Erscheint täglich früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction: Vormittags 10—12 Uhr. Nachmittags 4—6 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 15,250.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk. incl. Bringerlohn 5 Mk. durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 30 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 36 Mk. mit Postbeförderung 45 Mk.

Inserate 4gesp. Bourgeoisz. 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif. Reclamen unter d. Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen

Sonntag den 18. November nur Vormittags bis ½9 Uhr

geöffnet.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Oeffentliche Plenarsitzung der Handelskammer

Dienstag den 20. November d. J. Abends 6 Uhr in deren Sitzungssaale, Neumarkt Nr. 19, 1. Etage.

Tagesordnung:

1) Registrande.
2) Berichte des Ausschusses für Bank-, Münz- und Börsenwesen, betr. a. die Revision des **Regulativs für Notirung der Productenpreise**; b. das Anerbieten des Pächters des Hotel de Saxe zu miethfreier **Aufnahme der Productenbörse.**
3) Bericht des Ausschusses für Zoll- und Steuerwesen über die Vorlage des Handelstags-Ausschusses, eine **allgemeine Enquête über die Lage der Industrie** betr.
4) Ausschußbericht über die Vorlage des Handelstags-Ausschusses, den **Einfluß der Gefängnißarbeit** in ihrer Rückwirkung auf die gewerbliche und industrielle Privatarbeit betr.
5) Bericht des Verkehrsausschusses über die Vorlage des Handelstags-Ausschusses, einige Abänderungen der Vorschriften in §. 67 des **Eisenbahn-Betriebs-Reglements** betr.

Vermiethung.

Die **Abtheilung Nr. 52** der **Landfleischerhalle** am **Planenschen Platze** soll **Dienstag den 27. November d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle **vom 16. Februar 1878 an** gegen dreimonatliche Kündigung anderweit an den Meistbietenden **vermiethet** und es können die Vermiethungs- und Versteigerungsbedingungen schon vor dem Termine bei uns eingesehen werden.

Leipzig, den 14. November 1877.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Cerutti.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der Kirchenvorstandsordnung scheiden aus dem Kirchenvorstand der Thomaskirche demnächst aus folgende Herren:

Emmerich Auschütz, Hermann Beckmann, Friedrich August Hartung, Emil Hoffmann, Constantin Lipsius, Dr. Otto Müller, Dr. Alexander Platzmann, Franz Schneider.

Die Genannten sind jedoch sofort wieder wählbar. Außerdem ist jüngst durch Wohnungswechsel ausgeschieden Herr **Dr. Johann Friedrich Keil.**

Jedoch sind nach Beschluß des Kirchenvorstandes diesmal blos 6 Mitglieder zu wählen.

Die Wahl ist von uns auf

Montag den 19. November a. c.

festgesetzt worden und soll im Saale der Alten Waage von Vormittags 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr stattfinden.

Hierbei ist Folgendes zu beachten:

1) **Stimmberechtigt** sind Diejenigen, welche nach der öffentlichen Aufforderung vom 15. bis 22. October sich angemeldet haben, und in die seitdem geprüfte und festgestellte Liste eingetragen worden sind.
2) Die Wahl hat zu erfolgen durch **schriftliche** aber **persönlich** zu bewirkende Abstimmung; jeder Wähler kann nur in eigener Person das Wahlrecht ausüben.
3) Jeder Wähler hat 6 Gemeindeglieder, welche mindestens 30 Jahre alt sind und dem Pfarrsprengel der Thomaskirche angehören, nach Tauf- und Familiennamen, Stand und Beruf genau zu bezeichnen.

Wir fordern hiermit die stimmberechtigten Gemeindeglieder auf, an dem genannten Tage, Montag den 19. d. M., innerhalb der angegebenen Stunden ihr kirchliches Wahlrecht zu üben, und ihr Augenmerk auf „Männer von gutem Rufe, bewährtem christlichen Sinne, kirchlicher Einsicht und Erfahrung" (Kirchenvorstandsordnung §. 8) zu richten.

Leipzig, am 12. November 1877.

Der Wahl-Ausschuß zu St. Thomä.

Dr. Gotthard Lechler, Vorsitzender, **Ferdinand Dürbig, Rudolph Ebert, Carl Fellmer, Julius Feurich, Dr. Adolph Fritzsche, Dr. Carl Günther, Robert Köstling, Dr. C. Gustav Lobse, Ludwig Rieper, Ernst von Schindler, C. Gustav Thieme.**

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Leipzig, 16. November.

Das Ausführungsgesetz zur deutschen **Gerichtsverfassung** ist dem preußischen Abgeordnetenhause zugegangen. Dasselbe umfaßt in 17 Abschnitten etwa 101 Paragraphen. Der erste Titel handelt vom Richterstand; der zweite von der Gerichtsbarkeit und enthält die Bestimmungen wegen der aufzuhebenden Gerichte, darunter das Obertribunal. Bekanntlich würde das in Frage kommende Reichsgericht der Fortexistenz des Obertribunals in beschränkter Wirksamkeit nicht im Wege stehen; auch unterliegt es keinem Zweifel, daß durch die Aufhebung mannichfache und wichtige Interessen des preußischen Staates berührt werden. Nichts desto weniger und in besonderer Erwägung, daß das Obertribunal, auf die Thätigkeit beschränkt, welche ihm die Landesgesetzgebung gewähren würde, doch in der praktischen Rechtsbasis in den wichtigsten Fällen ausgeschlossen bleiben würde, also auch den Einfluß und das Ansehen, welche für die Stellung eines höchsten Landesgerichts nothwendig sind, nicht behaupten könnte, ist die Aufhebung beschlossen worden. Bei der Aufhebung desselben wird aber die Schaffung einer dritten Instanz in Sachen, welche nicht unter die Gerichtsbarkeit des Reichsgerichts fallen, nothwendig werden. Nach dem Entwurf soll das Oberlandesgericht zu Berlin diese dritte Instanz bilden, was aber nicht ausschließt, daß die in die dritte Instanz gelangenden Sachen, wenn bei ihrer Entscheidung partieularrechtliche Normen in Betracht kommen, an sonstige preußische Oberlandesgerichte verwiesen werden. — Die bisherigen Mitglieder des Obertribunals und der bei demselben fungirenden Staatsanwaltschaft sollen, falls sie nicht als Mitglieder an das Reichsgericht berufen werden, bei dem preußischen Oberlandesgerichte angestellt werden; die Präsidenten und Vicepräsidenten, sowie der General-Staatsanwalt als Präsidenten. Alle diese Beamten behalten, gemäß den Bestimmungen des Reichsgesetzes, den bisherigen Rang und das bisherige Einkommen.

Im preußischen **Abgeordnetenhause** mißbrauchte am Donnerstag der klerikale Abgeordnete v. Ludwig den Budgettitel „Staatsanwälte", um mit leidenschaftlichen Tönen und Gebärden den Schmutz des auf den Gründerschwindel gefolgten sattsam bekannten und gezeichneten Verleumdungs nochmals aufzurühren. Er hatte dabei die Stirn, dem Abg. Lasker vorzuwerfen, er sei bei seiner Aufdeckung gründerischer Praktiken vor seinen eigenen Fractionsgenossen stehen geblieben, obgleich die gänzliche Grundlosigkeit dieses Vorwurfs schon einmal öffentlich dargethan worden ist unter Berufung auf die übrigen Mitglieder der Untersuchungscommission, die die Folge der berühmten Rede des Abg. Lasker vom Februar 1873 war. Dieser sah sich daher noch einmal veranlaßt, seine eigene Thätigkeit in dieser Richtung scharf und reinlich zu scheiden von Denen, die später in seine Spur eingelenkt sind, ohne es mit den Thatsachen gleich genau zu nehmen und obendrein zu offenbaren Tendenz- oder Sensationszwecken. Der Abg. v. Ludwig hatte auch das Ergebniß der damaligen Untersuchungscommission „erbärmlich" nennen zu dürfen geglaubt; der Abg. Lasker entgegnete ihm, amtliche Darstellungen seien mit der dem Richter ziemenden Ruhe abzufassen und nicht mit den Farben und dem Tone, der den Sensationsschriftsteller charakterisire oder den anklagenden Parteimann. Der Beifall des Hauses bezeugte, daß dieses der ewigen Wiederaufwärmung solcher abgethanen Dinge gründlich müde ist und seine Stellung ein für allemal genommen hat.

Das Appellationsgericht zu Münster hat das Urtheil in der Untersuchungssache gegen den ehemaligen **Bischof Brinkmann** und Genossen veröffentlicht. Dasselbe spricht den Bischof frei und bestätigt das freisprechende Urtheil erster Instanz gegen die mitangeklagten Geistlichen v. Noël, Schürmann und Dr. Richters. Der Generalvicar Dr. Giese wurde von der Anklage der Unterschlagung freigesprochen, dagegen wegen Beiseiteschaffung von Urkunden und Acten zu 2 Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Geistliche Flèvez erhielt 3 Monate Gefängniß, wobei die Untersuchungshaft angerechnet wird, und der Geistliche Haverfath 6 Wochen Gefängniß.

Die in **Elsaß-Lothringen** einzuführenden Reichs-Justiz-Gesetze sollen auf Anordnung des Reichs-Justiz-Amts, gemäß den in den Reichslanden noch geltenden Bestimmungen, in das Französische übersetzt werden. Zu dem Zweck wird in Metz eine Commission zusammentreten, welche indessen keinen amtlichen Charakter trägt, wenn ihr auch aus Reichsmitteln Subvention gewährt wird.

Der **badische** Landtag wurde am 15. Novbr. vom Großherzog persönlich eröffnet. Die Thronrede erwähnt zunächst der vielfachen Beweise der Anhänglichkeit und der Uebereinstimmung des Volkes mit den Bestrebungen des Großherzogs; sie gedenkt ferner der persönlichen Anwesenheit des deutschen Kaisers bei den großen Herbstübungen des 14. Armeecorps, welche zu des Großherzogs inniger Freude ein lebhafter Anlaß wurden, um dem erhabenen Gründer und Schirmer des Reiches die dankbarste Verehrung und die unwandelbare Treue Badens erneut kundgeben zu können. Mit besonderer Genugthuung gedenkt der Großherzog der vom Kaiser ihm, seinem Hause und dem Lande gewordenen Zeichen des Vertrauens und der Zuneigung. Die Regierung stehe in den freundlichsten Beziehungen zu den Reichsorganen und sei eifrigst bestrebt, mitzuwirken für die Befestigung und Vervollkommnung der Reichseinrichtungen. Mit der Vervollkommnung der Reichsjustizgesetze sei dem gerichtlichen Verfahren für das ganze Reichsgebiet die Rechtseinheit gegeben. Dieses große nationale Gesetzeswerk gewähre den Gesetzgebungen der einzelnen Staaten nach verschiedenen Seiten hin Spielraum — Die Thronrede verheißt Vorlagen, betreffend das Einführungsgesetz zu den Reichsjustizgesetzen, das als Hauptaufgabe betrachte, im Einklange mit dem Sinne und dem Geiste der neuen Reichsgesetze die eingelebten, bewährten Rechtseinrichtungen Badens thunlichst zu erhalten. Es wird ferner eine Vorlage eingebracht werden, betreffend eine neue Regelung über die Aufbringung des Gemeindeaufwandes, sowie der Kosten zum Baue von Kirchen und Pfarrhäusern; hinsichtlich der letzteren sind die Kosten nur von den Angehörigen der betheiligten Confessionen zu bestreiten. Ferner soll eine Vorlage über die Einrichtung von Handelskammern eingebracht werden. In Rücksicht auf wichtige Landesinteressen ist, zur Vermeidung einer Steuererhöhung, eine nicht unbeträchtliche Vermehrung der Staatsschulden in Aussicht genommen. Den Eisenbahnbau betreffend, halte es die Regierung für angezeigt, die Ausführung zwar beginnen und die Unternehmungen eifrig vollenden zu lassen, weiterhin herantretende Bedürfnisse jedoch mit verdoppelter Sorgfalt zu prüfen.

Das Wiener „Fremdenblatt" bespricht den eventuellen Eintritt **Serbiens** in die Action und hebt hierbei wiederholt und auf das Nachdrücklichste hervor, daß Serbien unter keiner Bedingung darauf rechnen könne, seine ehrgeizigen Pläne auf bosnische Gebietstheile erfüllt zu sehen. Rußland werde, bei dem Friedensschlusse vor die Wahl zwischen der österreichischen Regierung und Serbien gestellt, keinen Augenblick zögern, sich für Oesterreich zu entscheiden. Nur wenn durch den Eintritt Serbiens in die Action ein fait accompli geschaffen würde, welches unmittelbar die österreichischen Interessen verletzte, müßte die österreichische Monarchie ihre beobachtende Stellung aufgeben. — Das „Fremdenblatt" betont weiter, daß die Eroberungen des Fürsten Nikita von **Montenegro** in **Albanien** nicht unmittelbar in die Sphäre der österreichischen Interessen fallen. Ein Protest gegen dieselben würde übrigens gleichbedeutend mit einem directen Eintreten für die Türkei sein. Alle Erfolge der Russen, Rumänen, Serben und Montenegriner bildeten kein Präjudiz für die definitive Neugestaltung, über welche ganz Europa zu entscheiden haben werde.

In der **Deputirtenkammer** zu Versailles wurde am 15. November die Debatte über den von Albert **Grévy** eingebrachten Resolutionsentwurf fortgesetzt. Der Conseilpräsident, Herzog v. **Broglie**, erklärte, er werde die Debatte mit derjenigen Ruhe beginnen, die Männern zukomme, die sich noch im Besitze der ihnen anvertrauten Gewalt befänden, bald aber vielleicht unter Anklage gestellt würden. Das Cabinet sei geblieben, um auf die wider dasselbe vorgebrachten Angriffe zu antworten und habe nach einem anderen Terrain in privilegirter und geschützter Stellung nicht suchen wollen. Sobald dieser Pflicht genügt sein werde, werde der Marschall sehen, was weiter zu geschehen habe. Wenn man ihm sagen könne, daß ein Ministerium, in welches Louis Blanc und Léon Renault eintreten würden, im Stande sein so werde ein parlamentarischer Ausweg gefunden sein; wenn das aber nicht der Fall sein sollte, so werde man nach weiteren Grundlagen einer Lösung suchen müssen. Der Herzog von Broglie erklärte weiter, er acceptire eine Versetzung in den Anklagestand, wenn dieselbe gerichtliche Garantien enthalte; er könne aber eine Enquete nicht acceptiren, die Nichts weiter sei, als eine Versetzung in den Anklagestand ohne gerichtliche Formen und darauf abzielend, die Anklage der Hand der Ankläger anzuvertrauen. Man werde niemals einen Präsidenten finden, der bei der Wahl seiner Minister entgegenkommender sei, als der Marschall Mac Mahon. Derselbe habe 18 Monate lang Männer zu Ministern gehabt, welche ihm feindlich gesinnt gewesen seien und habe erst dann innegehalten, als er gesehen habe, daß man ihn auf dem Wege des Radicalismus mit fortreißen wolle. Das Ministerium übernehme die Verantwortlichkeit vor der Geschichte, sowie die öffentliche und selbst die strafgesetzliche Verantwortlichkeit. Alles, was das Ministerium gethan habe, sei gesetzlich gewesen, man könne ihm nichts Aehnliches zum Vorwurfe machen, wie die von anderer Seite erfolgte Androhung der Budgetverweigerung, durch die man die Executivgewalt sich unterwürfig machen wolle, oder wie ein gestern aufgestellter Satz, der einen förmlichen Aufruf zum Aufstand zu enthalten scheine. Diejenigen, die an dergleichen denken könnten, möchten sich wohl in Acht nehmen, die Abwehr würde nicht ausbleiben und wenn Dieselben etwa meinen sollten, daß ihre Bestrebungen von Erfolg sein könnten, so möchten Dieselben daran denken, daß der 31. October nicht weit entfernt sei von dem 4. September. Der Herzog v. Broglie zählte ferner alle Verleumdungen auf, die die Opposition verbreitet habe, darunter namentlich diejenige, daß das Cabinet Krieg wolle für die Wiederherstellung der weltlichen Macht des Papstes. Die nämlichen Männer, die 1871 Anhänger des Krieges à outrance gewesen, seien im Parteiinteresse friedfertige Leute geworden, die Frieden um jeden Preis haben wollen. Dadurch allein sei es gekommen, daß sie die bethörten Massen zur Wahlurne hätten hinreißen können. Die Sprache, die sie geführt hätten, sei der von den deutschen Journalen geführten Sprache so ähnlich gewesen, daß man sich fragen müsse, was unter ihrem Einfluß wohl aus dem Vaterlande werden müsse. Der Herzog v. Broglie schloß mit einem Protest gegen das Enquête-Verfahren, indem er zum Voraus dessen Resultate als unecht und falsch bezeichnet. Die Rede Broglie's wurde von der Rechten mit großem Beifall aufgenommen. Gambetta nahm das Wort zur Beantwortung.

Die „République française" bespricht die letzten Debatten in der **Deputirtenkammer** und spricht am Schlusse des Artikels in nachdrücklicher Weise die Erwartung aus, daß das Land, wenn es sehen werde, wohin man es führe, sich erheben werde, um alle Diejenigen zu zermalmen, welche mit seinen Geschicken ein freventliches Spiel treiben wollten.

Der Kriegsminister hat angeordnet, daß die Infanterie-Compagnien, welche in den neuen noch nicht fertigen **Forts um Paris** detachirt waren, zu ihren Regimentern zurückkehren und durch Detachements Genietruppen ersetzt werden sollen. Diese Detachements werden aus dem bisher in Versailles garnisonirenden Genieregiment gebildet, weshalb diese Maßregel von den republikanischen Organen mit der Ersetzung des Generals v. Billers durch den General Garnier in dem Commando von Versailles in Verbindung gebracht wird.

Nach einem Telegramm der „Kölnischen Zeitung" aus **Rom** würde im nächsten Consistorium die Ernennung von 5 **Cardinälen** stattfinden, welche sämmtlich der italienischen Nationalität und der unversöhnlichen Richtung angehören sollen; darunter soll sich auch der päpstliche Nuntius Meglia befinden.

Wie der russische „Regierungsbote" meldet, ist zum Andenken an die glorreichen Verdienste des verstorbenen General-Feldmarschalls Grafen

v. Wrangel für sämmtliche Landtruppen eine dreitägige Trauer angeordnet worden. — Der „Regierungsbote" veröffentlicht ferner eine Meldung Nelidoff's an den Fürsten Gortschakoff über 4 bei Telisch gefangen genommene Ausländer, darunter drei Engländer und ein Franzose aus Pera. Von den Engländern gehörten zwei zu der Gesellschaft vom rothen Kreuz. Der Meldung ist ein vom 31. October datirtes Protokoll beigefügt, in welchem die letztgenannten Engländer bestätigen, daß auf dem Schlachtfelde bei Telisch russische Leichen barbarisch verstümmelt gefunden worden waren. Sechs Leichen lagen enthauptet, mehreren anderen waren die Ohren und Nasen abgeschnitten, zwei waren entsetzlich verbrannt.

Ein russisches officielles Telegramm aus Bogot vom 14. November meldet: In den letzten Tagen haben die Türken häufig Recognoscirungen gegen unsere Position bei Helena vorgenommen, auch beunruhigen dieselben unsere Vorposten auf den Straßen von Osmanbazar und Schumla. Gegenüber dem Nicolaiberge im Schipkapasse fahren die Türken mit der Vergrößerung ihrer Batterien fort. In der Nacht vom 13. November kamen die Türken auf acht Booten aus Rustschuk zur Mündung des Flusses Kapaska bei Giurgewo angefahren; als wir Feuer auf dieselben eröffneten, zogen sie sich wieder zurück. Seit dem 13. ist das Feuer aus der neuen Batterie eröffnet, die wir zur Beschießung der türkischen Batterien errichtet haben, von denen der Bahnhof in Giurgewo beschossen wird. Die gedachte Batterie unterhielt das Feuer bis zum Eintritt der Dunkelheit.

Von dem neuen türkischen Commandanten von Orkhanie wird gemeldet, ein am Montag von den Russen auf Irehol und Lublie bei Plewna gemachter Angriff sei abgewiesen worden.

Der serbische Agent Christics, der von dem türkischen Minister des Auswärtigen über die Serbien zugeschriebene Absicht, demnächst in die kriegerische Action gegen die Türkei mit einzutreten, befragt worden war, hat erklärt, daß ihm von seiner Regierung keinerlei bezügliche Mittheilung zugegangen sei.

Aus Konstantinopel vom 7. November schreibt ein Specialcorrespondent der „Nat.-Ztg.": Ich komme soeben von einem Ausgang zurück, den ich angetreten, um neueste Nachrichten einzuziehen. Die Hauptstadt ist erregt und von Gerüchten erfüllt. Mich auf die reinen Thatsachen beschränkend, erwähne ich, daß die neue Kraftanstrengung, zu der man sich, aus Anlaß der ungünstigen Wendung der Kriegslage, vor etwa 8 Tagen entschlossen und an die man seither nur bedingungsweise glaubte, nunmehr dennoch Form und Gestalt anzunehmen beginnt. Ich rede von der neuen Aushebung im Belauf von 300,000 Mann. Wenn man auch von dieser Ziffer einen bedeutenden Abstrich schließlich wird machen müssen, kann es dennoch keinem Zweifel unterliegen, daß bezügliche Befehle in den jüngsten Tagen in die Provinz gesendet worden sind, und daß man auf dem Seraskierat alle Hände voll zu thun hat, um die nothwendigsten Vorbereitungen für Bekleidung und Armirung der hier erwarteten Massen zu treffen. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, hervorzuheben, daß die militairischen Leistungen der Türkei in Hinsicht auf Mobilisirung von Streitkräften schließlich denn doch Alles übertreffen, was man füglich für möglich erachten solle.

Der Agitationseifer der Socialdemokratie.

S-C. Herr Franz Mehring hat sich in dem Werke „Die deutsche Socialdemokratie (Bremen 1877)" der Mühe unterzogen, eine kritische Geschichte der Umsturzpartei zu schreiben. Es war dies eine Aufgabe, deren Lösung nicht weniger schwierig als dankenswerth ist; denn die Spuren der deutschen Socialdemokratie sind, wie der Verfasser mit Recht bemerkt, unter einer Sündfluth von Maculatur verborgen. Herr Mehring beginnt mit Ferdinand Lassalle, schildert dessen Agitation, Scheitern und Tod. Hierauf geht der Verfasser auf Karl Marx und die internationale Arbeiterassociation über und beginnt mit Schweitzer, Liebknecht und Bebel die neueste Geschichte der deutschen Socialdemokratie. Der zweite Theil des Buches beschäftigt sich mit den theoretischen Fragen, welche die Socialdemokratie aufgeworfen hat; er enthält außerdem eine schätzenswerthe Uebersicht der socialdemokratischen Programme.

Auch die Socialdemokraten können Herrn Mehring nicht absprechen, daß er sich sorgfältig bemühte, auch dem Gegner gerecht zu werden. Als Beispiel hierfür sei angeführt, was Herr Mehring über die Rührigkeit der Umsturzpartei sagt: „Sie verfügt über anderthalb Hundert geschulte und gewerbsmäßige Agitatoren, die entweder ganz oder theilweise besoldet werden oder aber auch rein aus Liebe zur Sache ihr Handwerk betreiben. Daneben, was weit mehr sagen will, hat sie sich eine umfangreiche Presse geschaffen. Außer dem Centralorgan, das 12,000 Abonnenten zählt, bestehen noch 41 politische Blätter, ein socialistisch gefärbtes, belletristisches Unterhaltungsblatt: „Die Neue Welt" und 14 Gewerkschaftsorgane, die mehr oder minder auch im Geiste des Socialismus gehalten sind. Von den 41 politischen Organen der deutschen Socialdemokratie erscheinen 13 wöchentlich sechsmal, 13 wöchentlich dreimal, 3 wöchentlich zweimal, 11 wöchentlich einmal. Auf dem diesjährigen Congresse wurde constatirt, daß im Laufe der letzten neun Monate 18 neue Blätter entstanden waren. 28 dieser Zeitungen werden in Druckereien hergestellt, die von Parteigenossen begründet sind und deren augenblicklich 14 in Deutschland existiren. Redacteure giebt es — von den Gewerkschaftsorganen abgesehen — 44. Abonnenten zählt diese Presse im Ganzen weit über 100,000 und selbstverständlich noch weit mehr regelmäßige Leser; die „Neue Welt" hat einen Abonnentenbestand von 35,000, der in fortdauernder Zunahme begriffen ist. Hand in Hand mit dieser journalistischen Thätigkeit geht ein einträglicher und umfangreicher Broschürenbetrieb; der Parteikalender des letzten Jahres wurde in 50,000 Exemplaren abgezogen und abgesetzt. Es ist nicht zu leugnen, daß sich in alledem eine Energie und Rührigkeit ausspricht, die den übrigen Parteien nur als beschämendes Muster vorgehalten werden kann."

In der That kann nicht oft genug wiederholt werden, daß die Socialdemokratie in Zukunft vielleicht als ein wohlthätiges Schreckmittel des deutschen Volkes betrachtet werden wird, wenn wir uns durch sie zur Erfüllung unserer Pflichten in der Gesellschaft treiben lassen. Verharrt aber das deutsche Volk in seinem Schlummer, benutzt es die in ihm vorhandenen geistigen Waffen nicht, um den Krebs, der sich von Monat zu Monat mehr in unser Mark einfrißt, Schritt für Schritt, Zoll für Zoll zu bekämpfen, wer bürgt dafür, daß das äußerliche Schreckmittel nicht zu einem verzehrenden inneren Gifte wird?

(Eingesandt.)

Die vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt vom 15. November enthält die — wenn man sie nicht schwarz auf weiß läse — unglaubliche Anzeige, daß ein Dr. Slade aus Amerika sich den Leipziger Skeptikern als Medium für directe Geisterschrift produciren will.

Handelte es sich dabei blos um eine Unterhaltung à la Bosco und ähnlicher Herenmeister, oder um einen Carnevalscherz, so wäre die Anzeige auch nur wie ein solcher zu behandeln, beziehungsweise zu ignoriren. Aber daß die einfachste Geister-Depesche 20 ℳ kosten soll; noch mehr, daß die Anzeige andeutet, wie auch die ärmeren Leute sich den Luxus einer solchen erlauben können, wenn sie je unter sich 20 ℳ zusammenbringen, das giebt dieser Sache eine etwas ernstere Bedeutung; und wenn es uns auch nicht in den Sinn kommen kann, diesen Schwindel der Ehre einer eingehenden Polemik zu würdigen, so wenig wie den Marpinger mit Muttergotteserscheinungen, so scheint es uns doch Pflicht, namentlich im Interesse der Aermeren, die in jetziger Zeit ihre Marktstücke besser brauchen können, als für amerikanische Medien, davor öffentlich zu warnen. Außerdem erwarten wir von unserer Polizei, daß sie den Dr. Slade bedeuten wird, daß Productionen, wie die seinigen — wenn überhaupt — nur während der Meßzeit auf dem Roßplatz, und da selbstverständlich nur um sehr billigeren Preis, geduldet werden können. Noch besser freilich, sie duldete dergleichen überhaupt nicht. D.

(Eingesandt.)

Es ist recht bedauerlich, daß die alle Donnerstage im Verein für Volksbildung stattfindenden ausgezeichneten Vorträge des Herrn Professor Dr Zürn über „Lebensvorgänge im Thierkörper" verhältnißmäßig schwach besucht sind. Der Grund hiervon mag wohl in einer irrthümlichen Auffassung seines Themas zu suchen sein, indem hierbei gar nicht berücksichtigt zu werden scheint, daß der Mensch seinem Körperbau nach ins Thierreich zu verweisen ist. Wir sind dem Herrn Vortragenden für seine klaren und anschaulichen Vorträge zu großem Danke verpflichtet und es dürfte Mancher aus denselben beherzigenswerthe Winke für Pflege und Erhaltung seines Körpers, besonders aber für die Kindererziehung, mit hinwegnehmen. —dt.

Oscar Sperling,
Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
und Buchdruckerei.
Grosses Lager fertiger
Geschäftsbücher,
Copirbücher, Falzmappen etc.
Anfertigung von Büchern nach jedem Schema schnell und billigst.
Briefpapier und Hauptcouverts mit und ohne Firma-Druck.
Drucksachen jeder Art werden geschmackvoll und preiswerth hergestellt.
Comptoir-Utensilien.
Détail-Verkauf:
Grimma'sche Str. 31.

Chemnitz. Leipzig.
G. H. Schrödter,
Neumarkt 23, Ecke der Magazingasse,
Fabriklager in Möbelstoffen:
Damast, Rips, Plüsch, Teppiche, Tischdecken, Läuferstoffe.
Eine größere Partie Tischdecken und Teppiche, darunter Brüsseler Salon-Teppiche, sowie ein Posten Möbelstoffe und Stubenläufer bedeutend unter Preis.

Möbel-Magazin
M. Bretschneider,
Peterskirchhof Nr. 2.

Verdampf-Schalen auf Oefen,
bronzirt, in gebranntem Thon und Gußeisen, mit und ohne Deckel oder Büsten, von 2—9½ ℳ per Stück, für Arbeits- und Wohnzimmer, Comptoirs sehr dienlich, empfiehlt **Karl Gruhle,** Markt 17. (R. B. 269.)

Die größere Ausbreitung meines Tapeten- u. Rouleaux-Geschäftes veranlaßt mich, meine Stückwaare von
Teppichen
jeden Genres, zum Belegen ganzer Zimmer, Fertigen kleinerer Teppiche und als Läufer unter und zu Selbstkosten-Preisen gänzlich
auszuverkaufen.
Peterstraße 35, Drei Rosen. **Carl Winkelmann.** Peterstraße 35, Drei Rosen.

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten:
1. K. Telegraphen-Station: Kl. Fleischergasse 8.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Die K. Telegraphen-Station ist ununterbrochen geöffnet; die vier andern (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Früh 8 bis Nachm. ½4 Uhr.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Robert Schwender, Schützenstraße 17/18; Droguen-Geschäft, Windmühlenstraße Nr. 30; Linden-Apotheke Weststraße Nr. 17 a.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur 2 Uhr.

Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.

In dieser Woche verfallen die vom 12.—18. Febr. 1877 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße Nr. 12, 20 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath. Nürnberger Straße 52. Nachtquartier 20—50 ₰, Mittagstisch 40 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen. Braustraße 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Stadtbad im alten Jacobshospital, in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—3 Uhr gegen Eintrittsgeld von 50 ₰.

Das Zoologische Museum im Augusteum ist jeden Mittwoch u. Sonnabend von ½10 bis ½12 Uhr früh geöffnet.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstr. 18, II. geöffnet von 1—3 Uhr.

Del Vecchio's Kunstausstellung, Markt 10, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Kunst-Gewerbe-Museum und **Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe,** Thomaskirchhof Nr. 20, Sonntag 10 bis 1, Montag, Mittwoch u. Freitag 11 bis 1 Uhr Mittags unentgeltlich geöffnet. — Unentgeltl. Unterricht im kunstgewerbl. Zeichnen Montag, Mittwoch und Freitag Abend 7 bis 9 Uhr. Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgew. Arbeiten an allen Wochentagen Mittags ½12—½1 Uhr.

Museum für Völkerkunde, Grimma'scher Steinweg Nr. 46, 2. Et., geöffnet Sonntags, Dienstags und Donnerstags von 11 bis 1 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

* Centralstation Rathhaus-Durchgang, Polizei-Hauptwache.
1. Feuerwache Naschmarkt (Stockhaus).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße Nr. 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Neues Theater.
1. Bezirks-Polizeiwache Grimma'scher Steinweg 46, (Altes Johannishospital).
*2. „ „ Windmühlenstraße Nr. 1.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
4. „ „ Braustraße Nr. 7, Eingang Brandweg.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr. 37.
6. „ „ Weststraße Nr. 77.
*7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 10.
*9. „ „ (Filiale) Plagwitzer Str. 88.
In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 13).
* „ dem Krankenhaus (Waisenhausstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem neuen Johannishospital.
* „ der Marien-Apotheke, Georgenstraße Nr. 30.
* „ dem Durchgang nach der Colonnadenstraße, Dorotheenstraße Nr. 6—8.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ „ Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
* „ „ Zeitzer Thorhause.
* „ „ Wärterhause des Hochreservoirs Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* „ „ Neuthurm.

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittels Sprechapparate in telephonischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Verkauf u. Einkauf v. Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei F. F. Jost, Grimm. Steinw. 4, nah. 4. Post.

Chinesische Theehandlung von Kretzschmann & Gretschel, Katharinenstrasse 18

Gummi-Waaren-Bazar,
5. Peterstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18. Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

J. A. Hietel, Grimm. Str. Nr. 16, Mauricianum, Manufactur; Fahnen, kirchliche Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber, Seide und Wolle.

H. A. Meltzer,
Lehrer der Naturheilkunde,
ertheilt Rath in allen Krankheiten Sternwartenstraße Nr. 15, 1. Et. Sprechstunden 12—4.

Mikroskopische Ausstellung. Markt 4, I. 9—7 Uhr. Sonntag 10—11 Uhr. Entrée 50 ₰, Schüler 25 ₰.

L. Ley's Ausstellung v. 1000 Glas-Stereoskopen aller Länder, Karlstr. 7, Entrée 75 ₰, 6 Billets 3 ℳ. Tägl. geöff.

Neues Theater.

278. Abonnements-Vorstellung (II Serie, roth).
Gastdarstellung der k. k. Hofschauspielerin Fr. Auguste Wilbrandt-Baudius.
Zum ersten Male:
Auf den Bretern.
Schauspiel in 3 Aufzügen von Adolph Wilbrandt.

Personen:

Baron Beheim	Hr. Senger.
Baronin Dunmore, seine Cousine	Frl. Wessern.
Gilbert, (Mitglieder des Hoftheaters)	Hr. Johannes.
Zimmermann,	Hr. Eichenwald.
Bernau,	Hr. Herzfeld.
Schulz,	Hr. Löwe.
Fräulein Therese Teinach,	* * *
Fräulein Natalie Hagen,	Frl. Reichenbach.
Fräulein Irma Grünberg,	Frl. Räder.
Frau Hedwig Lahr,	Frl. Tullinger.
Frau Rosa Nordheim,	Frl. Hartmann.
Unruh, Inspicient	Hr. Schwendt.
Bellmann, Theatermeister	Hr. Barmeister.
Moser, Requisiteur	Hr. Broda.
Bürgel	Hr. Schubert.
Johann, Beheim's Diener	Hr. Mauthner.
Ein Theaterdiener	Hr. Hermuth.
Ein Buffetdiener	Hr. Salomon.
Ein Kellner	Hr. Nieter.

Schauspieler, Schauspielerinnen, Statisten, Ankleidemänner, Theaterarbeiter, Kellner.

Die Handlung spielt in der Gegenwart, in einer Residenz.

*** Fräulein Therese Teinach — Frau Auguste Wilbrandt-Baudius.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Angot, die Tochter der Halle.
Operette in 3 Acten von Clairville, Siraudin und Koning. Deutsch von E. Dohm. Musik von Charles Lecocq.

Personen:

Clairette Angot	Frl. Monhaupt.
Mademoiselle Lange	Frl. v. Zamuschowsky.
Pompponnet, Friseur	Hr. Rebling.
Ange Pitou	Hr. Küstner.
Larivaudière	Hr. Baumann.
Trenitz, ein junger Stutzer	Hr. Tietz.
Louchard, Polizeibeamter	Hr. Ulbrich.
Cadet, (Männer der Halle)	Hr. Krüger.
Buteux,	Hr. Klein.
Guillaume,	Hr. Langner.
Amaranthe, (Damen der Halle)	Frl. Caspari.
Javotte,	Frl. Klafsky.
Therese,	Frl. Mertens.
Cydalise,	Frl. Graichen.
Madem. Ducoudray, (Freundinnen d. Mlle. Lange)	Frl. Heißner.
Madame Herbelin,	Frl. Grondona.
Gilberte, Kammerjungfer der Mademoiselle Lange	Frl. Hoffmann.
Babet, Clairette's Dienerin	Frl. Rösler.
Ein Officier	Hr. Bürgin.
Ein Wirth	Hr. Herger.

Männer und Frauen der Halle, Stutzer, Soldaten, Verschworene, Herren und Damen, Volk beiderlei Geschlechts.

Ort der Handlung: Paris.
Zeit: Unter dem Directorium (um 1797).

Im 3. Act: **Quadrille des Cocottes et des Cocodès,** arrangirt vom Balletmeister J. Spurian (Musik von M. Strebinger), ausgeführt von Fräul. Milde, Sutor, Herren Spurian, Blüttgenbach und dem gesammten Balletpersonale.

Die sämmtlichen neuen Costüme, nach Pariser Zeichnungen, angefertigt von dem Garderobe-Inspector Anton Uebel und der Garderobe-Inspectorin Anna Ganzterer.

Nach dem 2. Acte findet eine längere Pause statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ¾10 Uhr.

Repertoire der Stadttheater zu Leipzig.

Neues Theater.

Sonntag, 18. November (279. Abonnem.-Vorstell., III. Serie, weiß): **Die Hochländer.** Historisch-romantische Oper in 4 Acten. Dichtung und Musik von Franz von Holstein.

Montag, 19. Novbr. (280. Abonnem.-Vorstell., IV. Serie, gelb): **Das goldene Kreuz.** Oper in 2 Acten von Ignaz Brüll. **Ballet-Divertissement.**

Altes Theater.

Sonntag, 18. November, 3 Uhr Nachmittags, zu ermäßigten Preisen: Volksthümliche Vorstellung: **Das Lied von der Glocke** (mit lebenden Bildern). **Wallenstein's Lager.** — 7 Uhr Abends: Gastdarstellung der k. k. Hofschauspielerin Frau Auguste Wilbrandt-Baudius: **Die Maler.** Else — Frau Auguste Wilbrandt-Baudius.

Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.
Sonnabend, den 17. November. Zum 5 Male: **Flamina.** Ausstattungsstück mit Gesang in 3 Acten und 1 Vorspiel von W. Mannstädt und A. Weller. Flamina: Frl. Pagay; Satan: Hr. Adolf; Phosphorino: Herr Schindler.
Cassenöffnung 6 Uhr. — Anfang 7 Uhr.
Sonntag, den 18. Novbr.: **Nachmittags-Vorstellung zu halben Cassen-Preisen. Fatinitza.** Operette in 3 Acten von Suppé. Anfang 3 Uhr.
Abend-Vorstellung:
Zum 1. Male: **Pariser Leben.** Buffo-Oper in 5 Acten von Jacques Offenbach.

Emil Palleske
wird im Saale der d. Buchhändlerbörse an drei Montagen, den 26. Nov., 3. Decbr., 10. Debr., **Vorlesungen** halten. Programm und Einlaßkarten in der **Fleischer**'schen Sortimentsbuchhandlung, Universitätsstraße.

Concert
der Singakademie

Sonnabend, den 17. November, Abends 7 Uhr
in der Thomaskirche

„Paulus",

Oratorium von Felix Mendelssohn-Bartholdy, aufgeführt unter Leitung des Vereinsdirigenten Herrn **Alfred Richter** und unter Mitwirkung der Frau **Sucher-Hasselbeck** (Sopran), des Fräulein **Bernstein** (Alt), der Herren **Pielke** (Tenor), **Schelper** (Baryton) und **Prelts** (Orgel) sowie des **Gewandhaus-Orchesters**

Preise der Plätze:

Mittelgang, gesperrt (Stühle)	4 ℳ — ₰
Mittelschiff, gesperrt	3 ℳ — ₰
Altarplatz, gesperrt	2 ℳ 50 ₰
Seitenschiff, gesperrt	2 ℳ — ₰
Schiff, ungesperrt	1 ℳ 50 ₰
Emporen, ungesperrt	1 ℳ — ₰

Billets sind zu haben in Herrn J. B. Klein's Buch- und Kunsthandlung, Neumarkt 38, ferner bei Herrn C. A. Klemm, Neumarkt 14 und Herrn Fr. Kistner, Grimma'sche Strasse 38, I. **Textbücher**, à 20 ₰, vor der Aufführung an der Abendcasse und an den Eingängen zur Kirche.

Um Störungen thunlichst zu vermeiden, werden die Inhaber von **Sperrsitzen** um zeitiges Erscheinen gebeten.

Sonnabend den 17. Novbr. 1877
Erste
Kammermusik
im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.
(I. Cyklus.)

Ausführende:
Die Herren: Capellmeister **Carl Reinecke** (Pianoforte), Concertmeister **Schradieck**, **Haubold** (Violine), **Täumer** (Viola) und **Schröder** (Violoncell).

Quartett für Streichinstrumente (op. 64 No. 5.) **Haydn.**
Trio (No. 1, D-moll) für Pianoforte, Violine und Violoncell. **Rob. Schumann.**
Quartett für Streichinstrumente (op. 59 No. 3.) **Beethoven.**

Da Herr Saint-Saëns verhindert worden ist, in dieser Kammermusik mitzuwirken, so hat das Programm wie obenstehend abgeändert werden müssen. Die Mitwirkung des Herrn Saint-Saëns ist dagegen für eine der nächsten Kammermusiken in Aussicht genommen worden.

Subscriptions-Billets auf den ersten Cyklus von 4 Kammermusik-Abenden sind à 7 ℳ 50 ₰ im Bureau der Concert-Direction zu haben. Billets zu einzelnen Kammermusiken à 3 ℳ sind ebendaselbst und am Haupteingange des Saales zu haben.

Einlass um 6 Uhr. Anfang ½7 Uhr.
Die Concert-Direction.

Mariengarten (Carlstr.).
Seltenen Genuß für Jedermann bietet L. Ley's berühmte, grossartige

Ausstellung von 1000 brillantester Glas-Stereoskopen aller Länder **täglich geöffnet früh 10 bis 9 Uhr Abends.**

Gehört zu den ersten Sehenswürdigkeiten
Entrée 75 ₰. 6 Billets nur 3 ℳ
Persönliches Abonnement 4½ ℳ
Fabrik von Stereoskop-Revolver-Apparaten.
Seltene Stereoskop-Bilder aller Länder **billigst.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — *5. 10. B. — 9. 25. B. — 2. 25. N. — *5. 37. N. — 6. 20. N. — *9. 2. N.
B. Nach Magdeburg via Herbst: *4. 15. fr. — 7. 5. B. — 2. 25. N. — 6. 20. N. — *8. 40 N.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 5. 40. fr. — *7. 30. fr. — *10. 10. B. — 12. 30. N. — 1. —. N. — 4. 50. N. — 6. 25. N. — *8. 45. N. — 10. —. N.
Sächsischen Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. N. — 4. 40. fr. — *6. 15. fr. — 9. 5. B. — 12. 10. N. — 3. 15. N. — *6. —. N. — 6. 15. N. — 10. 30. N. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 45. fr. — 8. 55. B. — 11. 30. N. — 3. —. N. — 7. 55. N.
C. Linie Leipzig-Geithain-Reichelwitz: 9. 5. B. — 12. 30. N. — 6. 15. N.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof: A. Linie Riesa: 2. 6. fr. — *6. 25. B. — 9. 1. B. — 12. 15. N. — 3. 6. N. — 5. 20. N. — *8. 16. N. — 11. 16. N.
B. Linie Döbeln: 8. 4. fr. (von Riesa). — 11. 57. B. — 4. 57. N. — 7. 16. N. — 9. 33. Abd.
Thüringischen Bahn: *4. 44. fr. — 5. 46. fr. — 8. 19. B. — 10. 57. B. — 1. 38. N. — 6. 9. N. — *9. 10. Ab. — 11. 7. N.
Linie Eichicht-Gera-Reitz-Leipzig: 8. 4. B. — 11. 30. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N.
Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Greiz-Plauen-Weischlitz: 11. 50. B. — 4. 45. N. — 9. 5. N. (Sonn- und Festtags 8. 4. fr.)
Leipzig-Eilenburger Bahn: 7. 38. B. — *1. —. N. 7. 41. N.

Das * bedeutet die Eilzüge.

Im Besitze eines wegen Diebstahlsverdachts bei uns zur Haft gekommenen Dienstknechtes haben sich eine kleine **goldene Damenuhr,**
zwei **goldene Brochen** und
ein **goldenes** schwarzemaillirtes **Armband** mit Gummizug
vorgefunden, welche Goldsachen wahrscheinlich von einem Diebstahle herrühren.

Wir ersuchen die unbekannten Eigenthümer, sich deshalb schleunigst bei unserer Criminal-Abtheilung zu melden.

Leipzig, am 16. November 1877.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille.

K. Handelsgericht Leipzig.

Eingetragen: Firma C. M. Flechsig, Querstraße Nr. 17, Inhaber Hr. Curt Wilhelm Ferdinand Flechsig hier.
Firma Franz Jüstel & Co., Wintergartenstraße Nr. 3, Inhaber Hr. Franz Jüstel und ein Commanditist, sowie Hr. Wilhelm Joël als Procurist.
Das Erlöschen der hiesigen Firmen Lubisch & Seeger und Winsch & Bajedom.

K. Bezirksgericht Leipzig.
Concurs-Eröffnung

zum Vermögen des verstorbenen Handelsmannes Gustav Adolf **Sauer**, b. des Knopfmachers Hermann Julius **Molwitz**, c. der Putz- und Modewarrenhändlerin Marie Elisabeth **Cayard** geb. Bock Firma Elise Cayard hier. Anmeldungsfrist bis 26. November, Verhandlungstermin ad a. 7. Januar, ad b. 9. Januar, ad c. 11. Jan. Publications-Termin 4. Januar.

Versteigerungen.

Am **17. November,** Nachmittags 3 Uhr, im **Bezirksgericht,** 252 Liter Lagerbier, 7 Flaschen Sodawasser und mehrere Flaschen eingemachte Früchte.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts soll **Montag den 10. December 1877** das den Streffer'schen Erben zugehörige, unter Nr. 19 an der Nicolaistraße gelegene, mit Katasternummer 188 belegte, auf Folium 146 des Grundbuchs für die Stadt Leipzig gebuchte, „der Essigkrug" benannte Grundstück auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 14. November 1877.
Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht, Abtheilung VIII.
Mannstedt. Schwanebeck.

Auction.

Heute früh 10 Uhr versteigere ich für fremde Rechnung einen großen Posten
Herren- und Knaben-Garderobe
Schloßgasse, Restauration v. Busch.
Moritz Fuchs, Auctionator.

Auction.
Heute Sonnabend,

früh 10 Uhr, sollen eine Partie feine Oberhemden, Einsätze, Stulpen und Kragen, Knöpfe 2c. aus der **Grawert'schen** Masse herrührend, versteigert werden. (R. B. 293)

Brühl 75, parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction.

Montag den 19. ds. werden sämmtliche Haus- und Wirthschaftsgeräthe, Holz u. Kohlen, Wäsche, Betten, Uhren, Lampen, Schränke, Tische, Stühle, Sophas, Spiegel, Kleidungsstücke und dergl. mehr versteigert.

Lindenau, Turnerstraße Nr. 3, Restauration zum deutschen Kaiser.

---

100 Eleg. Visitenkarten 100 Adreßkarten 150 ₰. **100 Pf.**
Lithogr. Anstalt **A. Walther. Rochs Hof.**

Ein älterer Philologe, von mehrjähriger praktischer Erfahrung im Erziehen und Unterrichten, ertheilt **Unterricht im Deutschen, Lateinischen, Griechischen** und anderen Gymnasialfächern. Adressen erbeten unter E. F. W. an die Expedition dieses Blattes.

English Classes. Mr. King, Brüderstr. 13, II.

Buchhaltung, kfm. Rechnen u. Corresp. wird gründlich gelehrt Nürnberger Str. 1, I. l.

Briefstyl, Rechn., Buchhaltung lehrt (auch Dam.) **H. Kleinod,** Humboldtstr. **14B.**

A young German wishes to take lessons in English conversation from a young Englishman or Lady. Adress with terms sub R. S. # 10. Filiale d. Bl., Katharinenstrasse 18.

Franz., Ital., Russ., Engl.: wer 4—5 wöchentl. Cursf. nimmt, bek. Conversf. gratis (Classe). In Referenzen. „Schnelle Fortschritte" postl.

Español.

Tüchtiger spanischer Unterricht wird ertheilt. Offerten erb. unter V. Ch. in der Exped. d. Bl.

Zitherlehrer gesucht unter G. P. 4. durch die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Damen können das Schneidern, Zuschneiden u. Maßnehmen nach leichtf. Meth. in 6 Wochen gründl. erl. Frau Pfeiffer, Färberstr. 7, Hof I.

Damengarderobe wird schnell und elegant gefertigt. Frau Pfeiffer, Färberstraße 7, Hof I.

Alte Puppen werden neu hergestellt, Puppen-Perrücken, -Anzüge, -Hüte, -Mützchen 2c. sauber u. billig. **P. Weist,** Petersstraße 15, 2 Tr.

Eine **Kranken- u. Wochenwärterin** empf. sich, sowie Arbeit für den ganzen Tag, gute Atteste stehen zur Seite. Lützowstraße 19, 3. Et. rechts.

M. Ott. Specialität für Geschlechts-, Hals- und Hautkrankheiten. Consult. tägl. v. 10—4 U. Hainstr. 24, III., a. Hahn.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

REVALESCIERE Du Barry von London.

Seit 30 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitsspeise widerstanden und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberkulose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Wurzer, Medicinalrath Dr. Angelstein, Dr. Shoreland, Dr. Campbell, Professor Dr. Dédé, Dr. Ure, Gräfin Castlestuart, Marquise de Bréhan und vielen anderen hochgestellten Personen, wird franco auf Verlangen eingesandt. Die Revalescière ist viermal so nahrhaft als Fleisch und erspart bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in anderen Mitteln und Speisen. Preise der Revalescière ½ Pfd. 1 ℳ 80 ₰, 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰, 12 Pfd. 28 ℳ 50 ₰. Revalescière Chocolatée 12 Tassen 1 ℳ 80 ₰, 24 Tassen 3 ℳ 50 ₰, 48 Tassen 5 ℳ 70 ₰ u. s. w. Revalescière Biscuites 1 Pfd. 3 ℳ 50 ₰, 2 Pfd. 5 ℳ 70 ₰.

Zu beziehen durch Du Barry u. Co. in Berlin NW., 25 Louisenstraße und bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Specerei- und Delicatessenhändlern im ganzen Lande. **Dépôt** in Leipzig **Theod. Pfitzmann,** Hoflief., **Engel-, Linden-Johannis- u. Marien-Apotheke.**

Weihnachts-Ausstellung
(R. B. 305) von
Original-Oel-
Gemälden

Parkestrasse, im Laden der Allgem. Deutschen
Credit-Anstalt

Geehrten Gemälde-Liebhabern die ergebenste Anzeige, dass ich gegenwärtig im obengenannten Local eine Sammlung feiner Oelgemälde ausgestellt habe und dieselben zu Weihnachtsgeschenken empfehle. Reiche Auswahl von Landschaften, Genrebildern, Jagd- und Thierstücken etc. von guten Meistern, als von Nordgreen, Bodom, Professor Caspar Scheuren, von Wille, R. Zimmermann, Hampe, Faurholdt, Heydendahl, Lanckow, Heyn, Nordenberg, Brandenburg, Nocken, und vielen andern Künstlern.

Zur geneigten Besichtigung und Abnahme ladet höflichst ein

J. M. Müller,
Gemäldehändler.

Tafelwaagen

empfiehlt, unter Garantie solider Arbeit, zu Fabrikpreisen **Traugott Richter,** Eisenhdlg., Hospitalstraße 40, an der Johanneskirche.

Weihnachtsgeschenk passend:

Fauteuil-Stühle in Rattan von 6 ℳ an, **Ruhekissen** zum Selbstüberziehen von 12 ℳ, neue **Sophas** von 10 ℳ, **Sprungfedermatratzen** von 5 ℳ, gedrehte **Bettstellen** von 3 ℳ 10 ₰ an bei **G. Kretzschmar,** Tapezierer.
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 17, I.

Blumen-Zwiebeln,
holländische, als: **Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Narcissen etc.,** empfehle für Freilandgruppen und Topfcultur. **Auf Wunsch wird die Anlage der Gruppen besorgt.**
F. A. Spilke,
Petersstrasse No. 41, Hohmann's Hof.

Petroleum-Sicherheits-Laternen
Stück 3 Mark.
Oscar Krobitzsch,
Klostergasse,
Hôtel de Saxe.

Gerichtlicher Ausverkauf.

Fortsetzung des Verkaufes der **Cayard'schen** Concursmasse Schulstraße Nr. 3.
Der Gütervertreter.

Das Weisswaaren- und Handschuh-Geschäft
Plauen'sche Passage

empfiehlt alle Sorten Glacé- u. Winterhandschuhe, wollene Waaren, Kinder-Hütchen und Capottchen, Schleier, Hut-Rüschen 2c. zu recht billigen Preisen.

Ich offerire
Leipziger Hausfrauen
ff. Rafinade in Broden 50 ₰, ausgewogen 54 ₰ pro ½ Ko.
ff. Würfelraffinade I. Qual. 56 ₰ pro ½ Ko.
ff. gebr. Kaffee, hochfeine Qualitäten.
ff. Petroleum 18 ₰ pro ½ Ko.
Herm. Lenz, Roßplatz Nr. 10.

Echt Bayer. Malzzucker
à Pfund 80 ₰
Adolph Reinhardt, Gerberstraße 28/29.

Weinverkauf.

Alte reine **Weine,** hochfeiner **Cognac, Rum, Portwein, Malaga, Madeira,**
1876er **Moselwein** à Liter 70 ₰,
1875er **Moselwein** à Liter 80 ₰,
1875er weißer **Rhein-,** rother **Tauberwein** 90 ₰ bei **August Simmer,** Petersstr. 35.

Malaga,

alter: ½ Fl. ℳ 2.10, ½ Fl. ℳ 1.10 incl.
ganz alter: ½ Fl. ℳ 3, ½ Fl. ℳ 1.50 Flasche
empfiehlt die Weinhandlung von
P. A. Kaltschmidt,
Ritterstraße und Zeitzer Straße 17.

Feinsten Nürnberger Weintrester-Essig

ohne die sonst so ekelhaften, gräulichen, ganz kleinen Schlangen u. Würmer, aus denen viele Krankheiten entstehen, da sie sich im Essig und Menschen fortpflanzen, ihren Koth hineinlegen und bei ihrem Tode Leichengift bilden, bezieht man durch **Spediteur Herrn Silber,** im **Kupfergäßchen.**

Tyroler Trauben,

noch sehr schön, ital. Tafeläpfel und Birne, große Quitten, neue Wallnüsse, sowie Erfurter Brunnenkresse, schönen Blumenkohl, Teltower Rübchen und noch verschiedenes Andere, Alles frisch angekommen bei **Rolle Nachfolger.**
Stand: Markt, Barfußgäßchen gegenüber.

Bester
Magdeburger Weisskohl,

sehr fest, ist heute in einelnen Schocken billig zu verkaufen **Brühl Nr. 17,** Hof rechts part.

Eine größere Partie Hagebutten sind preiswürdig zu verkaufen. Offerten wollen an **F. E. Klemm** in Raaden, Böhmen gerichtet werden.

Ital. Maronen,

gesunde Frucht, billig bei
Theod. Held, Petersstraße 19.

Neue Maronen

bei **Brückner, Lampe & Co.**
Detail-Verkauf: Klostergasse Nr. 17.

Lager und **Anfertigung** von **Geschäftsbüchern** und **Drucksachen.**

Bücher

in Thaler-Liniatur 50% Rabatt.

Hanf-Couverts mit Firma-Druck.

Leipziger Geschäftsbücher-Fabrik
Paul Hungar.

Markt No. 8. **Barthel's Hof.**

John B. Atkinson & Co.,

engl. Stahltropfen-Liquor,

das wirksamste **Eisenpräparat**, erhöht den Ton der Fasern, regt die Lebenskraft an, vermehrt den Blutfluor und daher auch die **animalische Wärme** und wirkt überall, wo einem krankhaften Zustande **Schlaffheit der Fasern** zu Grunde liegt, heilsam; derselbe ist daher seit einer Reihe von Jahren bei **Nervenschwäche** und **Krämpfen, Hypochondrie, Hysterie, Lähmungen, Blutmangel** und **Wässerigkeit des Blutes**, bei **Blutflüssen passiver Art, Verdauungsschwäche, Verschleimungen** ꝛc. mit überraschenden Erfolgen angewandt.

Verkauf des **Liquors in den sämmtlichen Apotheken Leipzigs.**

Matthias Schneider & Co.,
Correspondenten u. Depositaire, **Hamburg u. Altona.**

Geschäfts-Anzeige.

Alle Sorten **Schuh-** und **Stiefelleisten, Falten-, Richt-** und **Walkblöcke**, sowie alle in dieses Fach einschlagende Artikel werden schnell und gut verfertigt in der Leistenfabrik von

Pfeuffer & Bloss in Arnstadt i/Th.

Ausverkauf der Concursmasse.

Die **Restbestände**, bestehend in:
Kleiderstoffen, Shawltüchern,
Tischdecken, Steppröcken,
Filzröcken Stück 2 ℳ 75 ₰
werden zu **Taxpreisen** verkauft.

Julius Glück Nachf.,
Salzgäßchen 3, Ecke der Reichsstraße, Eingang Salzgäßchen.

Wäsche-Fabrik

von

S. Rosenthal.

Katharinenstraße Nr. 12, nahe dem Brühl.

Mit heutigem Tage beginnt der **Ausverkauf** der von mir **zurückgesetzten** und **aus drei Mustercollectionen** ausrangirten Weißwaaren. Diese Sachen gebe ich so bedeutend unter dem Selbstkostenpreise ab, daß es keine bessere Gelegenheit geben kann, passende

Weihnachts-Geschenke

wie Damenkragen, Schürzen, Unterröcke, Garnituren ꝛc.

billig einzukaufen. Gleichzeitig empfehle ich von meinem gut assortirten Lager:

Rein leinene Kragen (innen und außen Leinen) **pr. Dtzd. ℳ 4,50,**
Leinene große Manchetten **" " " 6,50,**
Oberhemden mit gesticktem Einsatz **" Stück " 3,50,**
Couleurte Cravattes mit Spitze **per Stück 30 ₰.**

Bei Baarzahlungen 6 % Rabatt. **Wiederverkäufern** entsprechende Vergütung bei Abnahme größerer Posten. Meine gedruckten **Preiscourants** werden auf Wunsch **gratis** in meinem Geschäftslocal ausgetheilt.

---

37 Specialität eleganter **37**

Kinder-Garderoben

für Knaben und Mädchen bis 16 Jahren.

Am 1. December beginnt mein

Weihnachts-Ausverkauf,

bestehend in zurückgesetzten Sachen vom Älteren Lager zu bedeutend billigeren Preisen.

37 ***C. Sussmann,*** Grimma'sche Str. 37. **37**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum von Reudnitz und Umgegend die ergebenste Anzeige, daß ich in meinem Hause **Täubchenweg Nr. 3** in **Reudnitz** unter heutigem Tage ein **Weißenfelser Schuhwaaren Lager** nebst einem **Mützengeschäft** eröffnet habe und empfehle mich zu geneigter Berücksichtigung, wobei ich solide und billigste Bedienung zusichere.

Reudnitz, am 17 November 1877 Achtungsvoll **Hermann Winkler.**

Ausverkauf von Schuhwaaren.

Das ältere Lager von Schuhwaaren für **Herren, Damen, Mädchen** und **Kinder verkauft zu bedeutend herabgesetzten Preisen das grösste Wiener Schuhwaaren-Lager.**

Heinr. Peters,
Grimma'sche Straße Nr. 19, Café français gegenüber.

---

45 45

Das grösste Erfurter Schuh-Lager

von ***N. Herz***

45. Reichsstrasse 45.

ist auf's **reichhaltigste assortirt** in allen Arten **Schuhen, Stiefeln, Stiefeletten, Schaft-, Kanonen- und Stulp-Stiefeln.**

Für diese Saison besonders zu empfehlen

die größte Auswahl in sehr verschiedenen Sorten

wasserdichter Stiefeln

mit Doppel- und dreifachen Sohlen, von den elegantesten bis zu den einfachsten für Herren, Damen, Mädchen und Knaben.

Wie bisher werden bei der bekannt

dauerhaftesten, solidesten Arbeit
die allerbilligsten Preise gestellt.

NB. Reparaturen werden **schnell und pünktlich** besorgt.

Preiscourant

meiner

doppelsohligen, wasserdichten Herren-Stiefel

in neuesten Façons und nur

gediegenstem Wiener Fabrikat:

Wasserdichte	doppelsohl	Herren-Stiefeletten	von	Rindsleder, genagelt,	à P. ℳ	9
do.	do	do.	-	Kalbleder, -	- - -	10,50
do	do	do	-	- mit Stift u. Schrauben	- -	11-12
do.	do.	do	-	- genäht	- -	12-13
do.	do.	do	-	- patentsohlig		
do.	do	do	-	- Stift u. Schraub.	- -	15
do	do.	do	-	echt Seehundleder, glatt,	- -	15
do	do	do	-	do m. Eins u. Kappe	- -	16
do.	do	do	-	russ. Lack mit Einsatz	- -	15
do	do.	do	-	Juchten, dreisohlig,	- -	16

Wasserdichte Reitstiefel von 21 Mark an!
Einfachsohlige Stiefeletten von 8 Mark 50 Pfge. an!

Die qu. Genres sind mit Preisen in meinem Schaukasten ausgestellt!

Damen-Stiefel in allen Genres zu billigen Preisen.

Jul. Otto Meysel,
Reichsstrasse No. 3, Ecke Schuhmachergässchen.

Fabrik und reiches Lager

feiner Holz- und Elfenbein-Schnitzereien.

Anfertigung **geschnitzter Möbel**

jeden Genre in solider und gediegenster Ausführung

von

Gebr. Blasisker & Frank,
Hôtel de Russie.

Damen-Wäsche.

Unglaub & Blüher,

Nicolaistraße Nr. 46.

Anfertigung von Oberhemden genau nach Maß in kürzester Zeit, à Stück ℳ 1,50.

Kragen und Manschetten.

Augustus Bauer, Schirmfabrikant,

13b Universitätsstraße 13b und 61 Brühl 61,

verkauft zu den billigsten Preisen unter Garantie der Haltbarkeit nur selbstgefertigte

Regen-Schirme

in **Zanella à ℳ 3** und mehr, in **Seide à ℳ 6** und mehr.

Reparaturen und **Ueberzüge** werden bekanntlich billig, prompt und solide ausgeführt.

Hierzu fünf Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Königl. sächs. Standesamt Leipzig.

Aufgeboten wurden vom 9. bis mit 15. Novbr.:

Sachse, Johann Hugo, Koch, mit Baufeld, Friederike Elisabeth Rosalie, hier.
Steger, Franz Josef, Bildhauer, hier, mit Voigt, Amalie Auguste, in Lindenau
Linsenbarth, Carl Gustav Hermann, Böttcher, mit Büttner, Amalie Elisabeth, hier.
Schulze, Paul Reinhold, Diätar beim Reichs-Oberhandelsgericht, hier, mit Herr, Clara Sophie Elise, in Berlin.
Wede, Bernhard Ferdinand, Handarbeiter, mit Ackermann, Friederike Emilie, hier.
Freitag, Ernst Heinrich, Buchbinder, mit Bogen, Emilie Doris Pauline, hier.
Polter, Otto Hermann, Tapezierer, mit Schubert, Juliane Wilhelmine Melita, hier.
Schmidt, Eugen Richard, Fabrikant, mit Görsch, Emilie Emma, hier.
Kempse, Oscar Richard Paul, Handschuhfabrikant, mit Meyer, Bertha Magdalene Wilhelmine Amalie, hier
Gottschalck, Ludwig Franz, Etuis-Fabrikant, mit Scheibe, Johanne Christiane Frieder., hier.
Kind, Hugo Oscar, Maschinenbauer, mit Pölitz, Anna Maria, hier.
Gattel, Julius, Kaufmann, mit Goldstein, Hedwig, hier.
Rohr, Friedrich Wilhelm, Heizer am Bibliographischen Institut, mit Schöber, Marie Louise, hier.
Thiele, Robert Hermann, Kupferschmied, mit Schladitz, Anna Antonie Auguste, hier.
Graichen, Karl Friedrich Eduard, Schänkwirth, mit Becker, Friederike Ernestine, hier.
Einecker, Franz August Hermann, Schuhmacher, mit Baader, Anna Mathilde, hier.

Eheschließungen vom 9. bis mit 14. Novbr.

Döring, Friedr. Carl Eduard, Fleischer, mit Gärtner, Friederike Ernestine Wilhelm., hier.
Boerster, Carl Friedr. David, Buchhändler, mit Wendler, Charlotte Luise Maria, hier.
Kießig, Friedrich Louis, Buchbinderei-Hülfsarbeiter, mit Moosdorf, Sophie Emilie, hier.
Hengstler, Andreas, Glaser, mit Ehrhardt, Caroline Therese, hier.
Hegemeister, Gustav Emil, Buchdrucker, mit Köhler, Ernestine Therese Marie, hier.
Massias, Carl Hermann Robert, Markthelfer, mit Pape, Auguste Amalie, hier.
von Arnim, Freiherr Heinrich Julius, Stations-Assistent bei der Staatsbahn, mit Schulze, Johanne Marie Clara, hier.
Naumann, Julius Benjamin Otto, Lohgerbermeister, mit Naumann, Ida Hedwig, hier.
Preußer, Friedrich Rudolf, Kaufmann, mit Höse, Anna, hier.
Kübler, Carl Emil, Schriftsetzer, mit Pontanus, Emma Emilie Henriette, hier.
Pfing, Friedrich Heinrich, Friseur am Stadttheater, mit Benndorf, Marie Ida, hier.
Rasch, Heinrich, Maschinenbauer, mit Rosenthal, Maria Louise, hier.
Koblitz, Franz Robert, Barbier, mit Böhme, Anna Marie, hier.
Freund, Ernst Albert, Fabrikarbeiter, mit Quauck, Amalie Pauline, hier.
Hildebrandt, Heinrich August, Schlosser an der Staatsb., mit Krell, Amalie Aug., hier
Beutin, Johann Carl Wilhelm, Schneider, mit Uhlig, Theresia Clara, hier.
Priske, Friedrich Carl, Buchdrucker, mit Fikentscher, Eva Babetta Amalie, hier.
Lincke, Otto Gotthilf, Architekt in Ragnhn, mit Kunde, Auguste Margarethe, hier.
Thalmann, Johann Gottfried, Zimmerer hier, mit Winter, Marie Louise, in Wurzen.
Spranger, Otto Carl, Buchbinder, mit Schumann, Henriette Louise Marie, hier.
Hause, Friedrich Ernst, Handarbeiter, mit Heinze, Johanne Sophie Henriette, hier.
Köhler, Friedrich Wilhelm, Expedient bei der Berlin-Anhalter Bahn, mit Heyne, Auguste Eugenie Ida, hier.
Beuchel, Gustav Adolph, Schneider, mit Fahr, Sophie Emma, hier.
Mühlberg, Ernst August, Kaecht, mit Woller, Ernestine Wilhelmine, hier.
Beetz, Friedrich Wilhelm Albert, Kaufmann, mit von Hülsen, Aurora Victoria Eleonore, hier.
Pröhle, Hermann Eduard, Kutscher, mit Schmidt, Auguste Emma, hier.
Schindler, David Vincenz, Regisseur am Carola-Theater, mit Mich, Charlotte Friederike Anna, hier.
Franke, Valentin, Schneider, mit Bahndorf, Friederike Henriette, hier.
von Essen Barfoed, Ove Nicolai, Rentier, mit Görsch, Marie Elisabeth, hier.

Geburten wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. November 1877 angemeldet:

Peters, Friedrich Wilhelm, Markthelfers T.
Lorenz, Carl Friedrich Heinrich, Buchhalters S.
Müller, Louis Wilh. Richard, Stubenmalers S.
Büttner, Friedrich August, Schuhmachers S.
Weißhuhn, Joh. Friedr. Aug. Theod., Graveurs T.
Elgnowski, Franz Rud. Otto, Kaufmanns S.
Kante, Carl Friedrich, Buchbinders T.
Köchler, Joh. Carl Friedrich, Wagenwärters S.
Achilles, Ernst August Robert, Kaufmanns S.
Fuchs, Friedrich Gottlieb, Destillateurs S.
Möller, Wilhelm Heinrich Johann, Schlossers T.
Pilz, Carl Franz, Arbeitsmanns T.
Steinmetz, Carl Christian, Kohlenhändlers S.
Zipfel, Johann Louis, Schänkwirths S.
Stade, Friedrich Ludw. Rudolf, Dr. phil., Schriftstellers und Musikers T.
Löbelenz, Wilhelm August, Schlossers S.
Böttcher, Ernst Wilhelm, Schneiders S.
Bär, Friedrich August Felix, Schriftsetzers T.
Fiedler, Louis Adolph Emil, Xylographens T.
Wendt, Johann Heinrich Carl, Notendruckers T.
Starke, Friedrich Anton, Expedientens S.
Häßner, Joh. Heinr. Louis, Telegraphenhülfsarbeiters T.
Fischer, Carl Heinrich Bruno, Tischlers T.
Kittler, Friedrich Gustav, Glasermeisters S.
Wostratzki, Friedrich Georg Alwin Hugo, Mechanikus' T.
Seiffert, Carl Friedrich, Bremsers T.
Pfeffer, Heinrich Julius, Maurers T.
Süßmann, Gustav Adolf, Kaufmanns S.
Seidel, Karl August, Handarbeiters S.
Uhlmann, Friedr. Herm., Handlungsprocuristens T.
Köhler, Heinrich Ferdinand, Handarbeiters S.
Hantke, Friedrich Karl, Handarbeiters S.
Stichel, Gustav Adolph, Maschinenschlossers T.
Voigtländer, Hermann Ludwig, Oekonomens S.
Spillner, Heinrich Friedr. August, Kaufmanns S.
Schindler, Carl August, Comptoiristens T.
Gau, Julius, Militair-Invalidens T.
Luther, Karl August, Tischlers S.
Pötsch, Eugen Louis Ferdinand, Tischlermstrs. T.
von Zahn, Friedr. Albert, Advocatens u. Notars T.
Prager, Julius Albert, Handlungsagenters S.
Kresse, Friedrich Wilhelm, Markthelfers T.
Berger, Johann Friedrich, Markthelfers T.
Kitze, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters T.
Herber, Carl Eduard, Maurers S.
Schwarz, Carl Reinhold, Zimmerers S.
Steindorff, Friedrich Wilhelm, Kaufmanns S.
Leubner, Heinrich Louis, Schuhmachers S.
Schäffer, Heinr. Aug. Eduard, Missionairs S.
Kaupisch, Leonhard, Kaufmanns S.
Staudte, Franz Eduard, Schlossermeisters S.
Hopfer, Carl August, Tischlers S.
Canis, Gottlieb Bernhard, Firmenschreibers und Lackirers T.
Schotte, Carl August Theodor Heinrich, Buchbinders T.
Kabisch, Franz Louis, Postillons T.
Wulst, Carl Ferdinand, Schlossermeisters T.
Rauchfuß, Christian Friedrich, Kaufmanns S.
Zinke, Gottfr. August Friedrich, Markthelfers S.
Berthold, Johann Friedrich Louis, Kaufmanns T.
Ziege, Friedrich Wilhelm Max, Markthelfers T.
Kahnt, Constantin Friedrich Paul, Musikalienhändlers T.
Meißner, Robert Karl, Tischlers T.
Von der Mühll, Karl, Dr. phil. und Professors T.
Pape, Carl Gustav Adolph, Barbiers S.
Thieme, Friedrich, Schmiedemeisters T.
Bachmann, Friedrich Moritz, Handarbeiters S.
Heinke, Carl Gotll. Adolph, Schlossers S.
Kunkwitz, Franz Eduard, Markthelfers S.
Werner, Franz Johannes, Markthelfers T.
Winkler, Carl Emil Rudolph, Buchhandlungs-Procuristens T.
Leinert, Ernst Otto, Trödlers S.

Außerdem wurden in der Zeit vom 9. bis mit 15. November
5 uneheliche Knaben,
4 „ Mädchen,
wovon 4 in der Entbindungsschule geboren wurden, in das Geburts-Register eingetragen.
Zusammen 80.

Am 25. Sonntage nach Trinitatis predigen:

St. Thomä: Früh ½9 Uhr Hr. Dr. Balentiner,
8 Uhr Beichte,
Mittags ½12 U. Hr. Dr. v. Criegern,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Suppe,
St. Nicolai: Früh ½9 Uhr Hr. D. Ahlfeld,
8 Uhr Beichte bei sämmtl. Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. Binkau,
Neukirche: Früh 9 Uhr Hr. Lic. Merbach,
früh ½9 Uhr Beichte bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Abends 6 Uhr Hr. Dr. König,
St. Petri: Früh 9 Uhr Hr. Diak. Dr. Krömer,
½9 Uhr Beichte bei demselben,
Abends 6 U. Hr. Hülfspred. Pescheck,
St. Pauli: Früh 9 U. Hr. D. theol. Hofmann,
Nachm. 2 U. Hr. Stud. Trautschold,
Abends 6 Uhr Hr. Cand. Leonhardi vom Pred.-Coll.,
St. Johannis: Früh 9 U. Hr. Hülfspred. Pescheck,
St. Georg: (im früheren St. Jacobshospital) Früh 9 Uhr Hr. Dr. von Criegern,
St. Jacob: (im neuen Stadt-Krankenhause) Früh 9 U. Hr. Pfarrer Dr. Michaelis,
reform. Kirche: Früh 9 Uhr Hr. Dr. Howard,
kath. Kirche: Früh 7 Uhr Altarrede u. hl. Messe, 9 Uhr Predigt u. Hochamt, 11 Uhr hl. Messe, Nachm. 2 Uhr Christenlehre, Litanei und hl. Segen,
deutschk. Gem.: Früh 9½ Uhr Erbauungsstunde in der ersten Bürgerschule, Predigt durch Herrn Dr. Hetzer,
Apost. Gem.: (Eisenbahnstraße) Abends ½7 Uhr Oeffentliche Evangelistenpredigt,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Hr. P. Müller,
in Lindenau: Früh 10 Uhr Hr. P. Dr. Schütz.

In der Thomaskirche früh 9 Uhr Gottesdienst mit Predigt (Herr P. Striegler) und Feier des hl. Abendmahles. Beichte ½9 Uhr.

In Gohlis früh 9 Uhr Gottesdienst; Predigt: Hr. P. Dr. Seydel.

St. Johannis-Kirche.
Br. and Amer. Divine Service.
Sunday at **11** a m and **5.30** p.m
H. C. on 1st. and 3rd. Sundays in month.
E. R. Colby, M. A. Chaplain,
Täubchenweg 5, II.

American Chapel.
Sabbath Service in the Hall of the First Bürgerschule, at 5 o'clock P. M
Sermon by Mr. Marcus L. Taft.

Dienstag: Thomaskirche früh keine Bibelstunde,
Mittwoch: Nicolaikirche früh keine Communion,
Mittwoch: Nicolaikirche Abends kein Gottesdienst,
Mittwoch: Neukirche früh 8 Uhr Beichte und Communion bei sämmtlichen Herren Geistlichen,
Donnerstag: Thomaskirche früh keine Communion.

Wochenamt für Trauungen und Taufen:

Thomaskirche: Hr. Dr. Suppe.
Nicolaikirche: Hr. Dr. Lampadius.
Neukirche: Hr. Lic. Merbach.
Peterskirche: Hr. Archidiakonus Hartung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr Beistunde in der Thomaskirche nach der Motette.

Motette.

Heute Nachmittag ½2 Uhr in der Thomaskirche:
Diffusa est gratia, Motette für Sopransolo und Chor von Franz Lachner.
Sanctus, Benedictus und Agnus Dei aus der doppelchörigen Messe von E. F. Richter.
(Die Texte der Motetten sind an den Eingängen der Kirche für 10 Pf. zu haben.)

Kirchenmusik.

Morgen früh ½9 Uhr in der Thomaskirche:
Nicht so ganz wirst meiner du vergessen, Chor von M. Hauptmann.

Liste der Getrauten.

Vom 9. bis mit 15. November.

a) Thomaskirche:

G. E. Hegemeister, Buchdrucker hier, mit E. Th. M. geb. Köhler von hier.
A. Hengstler, Glaser hier, mit E. Th. geb. Ehrhardt aus Freyburg a/U.
F. R. Koblitz, Barbier hier, mit A. M. geb. Böhme von hier.
F. W. Köhler, Expedient der Berlin-Anhalter Bahn hier, mit A. E. J. geb. Heyne von hier.
F. W. A. Beetz, Kaufmann hier, mit A. V. E. geb. von Hülsen aus Preußisch-Stargardt.

b) Nicolaikirche:

C. F. D. Boerster, Buchhändler u. Hausbesitzer hier, mit C. L. M. geb. Wendler hier.
C. E. Kübler, Schriftsetzer hier, mit E. E. H. geb. Pontanus hier.
F. L. Kießig, Buchbinderei-Hülfsarbeiter hier, mit S. E. geb. Moosdorf hier.
H. J. Freiherr von Arnim, Stations-Assistent bei der königl. Staatsbahn hier, mit J. M. C. geb. Schulze hier.
H. Pfing, Friseur beim Stadttheater hier, mit M. J. geb. Benndorf hier.
F. R. Preußer, Kaufmann hier, mit A. geb. Höse hier.
J. B. O. Naumann, Lohgerbermeister hier, mit J. H. geb. Naumann hier.
O. T. Tittel, Markthelfer hier, mit E. H. geb. Graupner hier.
O. G. Lincke, Architekt in Ragnhn, mit A. M. geb. Kunde hier.
F. E. Priske, Buchdrucker hier, mit E. B. A. geb. Fickentscher hier.
O. E. Spranger, Buchbinder hier, mit H. L. M. geb. Schumann hier.

c) Neukirche:

H. E. Pröhl, Kutscher hier, mit A. E. geb. Schmidt aus Flößberg bei Borna.
B. Franke, Schneider hier, mit F. H. geb. Bahndorf aus Oelzschau bei Pomßen

d) Peterskirche:

F. R. E. Döring, Fleischer hier, mit F. E. W. geb. Gärtner aus Eurdorf.
H. A. Hildebrandt, Schlosser bei der Staatsbahn hier, mit A. A. geb. Krell von hier.
J. R. W. Beutin, Schneider hier, mit Th. R. geb. Uhlig aus Trossin bei Dommitzsch.
E. A. Freund, Fabrikarbeiter hier, mit A. P. geb. Quauck von hier.
F. A. Hause, Handarbeiter hier, mit J. E. H. geb. Heinze aus Brandenburg.
G. A. Beuchel, Schneider hier, mit S. E. geb. Fahr von hier.

e) Reformirte Kirche:

M. Engelmann, Productenhändler in Reudnitz, mit J. M. E. geb. Düwel daselbst.

Liste der Getauften.

Vom 9. bis mit 15. November.

a) Thomaskirche:

R. Th. Leonhards, Handlungs-Procuristens T.
P. G. J. Raschke's, Tischlers Tochter.
E. F. Kunze's, Maurers Sohn.
G. T. Lochs, Kaufmanns Tochter.
E. W. A. Friebe's, Restaurateurs Sohn.
F. E. Ramms, Dachdeckers Sohn.
E. A. Friedrichs, Restaurateurs Sohn
H. A. Eßlers, Buchbinders Tochter.
H. E. R. Wischners, Polizei-Registrators S.
J. H. Kräntzsch', Handarbeiters Tochter.
F. H. Seifferts, Tischlers u. Meublespolirers T.
P. E. H. Faehlers, Bahnbeamtens Tochter.
R. Schweingels, Goldarbeiters Tochter.
Ch. D. Mitzkats, Schuhmachermeisters Tochter.
E. F. Herre's, Restaurateurs Sohn.
E. Ch. F. Lepge's, Musiklehrers Sohn.
F. A. F. Schumanns, Restaurateurs Sohn.

b) Nicolaikirche:

E. R. A. Fricke's, Bäckermeisters Tochter.
F. L. G. Freislebens, Dr. phil. und prakt. Arztes Sohn.
J. E. R. Hanke's, Gold- u. Silberarbeiters T.
E. F. Kästners, Markthelfers Tochter.
E. M. Starke's, Verlagsbuchhändlers Tochter.
H. T. Schuberts, Ober-Feuermanns bei der städtischen Feuerwehr Tochter.
E. F. V. Heidlers, Postsecretairs in Reudnitz S.
H. A. Röders, Töpfers Tochter.
E. W. G. Ehrhardts, Kaufmanns Sohn.
F. B. Fritzsche's, Böttchers in Reudnitz Sohn.
W. Schumigs, Restaurateurs Sohn.
F. E. Gerstenbergers, Fracht-Cassirers T.
E. E. Meisels, Papierhändlers Tochter.
E. E. Schulze's, Agentens Sohn.
G. A. Diemecke's, Cigarrenhändlers Sohn.
Nun unehel. Kinder im Hebammen-Institut.

c) Neukirche:

E. H. L. Zimmermanns, Sattlers Tochter.
R. Hellers, Buchhandlungsschreibers S. u. T.
J. G. Winkelmanns, Trödlers Tochter.
J. G. Werners, Auflegers Tochter.
E. J. O. Pötzsch', Zimmermanns Sohn.
E. E. Bernhardts, Postsecretairs Tochter.
A. H. Knopfs, Hutmachers Sohn.
O. H. Kayserts, Schneidermeisters Sohn.
J. G. Schillers, Productenhändlers Tochter.
H. F. W. Walters, Photographens Sohn.
R. T. Kämnitz', Zimmermanns Tochter.
E. Schulze's, Tapezierers Tochter.
F. E. Matthes', Bahnarbeiters Tochter.
T. G. Walde's, Majors und Bataillons Commandeurs Tochter.
E. W. R. Hartmanns, Kaufmanns Sohn.
G. A. Günthers, Weißgerbermeisters Sohn.
G. A. Dönike's, Kellners Sohn.
L. P. Krügers, Bahndiätars Tochter.
E. E. Ufers, Restaurateurs Sohn.

d) Peterskirche:

R. M. Reuthers, Realschuloberlehrers Tochter.
J. L. Kropfs, Bierhändlers Sohn.
H. R. Hagensteins, Musikers Sohn.
F. A. Mangolds, Schneiders Tochter.
E. F. W. Steglings, Wärters am Botanischen Garten Sohn.
F. A. Aßmus', Tapezierers Tochter.
E. E. Wolfs, Schneiders Sohn.
R. H. Försters, Fabrikarbeiters Tochter.
J. H. A. Roschs, Handarbeiters Tochter.
A. Kleiners, Schuhmachers Tochter.
E. G. A. E. Thomas', Bahnarbeiters Sohn.
F. M. Schillers, Schutzmanns Tochter.
R. O. Geists, Inhabers einer Wäsch- und Plättanstalt Sohn.
J. E. Buschendorfs, Maurers Tochter.
R. F. Schulze's, Markthelfers Tochter.
E. F. E. Kretzschmars, Kutschers Sohn.
A. G. Helds, Postpacketträgers Tochter.
E. W. Bechers, Clavieturfabrikantens Sohn.

e) Reformirte Kirche:

E. A. R. Schmidts, Versicherungs-Beamtens in Gohlis Tochter.

Emser Pastillen
(in plombirten Schachteln)
aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, sowie
Emser Victoriaquelle
die kohlensäurereichste und daher haltbarste aller Emser Quellen, stets vorräthig in **Leipzig** bei **C. G. Loessner & Co.** (Löwen-Apotheke), **Sam. Ritter, H. Paulssen,** Apoth., u. **Otto Meissner & Co.**
König Wilhelms-Felsenquellen, Ems.

(Eingetragene Schutzmarke.)
Amerikanisches Sternöl,
das Beste zum Einölen von Nähmaschinen, Uhren, Waffen und dergl., weil es **nie** Harz bildet, empfehlen in Gläsern zu 60, 40 u. 25 ₰, größeren Consumenten auch ausgewogen
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße Nr. 52.

Anstatt 9 Mark für nur 1¾ Mark!
Nachstehende 7 Bände — **sämmtlich in eleg. Ganzleinwandband und neu** — als: **Schiller's** Don Carlos. — Die Räuber. — Fiesco. — Jungfrau von Orleans. — Braut von Messina. — Maria Stuart. — Cabale und Liebe liefern, so lange Vorrath,
anstatt 9 Mark für nur 1¾ Mark
Alfred Dietz, Grimma'scher Steinweg 3, **Ernst Zieger,** Windmühlenstraße 36.

Aus voller Ueberzeugung
kann **jedem Kranken** die tausendfach bewährte Dr. Airy's Heilmethode empfohlen werden. Wer Näheres darüber wissen will, erhält auf Franco-Verlangen von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig einen mit vielen belehrenden Krankenberichten versehenen „Auszug" aus dem illustrirten Buche: „Dr. Airy's Naturheilmethode" (**100. Aufl., Jubel-Ausgabe**) gratis und franco zugesandt.

Loose à 5 Mark
zu der **Albert-Vereins-Lotterie** empfiehlt
Heinrich Schäfer, Petersstr. 32

Loose à 5 Mark
zur Albert-Vereins-Lotterie empfiehlt
Franz Ohme,
Universitätsstraße 20.

Zahnarzt **Dr. Freisleben.**
Grimma'scher Steinweg Nr. 47.

Stimmung und Reparaturen von Pianos und Harmoniums
besorgt prompt
Richard Francke,
Johannesgasse 32, IV. (früher **W. Sprössel.**)

W. Liebsch, Decorat.- u. Zimmer-Maler, Lackirerei u. Firmenschreiberei, Canalstraße 6 part., führt Aufträge gut u. billigst aus.

Meubles werden sehr sauber **polirt** und **reparirt.**
Louis Kirchner, Tischler **Lindenau.** Werthe Adressen erbeten durch Herrn Friseur **Schütze, Theater-Passage.**

Haararbeit billigst, Zöpfe von 75 ₰ an, sowie Armbänder, Uhrketten, Ringe ꝛc. nach 30 verschied. neuen, geschmackvollen Mustern **Hainstr. 3, 1. Etage.**

Zöpfe v. 75 ₰ an, Uhr- u. Armbänder etc. eleg. gefert. Colonnadenstrasse 2, I. Schöne Zöpfe für 5 ℳ verkauft.

Zöpfe von 1 ℳ, Uhr- und Armbänder, eleg. gefert. Kl. Windmühlenstr. 2. Puppenfrisuren elegant und billig.

Zöpfe von 1 ℳ, Chignons, Uhrketten, Armbänder etc. eleg. gef. b. **Ernst Schütze,** Friseur, Theat.-Pass.

Zöpfe, Uhrketten in verschiedenen neuen Mustern werden eleg. gef. Schrötergäßchen 11. Schöne Zöpfe daselbst billigst verkauft.

Oberhemden werden zu plätten angenommen Erdmannsstraße Nr. 8, Hof 2 Treppen **rechts.**

Pelzsachen werden modernisirt, neue billigst gefertigt Schletterstraße Nr. 10, 4 Treppen links.

Putz wird in und außer dem Hause geschmackvoll gefertigt Berliner Straße 3, 2. Et. rechts.

Putz, Damen- u. Kindergarderobe wird schnell u. billig gefertigt Alexanderstraße 37, 3. Et.

Eine accurate Frau sucht noch mehr Wäsche zu waschen. Gef. Adr. Gr. Fleischerg. 17, IV. ndzl.

Eine **Kochfrau** empfiehlt sich. Adr. Johannesgasse Nr. 32 Producten-Geschäft.

Ofen-, Kessel-, Maschinen-Röhren besorgt **W. Quaas,** 5 Reichsstr., Nicolaistr. 47

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10-3 Nicolaistr. 6, II

Cand. med. Schwarzkopf heilt Geschlechtskrankheiten **gründl., schnell u. billig** Kl. Windmühlenstr. 15 (am Sandt), III. l., 10—4, **Ab. 7—9**

Geschlechtskrankheiten
heilt gründlich **A. Scherzer,** verpfl. Wundarzt, **Specialist,** Neukirchhof 20, 2. Etage.

Specialarzt **Dr. med. Meyer,**
Berlin, Leipziger Str. 91, heilt brieflich Syphilis, Geschlechts- u. Hautkrankheiten, sowie **Schwächezustände** selbst in den hartnäckigsten Fällen mit stets sicherem Erfolge.

Geschlechts-Leiden
und geheime Krankheiten heile ich nach den neuesten Forschungen der Wissenschaft auch brieflich schnell und sicher und verzichte im Nichtheilungsfalle auf jedes Honorar.
Ausführlichen Krankheitsbericht an
Dr. med. **Krug, Thal** bei Ruhla.

Räucher-Lampen mit Essenz u. andere **Räucher-Mittel** aller Art empfehlen
Fr. Jung & Co.,
Grimm. Straße 38.

Oberlausitzer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat October 1877.

	Für Personen: Zahl	Für Personen: Einnahme Mark	Für Güter: Tonnen	Für Güter: Einnahme Mark	Extra-Einnahme Mark	Summa Mark	Summa bis ultimo October: Pers.-Zahl	Summa bis ultimo October: Güter Tonnen	Summa bis ultimo October: Mark	Provisorische Ermittelungen pr. Oct. Mark
A. Stammb. Kohlfurt-Falkenberg	19959	14646	17156	59136	—	73782	242809	139563	583492	76237
B. Zweigbahn Ruhland-Lauchhammer	2891	469	2110	1986	—	2455				
1877 provisorisch	22850	15115	19266	61122	—	76237				
1876 definitiv	24928	21897	19794	58524	—	80421	229134	170842	686014	78776
1877 mehr	—	—	—	2598	—	—	13675	—	—	—
1877 weniger	2078	6782	528	—	—	4184	—	31279	102522	2539

Cottbus-Grossenhainer Eisenbahn.

Uebersicht der Frequenz und Einnahmen pro Monat October 1877.

	Für Personen: Zahl	Für Personen: Einnahme Mark	Für Güter: Tonnen	Für Güter: Einnahme Mark	Extra-Einnahme Mark	Summa Mark	Summa bis ultimo October: Person. Zahl	Summa bis ultimo October: Güter Tonnen	Summa bis ultimo October: Mark	Provis. Ermittelungen pro Octbr. Mark
1877 provisorisch	36139	28294	39221	118117	—	146411	366727	308213	1151581	146411
1876 definitiv	24717	17287	29115	62213	—	79500	237656	237213	707837	78191
1877 mehr	11422	11007	10106	55904	—	66911	129071	71000	443744	68220
1877 weniger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Hamburg und New-York,
Havre anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:
Cimbria 21. Novbr. | **Frisia** 5. December | **Herder** 19. December
Gellert 28. November | **Lessing** 12. December | **Hammonia** 26. December
und weiter regelmäßig **jeden Mittwoch.**
Passagepreise: I. Cajüte **500** Mark, II. Cajüte **300** Mark, Zwischendeck **120** Mark.
Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**
Havre anlaufend, nach verschiedenen Häfen **Westindiens** u. **Westküste Amerikas**
Rhenania 22. November | **Suevia** 8. December | **Vandalia** 22. December
und weiter regelmäßig **am 8. und 22. jeden Monats.**
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg
Admiralitätsstraße 33/34. (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)
sowie in **Leipzig** der General-Agent **Carl O. R. Viehweg,** Petersstraße 15.

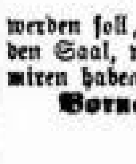
Actienbrauerei zu Borna.
Zur diesjährigen **ordentlichen Generalversammlung,** welche
Freitag, den 21. December d. J.,
Nachmittags 2 Uhr
im Saale des Gasthofs zum Stern hier abgehalten und in welcher
1. der Geschäftsbericht vorgetragen und den Gesellschaftsorganen Decharge ertheilt,
2. die Dividende festgestellt,
3. die Wahl zweier Aufsichtsrathsmitglieder an Stelle der ausscheidenden, aber wieder wählbaren **Unterzeichneten** nach § 38 der Statuten vorgenommen
werden soll, laden wir die Herren Actionaire mit dem Bemerken ein, daß sie sich bei Eintritt in den Saal, welcher von 2 Uhr Nachmittags geöffnet sein wird, nach § 33 der Statuten zu legitimiren haben, und daß um 3 Uhr Nachmittags der Saal geschlossen wird.
Borna, am 14. November 1877.
Der Aufsichtsrath der Actienbrauerei das.
Rechtscand. **Brausse,** Vorsitzender. **Theodor Hofmann.**

Hypothekenbriefe d. Pr. Bodencredit-A.-B Berlin,
5% al pari, 4½% à 115 rückzahlbar
als Capitalanlage besonders empfehlenswerth, sind zum Berliner Tagescourse franco aller Spesen zu beziehen durch
Ludwig Gumpel, Katharinenstraße Nr. 9.

Loose a 5 Mark
zur Lotterie des Albert-Vereins
sind zu beziehen durch
das Comité für die Lotterie des Albert-Vereins zu Dresden,
sowie durch die Hauptcollecteure der Königl. Sächs. Landeslotterie
Herren: **H. A. Ronthaler** in **Dresden, Franz Kind** in **Leipzig, Moritz Langbein** in **Chemnitz, G. H. Reinhardt** in **Bautzen.** (H. 34281a.)

Spar- und Geld-Einlagen gegen 4% Verzinsung
für die Sparcasse des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreich Sachsen zu Dresden nehmen entgegen
Gebrüder Dietrich, Hainstraße Nr. 1.

Unterleibs-Bruchleidenden
wird die **Bruchsalbe** von **G. Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) bestens empfohlen. Dieselbe enthält keinerlei schädliche Stoffe und heilt selbst ganz alte Brüche, sowie Muttervorfälle in den allermeisten Fällen vollständig. Zu beziehen in Töpfen zu 5 Mark nebst Gebrauchsanweisung und überraschenden Zeugnissen sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch folgende Niederlagen: Berlin: **Löwenapotheke,** Jerusalemerstraße 16. Halle a. S.: **H. Sohncke,** Apotheker. Auch ist Näheres zu erfahren durch: Chemnitz: **G. Kiessig,** Droguist. Dresden: **Spalteholz & Bley.** Leipzig: **Ed. Fahlnberg Nachfolger,** Droguist.
Zeugniss: Wenn Sie mich heute fragen, ob ich von meinem Bruch, an dem ich schon seit meinem eilften Jahre litt — jetzt zähle ich 56 Jahre — geheilt sei, so muß ich antworten: Ich weiß es nicht. Wenigstens spüre ich selbst in der angestrengtesten Stellung des Anziehens der Fußbekleidung nicht im Geringsten mehr etwas davon. Wien, den 18. October 1877. Ihr von Herzen Dank schuldiger **K. K. Hofrath, Ritter K. K.**


Ein rühmlichst bewährtes
Volksmittel gegen Rheumatismus, Gicht,
Nervenschwäche, Kreuz- und Brustschmerzen, rheumatische Kopf- und Zahnschmerzen ist der von mir erfundene **echte Fichtennadel-Aether,** dessen vorzügliche Wirkung durch Tausende von dankenden Anerkennungen garantirt ist, in Fl. à 7½ und **15** Ngr.
Franz Schaal, Apotheker und Droguist in Dresden.
Zu haben bei **Otto Meissner & Co., Leipzig,** Nicolaistraße.

Durch 25 Jahre erprobt!
Anatherin-Mundwasser
von Dr. **J. G. Popp,**
k. k. Hof-Zahnarzt in Wien,
reinigt die Zähne und Mund und verleiht angenehme Frische. Haltbar und von feinstem Aroma ist es der beste Schutz gegen Zahngeschwüre, Zahnstein, rheumatischen Zahnschmerz, Lockerwerden der Zähne und alle Krankheiten, welche durch Miasmen und Contagien herbeigeführt werden.
Preis pr. Flasche 3 ℳ, 2 ℳ u. 1 ℳ
Anatherin-Zahnpasta, Preis 2 ℳ
Aromatische Zahnpasta pr. Stück 60 ₰,
Vegetabilisches Zahnpulver, Pr. 1 ℳ,
Zahnplombe in Etuis, Pr. 4 ℳ 50 ₰,
echt zu finden in **Leipzig** bei:
Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt u. Schillerstr. (Dresden, Schloßstraße Nr. 12), in d. Lindenapotheke (**Th. Schwarz**), **Herm. Backhaus,** Grimm. Str. 14 u. **A. Lurgenstein & Sohn,** Markt, Rathhaus.

Attest.
Im Monate December 1876 verspürte ich in meinen Beinen rheumatische Schmerzen, welche in kurzer Zeit dermaßen zunahmen, daß ich nicht mehr gehen, nicht mehr liegen konnte, ohne die fürchterlichste Pein auszustehen.
Eines Tages, im Monat Januar a. c., bat mich der Lehrer, Herr **Brill,** noch zu guter Letzt (denn an ein nochmaliges Aufkommen dachte Niemand) einen Versuch zu machen mit dem **Balsam Bilfinger** *). Nach Verbrauch der ersten Flasche linderten sich die Schmerzen schon so sehr, daß ich in der **darauf folgenden Nacht** zum ersten Male seit meiner Krankheit wieder **schlafen** konnte. Die Kur setzte ich einige Wochen fort und zu meiner größten Freude bin ich heute wieder hergestellt.
Aus großer Dankbarkeit gegen meinen Lebensretter, Herrn **Bilfinger,** kann ich nicht unterlassen, allen **Gicht- und Rheumatismus-Leidenden** dieses wunderbare Heilmittel bestens zu empfehlen.
Tetingen in Lothringen,
10. April 1877. Adjunkt **Klonz.**
Die Richtigkeit dieses Attestes bescheinigt:
L. S. Der Bürgermeister **Laurentz.**
*) Zu beziehen durch: **Engelapotheke** und sämmtliche Apotheken.

Mississippi-Magen-Elixir das beste unter der Sonne, empfiehlt in ½ Originalflaschen à Flasche 2 ℳ
Franz Schimpf, Schulstr. 4, Leipzig.

Die in Paris eigens für mich mit meiner Firma angefertigten **besten Zahnbürsten** (Mastiqué-Garantie) empf. in versch. Sorten zu 50, 75 ₰, 1 ℳ u. 1 ℳ 25 ₰ pr. St. **H. Backhaus,** Grimm. Straße Nr. 14

In Linz mit der silbernen Medaille prämiirt.
Taschen-Mikroskop in Etui
mit Anleitung zur Fleischuntersuchung.
Ausg. I. Mit 10 Präpar., 3 Objectgl. 4 ℳ
Ausg. II. In f. Sammet-Etui, mit Präparir-Messer, Pincette, 6 Präpar. ꝛc. 7 ℳ 50 ₰
Ausg. III. In f. Holz-Etui mit 30 Präpar., 14 Objectgl. (ohne Messer). 10 ℳ
F. J. Credner, Königsstr. 2, Mittelgeb.

Cigaretten-Papiere für Händler von 10 Buch 1 Sgr. ab Fabrikpreisen Brühl 58, Cigarrengeschäft.

C. F. Gütig.
Richard Heine. Louis Heine.
Juwelen, Gold- u. Silberwaaren,
Leipzig, Thomaskirchhof 18,
begründet 1783.

Imitation alterthümlicher Gegenstände wie Krüge, Leuchter, Lüstre ꝛc. empfiehlt billigst
C. A. F. Wagenführ,
Grimma'sche Straße 10, 2. Etage.

Ein Posten feinerer Spielwaaren, sowie **feine Kinderwagen werden billigst abgegeben in der Musterausstellung**
C. A. F. Wagenführ,
Grimma'sche Straße 10, 2. Et.

Eine Partie
Shirting-Reste
Meter 30 ₰
Querstraße Nr. 17, II.
N. Steinberg.

Deckenkattune, Kantenvorhänge, Bettzeuge, Handtücher, werden billig verkauft Reichsstraße 47, **Kochs Hof, Bude 20.**

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Musik.

Sechstes Gewandhaus-Concert.

Leipzig, 16. November. Programm: Die Jahreszeiten, Text nach Thomson bearbeitet von G. van Swieten, Musik von Joseph Haydn.

Wenn die musikalische Production der Gegenwart dem in stolzer Fülle dahinrauschenden Strome zu vergleichen ist, so gleicht Haydn und sein Schaffen dem bescheideneren, aber lieblichen und klaren Waldbache. Jedes der beiden Bilder hat seine Reize, und vor die Wahl gestellt, dürfte Manchem die Entscheidung für eins oder das andere schwer werden. Indeß wie jeder Vergleich hinkt, so auch dieser. Wer möchte behaupten, daß unserer Zeit der Ausdruck des Lieblichen ganz abhanden gekommen wäre und daß man vor hundert Jahren nicht Großartiges eben so gut musikalisch zu schildern vermocht hätte wie heute? Aber Etwas hat mein Vergleich doch für sich.

Man vergleiche unsere Begriffe von Harmonie, Melodie und Rhythmus und unsere Kunst der Instrumention mit denjenigen Anschauungen, wie man sie über dieselben Dinge früher hatte und man wird finden, daß die Tonkunst in allen Stücken ihre Grenzen weiter hinausgerückt hat. Und das mit Recht. Die Intentionen der Tondichter sind eben heute weitgehendere als früher und dazu bedarf es auch bedeutenderer Mittel. Freilich entsteht dadurch die Gefahr, daß der Musik schließlich einmal zu viel zugemuthet und sie ihrer eigenen Natur untreu wird. Wenn sich die Tonkunst gegenwärtig in Wirklichkeit hier und da schon in das Unklare verloren hat, so thut die Berührung mit dem natürlichen Wesen Haydn'scher Musik um so wohler.

Wer hätte sich an dem frischsprudelnden Quell Haydn'scher Melodik, wie er gerade in den „Jahreszeiten" zu Tage tritt, nicht recht herzlich gelabt! Findet doch der Sinn für das melodische Element der Musik heut zu Tage so wenig Nahrung. Ich bekenne offen, daß ich um dieses melodischen Reizes willen alle Dürftigkeit, welche Text und Musik der „Jahreszeiten" im Vergleich mit Werken gleicher Gattung aus unserer Zeit aufweisen, gern vergessen habe, und daß ich ohne Weiteres auf einen verdorbenen musikalischen Geschmack schließe, wo die Theilnahme an Haydn's Werken (wie ich erlebt) Spott und Hohn auf die alten Zeiten erzeugt.

Die diesmalige Aufführung der „Jahreszeiten" war eine in allen Theilen wohlgelungene. Die Besetzung der Solostimmen, der Chöre und des Orchesters ließ Nichts zu wünschen übrig, auch war das Studium des Werkes mit der nöthigen Sorgfalt betrieben worden. Unter den Solisten zeichnete sich vor Allem Frau Melita Otto-Alvsleben, königl. sächsische Hofopernsängerin aus Dresden, aus. Der helle, dabei weiche Sopran der Dame ist zur Vertretung der Partie des „Hannchen" wie geschaffen. Dabei fand sie sich mit dem gewünschten Tone des Naiven ganz prächtig ab. In dieser Beziehung verdient besonders die Erzählung vom „Mädchen, das auf Ehre hielt" ꝛc., eine Auszeichnung. Frau Alvsleben hat ihre umfangreiche und schwierige Partie von Anfang bis Ende mit derselben Frische behauptet und sich dadurch um die Aufführung ein ganz besonderes Verdienst erworben. Etwas weniger auf den Leib gepaßt ist Herrn Ernst, der uns Allen von seiner Wirksamkeit an der hiesigen Bühne aus noch wohlbekannt ist, die Partie des „Lukas". Herr Ernst vertritt das Fach eines Heldentenors mit viel Glück und hat als solcher nicht die Weichheit und Beweglichkeit des Organs, wie sie einem lyrischen Tenore eigen sein muß. Nichts desto weniger hat Herr Ernst aber seine Partie in achtunggebietender Weise bewältigt, am allerwenigsten aber etwas verdorben. Herr Köhler, königl. Hofopernsänger aus Dresden, ist für den „Simon" trefflich geeignet. Er besitzt die nöthige Höhe und erfreut sich auch einer genügend leichten Ansprache seiner Töne, um den an seine Aufgabe zu stellenden Wünschen allenthalben gerecht zu werden. Daß er es auch in Wirklichkeit gethan, sei ihm ausdrücklich und mit Dank versichert.

Einen wichtigen Factor für die Aufführung der „Jahreszeiten" bildet der Chor, dessen Thätigkeit für den einfachen Gang der Ereignisse von außerordentlich erfrischender Wirkung ist. Die diesmal aufgebotenen Kräfte waren der Zahl nach ausreichend und befriedigten auch vollkommen, was die Güte ihrer Leistungen anbetrifft. Die Damen und Herren des Chores dürfen überzeugt sein, daß ihnen das Publicum mit derselben Lust zugehört hat, mit der sie gesungen haben. Das Orchester endlich war nicht minder wohl auf dem Platze und hat es an seinem Theile an Nichts fehlen lassen. Wenn Herr Capellmeister Reinecke mit dem Erfolge der Aufführung der „Jahreszeiten" eben so zufrieden ist, wie ich, so wird er mit Genugthuung auf das sechste Gewandhausconcert zurückblicken.

Moritz Vogel.

Berichtigung. Mein Referat über das letzte Euterpeconcert bedarf einer Berichtigung. Nicht der Componist war es, der nach der Brahms'schen Symphonie gerufen wurde — dieser war nicht zugegen — sondern der Dirigent, Herr Capellmeister Treiber.

„Paulus" von Mendelssohn.

Die auf heute Abend angesetzte Aufführung dieses Oratoriums, welche der Landestrauer wegen am Montage ausfallen mußte, hat insofern eine weniger günstige Zeit für sich gefunden, als gleichzeitig auch andere Aufführungen das Interesse in hohem Grade in Anspruch nehmen. Es wäre sehr zu bedauern, wenn aus diesem Umstande der sorgsam vorbereiteten Aufführung der herrlichen Tonschöpfung unseres Leipziger Meisters eine erhebliche Schmälerung der Theilnahme seitens des Publicums erwachsen würde. Gewiß haben die Kunstfreunde hiesiger Stadt mit Freude wahrgenommen, daß der älteste Gesangverein hier, die Singakademie, der bereits im Absterben begriffen schien, in den letzten Jahren zu neuem Leben erstarkt ist, daß er die frühere Höhe seiner Leistungsfähigkeit wiedergewonnen hat. Sie werden der vorzüglich gelungenen Aufführungen der „Schöpfung" und des „Elias", die er bald nach seiner Regeneration unter Leitung seines jetzigen Dirigenten, Herrn Alfred Richter, ins Werk setzte, dankbar eingedenk geblieben sein. Eine nicht minder glückliche Aufführung verspricht die des „Paulus" zu werden. Die ansehnlich gewachsene Mitgliederzahl des Vereins, welcher viele bewährte Kräfte im Chore zur Seite stehen werden, bürgt für ein treffliches Ensemble in den Chören; die besten unserer einheimischen Gesangeskünstler haben die Solopartien übernommen, unser Gewandhausorchester wird in Ausführung des Instrumentalen die Höhe seines Ruhmes behaupten. Alles vereinigt sich somit, dem Werke selbst, das der Meister der Stadt Leipzig in erster Linie vorzuführen seiner Zeit sich angelegen sein ließ (es wurde am 16. März 1837 zum ersten Male hier aufgeführt, wobei sich namentlich Frl. Henriette Grabau im Vortrage der Recitative auszeichnete), eine würdige Stätte zu bereiten. Möchten die Bewohner Leipzigs dem ihm bis heute in unverkürztem Grade ihrer gebliebenen Werke auch diesmal allseitige Theilnahme zuwenden.

—α. Leipzig, 15. November. Wenn man mit Kindern öffentlich Schauspiele aufführt oder dieselben gar zu Ballet-Künsten abrichtet und dann auf der Bühne auftreten läßt, so lassen sich vom pädagogisch-sittlichen Standpuncte mancherlei Bedenken dagegen einwenden. Anders ist es mit der Einweihung der Jugend in die Musik. Diese Kunst, welche dem Menschen nach Jean Paul nur Himmel austheilt, ist geradezu ein Erziehungs-Element, und sie ist daher von jeher in Schulen und Kinderanstalten fleißig getrieben worden. Auch Gesangesaufführungen durch Kinder machen einen harmlosen und — wir möchten sagen, erfrischenden Eindruck, so daß sie immer gern gehört werden. Demnach mußten wir voraussetzen, daß der Knabenchor des Musikdirectors König, welcher gestern Abend im Saale des Hotel de Pologne concertirte, ebenfalls recht zahlreiche Theilnahme finden werde. Es hatte sich aber nur eine mäßige Zahl Zuhörer eingefunden; und dies war um so mehr zu bedauern, als die kleine Capelle ihre Sache vortrefflich machte. Zwar vermißten wir bei der Ouverture zur Zauberflöte und beim Hochzeitsmarsch von Mendelssohn die Kraft der Bässe und namentlich auch die Blasinstrumente, aber das Zusammenspiel war ein sicheres und glattes, und wir sind geradezu darüber erstaunt, daß die Zauberflöten-Ouverture, die ein Prüfstein für großes Orchester ist, so fließend und correct in den fugirten Sätzen auftrat. Die Marien-Polka, eine sehr ansprechende Composition vom Musikdirector König, machte mit ihrem Glockensolo einen recht ergötzlichen Eindruck. Aber auch die Solospieler, durch welche ein Violin-Concert von Rode (1. Satz), das 9. Concert für Violine von Beriot und ein Piston-Solo zum Vortrag kamen, ernteten, soweit wir sie hören konnten, mit Recht den lebhaftesten Beifall. Ihr Tonansatz, Strich und überhaupt ihre Behandlung der Violine waren lobenswerth und was uns ganz besonders gefiel bei allen Stücken, war das Energische und Bestimmte, das sich im Vortrage offenbarte, und wozu natürlich der verdienstvolle Leiter und Lehrer, dem man die aufrichtigste Anerkennung nicht versagen kann, viel beigetragen hat. Wir haben manchen Knabenchor gehört, aber eine solidere musikalische Bildung, als diese jungen Künstler zeigen (natürlich mit dem Maßstabe des Knabenalters gemessen) ist uns nie begegnet, und wir müssen die Leistungen der gestrigen Aufführung, kleine Versehen abgerechnet, als durchaus gelungene hinstellen, die wahrlich eine größere Betheiligung von Seiten des Publicums verdienten.

K. Wh. Die Patti im Scalatheater zu Mailand. Die Mailänder Blätter schwärmen, wie das dortige Publicum, fort und fort in der überschwenglichsten Weise von dem Auftreten der gottbegnadigten Sängerin Adelina Patti im Scalatheater. Am 7 sang sie die Partie des Gretchen in Gounod's „Faust und Margaretha" (Nicolini: Faust; Giraldoni: Valentin; Maini: Mephistopheles; Signora de Gourieff: Siebel; Signora Capelli: Martha). Das Publicum war mit diesem französisch-italienischen Gretchen, welches bis auf die Haarfarbe von allen deutschen Darstellerinnen sich unterschied (die Patti ist brünett), höchlich zufrieden. Gleich ihr kurz angebundenes „No, signor", mit dem sie als lieblich verneinendes Princip sich einführte, zündete, ihrem „König in Thule" wurde mit andächtigem Schweigen gelauscht, ihre Juwelenarie stürmisch „da capo" verlangt, die Künstlerin im Ganzen wohl zehn Mal gerufen ꝛc. — Am Sonntag 11. d. sang sie die Rosine im „Barbier von Sevilla" mit dem stupendesten Erfolge bis zum unmittelbaren Vergleiche mit der Malibran, deren sich die ältesten Opern-Habitués noch recht gut in der gleichen Rolle erinnern. Durch diese Vorstellung wandelte sie ganz Mailand vollends in „Pattisti" um, die nunmehr meinen, ruhig sterben zu können, weil sie den höchsten Kunstgesang des Jahrhunderts mit eigenem Gehör vernommen hätten! Nicolini gab den „Almaviva", Giraldoni den „Figaro" (mäßig gelungen!), Maini den „Don Basilio" (musterhafter „buffo di carattere"), Zucchini den „Don Bartolo" (nahm sich im Uebersprudeln seiner Komik einige Freiheiten mit dem Publicum heraus, befand sich aber trefflich in seinem Elemente). Natürlich mußte die Patti dem Beifallstoben nachgeben, als man das „Una voce poco fa" wieder und wieder hören wollte, natürlich ward sie so oft gerufen, daß man lieber gleich ganz den Vorhang hätte offen lassen können. In der Clavierscene legte die Patti ohne Rücksicht auf den ganz andern Stil mit kühnem Anachronismus, den man nur ihr verzeiht, die Walzerarie aus der „Dinorah" ein! Das Publicum stutzte anfangs, als das Orchester dieses fremdartige Element, das die Stileinheit Rossini's jäh unterbrach, intonirte. Als die Patti aber ihren rosigen Mund öffnete, schloß sie jedem Widersacher sofort den seinigen ohne die leiseste Wiederrede. Auch im Terzett (Finale) war sie groß. Am Ende der Oper wurde sie denn auch wohl zehnmal hinter einander gerufen, was auch nur eine Sängerin von Weltroutine aushält, ohne bei den ihr auferlegten Dankesceremonien den Humor zu verlieren.

Im „Fenice"-Theater (man spricht das Wort Fénice, also mit dem Ton auf der drittletzten Silbe aus) zu Venedig wird sie gleichfalls auftreten. Bereits hat sie den aristokratischen Besitzern dieses Opernhauses 36 000 Lire für Ueberlassung des Theaters auf eine gewisse Anzahl Aufführungen geboten. Nach einigem Zögern haben die „Nobiloni" eingewilligt. — (Man spricht auch von einer Carneval-Saison in demselben Theater.) — Die in Mailand erzielten Einnahmen sind enorm.

Deutscher Protestanten-Verein.

In der außerordentlich zahlreich besuchten Versammlung des letzten Dienstags wurde der zweite der diesjährigen öffentlichen Vorträge von Professor Seydel über das Thema abgehalten: „Die wesentlichen Gesichtspuncte zur Beurtheilung der Unsterblichkeitsfrage."

Den Eingang gewann der Redner von der seit dem Auftreten Kant's immer weiter veränderten Stimmung gegenüber dieser Frage: sie bilde gegenwärtig einen Gegenstand des subjectivsten Allerheiligsten oder des ebenso subjectiven Unglaubens, und über Beides spreche Niemand gern. Um so unbefangener aber werde man rein sachlichen Erwägungen darüber nachgehen können, aus welchen Quellen und Gesichtspuncten vorwiegend die Frage wissenschaftlich zu beurtheilen sei.

Biete sich zunächst ein historischer Gesichtspunct dar, so sei hierauf am wenigsten Gewicht zu legen. Die Berufung auf den Glauben aller Völker rufe zunächst den Zweifel an ihrer unbedingten Berechtigung, sodann das Bedenken hervor, daß ein allgemeiner menschlicher Wahn und unlautere Genußmotive zu Grunde liegen könnten. Andererseits seien „Geistererscheinungen" nur für Denjenigen vorhanden, der sie nicht für psychologisch erklärbare Visionen halte, während sie doch von letzteren sich durch Nichts unterscheiden. Von der Auferstehung Jesu sei noch im Besonderen zu sagen, daß sie gerade dann, wenn sie den evangelischen Berichten gemäß geglaubt würde, das Ereigniß als ein ausnahmsweises erscheinen lasse, von welchem ein Schluß auf das Schicksal Anderer unzulässig sei.

Der naturwissenschaftliche Gesichtspunct pflegt im Interesse der Negation herangezogen zu werden. Er ist insofern sehr richtig, als gezeigt werden kann, daß die Naturwissenschaft schlechterdings keine Mittel besitzt, noch besitzen kann, um die Unmöglichkeit einer Fortdauer zu beweisen. Die Naturwissenschaft geht von beobachteten Thatsachen aus, und was sie ein „Gesetz" zu nennen pflegt, ist zunächst nichts Anderes als eine Verallgemeinerung der beobachteten Thatsachen über die gegebenen Fälle hinaus. Ein unbedingt gültiger Schluß auf noch nicht beobachtete, künftige Fälle sei aber nur dann möglich, wenn die Nothwendigkeit des Gesetzes erweisbar sei. Dies sei nicht einmal bei dem Grundgesetze der Physik, dem „Gesetz der Schwere", der Fall. Man wisse nur aus bisheriger, allenthalben bestätigter Beobachtung, daß die Körper sich in gesetzmäßig bestimmter Weise einander annähern, sich „anziehen", wie man zu sagen pflegt, es sei aber niemals erwiesen worden, daß sie sich anziehen müssen. Darum trage auch der Naturforscher kein Bedenken, den Lichtäther einzuführen, eine Substanz ohne Schwere, ohne Anziehung, aber mit gegenseitiger Abstoßung der Theilchen. Wenn Thatsachen dazu nöthigten, würde der Naturforscher sofort Atome einführen, die sich bei Tage anziehen, bei Nacht abstoßen (ein Ausspruch von Schaller). So sei es vollkommen wahr, daß der Mensch in diesem Leben das Gehirn zum Denken und zur Erzeugung des Selbstbewußtseins nicht entbehren könne; aber es sei eine ganz unberechtigte Verallgemeinerung, deshalb das Gehirn überhaupt für Bedingung des Denkens zu halten. Dieser Schluß sei so triftig, wie der eines Mannes sein würde, der bisher nur Blasinstrumente spielen hörte: „es könne keine Geigen geben", oder wie der Schluß, weil die Raupe auf Füßen gehen müsse, deshalb sei es unmöglich, daß ein fliegender Schmetterling aus ihr werde, oder wie der Schluß, daß jene Thiere, welche in der ersten Lebenszeit aus Kiemen athmen, niemals aus Lungen athmen würden, welches doch bei vielen Amphibien in der That später eintritt. Ebenso bleibe es möglich, daß der Mensch nach dem Tode in eine Lebensform übergehe, in welcher ihm andere Organe zum Denken zur Verfügung stehen, oder deren überhaupt nicht bedarf. Hierzu komme, daß Niemand sagen könne, was eigentlich das Gehirn beim Denken leiste, da vielmehr das Denken und alle psychischen Phänomene ganz anderer Art seien als jene Körperbewegungen, welche als Bedingung derselben im Gehirn und Nervensystem anzunehmen sein würden. Auch der sogenannte Stoffwechsel mache nur eingebildete Schwierigkeiten; denn Niemand habe bewiesen und könne beweisen, daß alle Atome und Atomgruppen durch den Stoffwechsel fortgeschwemmt würden; auch der Materialist könne sich denken, wenn er nur wolle, daß sich vom Anfang bis Ende des Lebens eine Atomgruppe in irgend einer verborgenen Tiefe des Gehirns als bleibender Stamm erhalte, und daß diese der Träger eines fortdauernden Bewußtseins, der Keim eines unter veränderten Verhältnissen fortwachsenden Lebens sei. Am wenigsten endlich könne die Ortsfrage hinderlich sein. Der Raum sei unendlich, sowol über jeden gedachten Punct hinaus, als auch zwischen je zwei Puncten; letzteres, weil er unendlich theilbar ist. Hiervon macht die Naturwissenschaft redlich Gebrauch, wenn sie z. B., wie dies Helmholtz gethan, in dem einen Sehnerven auf 1,5 Millimeter Durchmesser circa 250,000 Nervenfasern enthalten sein läßt.

Man könne sich im kleinsten Raume die größte Welt denken, und die darin sich etwa gegenseitig Besehenden würden sich doch ebenso groß vorkommen, wie wir uns jetzt vorkommen; denn die Größenschätzung beruhe auf einer bloßen Vergleichung einer Größe mit der anderen, ohne daß die Größe einer einzelnen Raumstrecke für sich irgend angegeben werden könne.

Wenn die Naturwissenschaft nur Möglichkeiten zugestehen mußte, so giebt dafür die Psychologie schon positive Winke. Gegenwärtig sind physiologische und philosophische Psychologen darüber einig, daß die Seelenthätigkeiten des Menschen, wenn noch so sehr durch körperliche Vorgänge bedingt, doch mit diesen ihren Bedingungen nicht die geringste Aehnlichkeit haben, sondern eigenthümliche innere Selbstthätigkeiten, Reactionsweisen des bewußten Subjects darstellen. Eine Tonempfindung ist etwas ganz Anderartiges, ganz Unvergleichbares, im Verhältniß zur Schwingung einer Darmsaite, und die qualitative Verschiedenheit von Roth- und Violettempfinden ist etwas total Anderes als die quantitative Verschiedenheit der Schwingungsgeschwindigkeiten des Lichtäthers. Ist aber schon die Empfindung eine eigenthümliche Selbstthätigkeit, so gilt dies noch mehr von den unabhängigeren Seelenphänomenen, dem Denken, Fühlen, Wollen mit ihrem, die Einzelpersönlichkeit überragenden Inhalte, mit ihren weltumspannenden, bis zur Gottheit hinaufreichenden Tendenzen. Dieser Inhalt der Seele erzeuge sich selbst wieder nur unter geringer Abhängigkeit von den Empfindungen, wie denn z. B. jene Laura Bridgman, welche in früher Kindheit alle Sinne außer dem einzigen Tastsinn verloren, doch durch Fröhlichkeit, Intelligenz, Mitgefühl und Freundschaft, genaue Kenntniß aller ihr nahe gekommenen Personen, einen mit uns Vollsinnigen gleichen Seeleninhalt zeige, der ihr nur durch tastbare Mittel habe entlockt werden können. Dies sei natürlich nur durch ein errathendes Entgegenkommen ihres Geistes möglich gewesen; aber so verhalte es sich auch bei uns Vollsinnigen.

Auch hiergegen aber könne noch eingehalten werden, daß doch eine Gehirnlähmung oder eine kleine Dosis Opium diese ganze Innenwelt in diesem Leben aufhebe, also der Tod ebenso gut diese Folge für immer haben — könne. Aus diesen bloßen Möglichkeiten führt uns nur der moralische und der religiöse Gesichtspunct heraus. Die Sittlichkeit ist idealistisch; sie gebietet uns, seelische und geistige Güter den sinnlichen, die Güter der Gemeinschaft dem selbstischen Interesse überzuordnen. Kant nannte dies die Herrschaft der Vernunft über die Natur. Er wies ganz richtig darauf hin, daß das Erdenleben hiervon das gerade Gegentheil zeige. Je höher die erstrebten Güter, je geistiger, je allgemeiner, um so weniger werden sie von den auf der Erde herrschenden Natur- und Schicksalsgewalten garantirt, während diese Gewalten am ehesten noch das Niedrigste erreichbar machen, den momentanen, selbstischen, sinnlichen Genuß. Liebe, Treue, Verehrung zu dem Gemüths- und Geistesgehalte einer Persönlichkeit seien gegenstandslos gegenüber einem Atomenhaufen, der vor dem Odem der ersten, besten Krankheit zerstiebe, oder mit welchem man, wie nach Hamlet's Worten mit dem „großen Cäsar, dem die Erde gebebt hat", ein Loch in der Wand verkleben kann. Die Natur fragt nicht nach dem innern Werthe Dessen, was sie zerstört. Sie vernichtet die sittlich erworbenen Reichthümer, welche von dem Rechts-

ordnungen des Staats geschützt werden sollen, mit Einem Schlage, und ist sonach auch nicht auf Seiten von Recht und Gesetz. Sie ist am Wenigsten auf Seiten des Strebens nach idealen Gütern. Künstler und Wahrheitsforscher ringen unbefriedigt mit einem spröden Stoffe und der Tod durchschneidet ihre hohen Entwürfe nach schmutzigen Krankheiten oder in Folge ganz zufälliger äußerer Gefahren. Dennoch sei eine erhabene Sittlichkeit möglich, welche auf jeden Erfolg verzichte und nur an sich selbst sich freue. Aber soll die ganze Welt und Weltgeschichte, Millionen dahingegangener Geschlechter und endlose wilde und halbwilde Völker, Zeiten tiefsten Verfalls und grausamster Peinigung nur dazu da sein, damit einige Wenige in einigen guten Stunden sich ihrer erhabenen Sittlichkeit freuen? Dies führt auf den religiösen Gesichtspunct als den durchschlagendsten. Wir können nicht die Weltleitung für schlechter, liebloser, niedriger, ungerechter halten, als wir selbst sind. Wir müssen glauben, daß in Gott, in der Weltleitung, das Beste und Höchste zugleich auch das Mächtigste sei. Darin besteht im Grunde der Inhalt aller Religion. So ist der Glaube an Fortdauer eine freie Willensthat Derjenigen, welche nicht leben wollen, ohne ihren Idealismus mit der Weltleitung Eins zu wissen."

Der Redner schloß mit dem persönlichen Bekenntnisse, daß für ihn der Glaube an eine Fortdauer Bedürfniß sei. Er denke sich dieselbe als ein drittes Lebensstadium: das erste, vor der Geburt, gehöre dem Dunkel, dem flüssigen Element und der bloßen Körperbildung an, das zweite werde ein Wechsel zwischen Licht und Nacht, im Elemente der Luft, wesentlich im seelischen Interesse des Gemeinschaftslebens verbracht, das dritte erwarte er hiernach als ein Leben im Lichtäther, in vorwiegender Darstellung der göttlichen Geistesgüter.

Südvorstädtischer Bezirksverein.

—r. Leipzig, 16. November. In der gestrigen Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins entspann sich, nachdem Herr Lehrer Gesell einen beifällig aufgenommenen Vortrag über das Thema „Unsere Stellung zur Gemeinde und ihrem Wesen" gehalten, eine sehr lebhafte Debatte über die bevorstehenden Stadtverordneten-Wahlen.

Es nahm zuerst Herr Leutemann das Wort, um sein großes Bedauern darüber auszudrücken, daß ein Zusammengehen der beiden großen Vereine, der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins, noch nicht erzielt worden. Das Ergebniß der vorjährigen Stadtverordnetenwahl weise darauf hin, das dieses Zusammengehen geboten sei. Redner theilte mit, daß in diesen Tagen die Fortschrittspartei und die Socialdemokraten eine Versammlung behufs gemeinsamen Vorgehens abgehalten und insbesondere beschlossen hätten, Bebel mit in Vorschlag zum Stadtverordneten zu bringen. Der Redner stellte den Antrag, der Südvorstädtische Bezirksverein möge erklären, daß er erwarte, die beiden genannten Vereine würden zusammengehen, und er wolle eine Commission von sechs Mitgliedern zu dem Zwecke der Bewirkung dieser Vereinigung wählen. Herr Seemann erklärte sich mit der Tendenz des Antrages einverstanden, obgleich er sich nicht verhehlen konnte, daß die Vereinigung nach den bekannten neulichen Vorgängen im Städtischen Verein und in Anbetracht, daß von dort die Personenfrage so scharf in den Vordergrund geschoben werde, schwierig sei.

Herr Dr. Blum bemerkte, die Trennung könne nicht zurückgeführt werden auf vorhandene principielle Gegensätze, denn sonst hätten die beiden Vereine bei Reichstags-, Landtags- und Gemeindewahlen nicht so oft zusammengehen können. Die Sache sei aber die, daß man auf beiden Seiten Personenfragen in den Vordergrund schiebe. Er theile die Anschauung durchaus nicht, daß die Scheidung bei den bevorstehenden Stadtverordnetenwahlen bereits eine unabänderliche Thatsache geworden. Er könne sich zwar nicht weiter auslassen, aber er wolle doch andeuten, daß die hauptsächlichste Personenfrage demnächst geebnet sein werde. Der Südvorstädtische Bezirksverein habe das Recht und die Pflicht, auf die Beseitigung der Trennung hinzuwirken. Man werde in Leipzig aufs Neue eine Coalition zu bekämpfen haben, deren einzelne Elemente sich zwar entgegenstehen, aber durch den gemeinsamen Haß gegen die große liberale Partei in unserer Stadt zusammengeführt werden. Es müsse großes Bedenken erregen, selbst eine kleine socialistische Minderheit, und wäre es auch nur ein einziger Socialdemokrat, in das Stadtverordnetencollegium zuzulassen. Man wisse ja, in welchem Maße eine derartige Minderheit das Wort begehre und wie dann die ganze socialistische Presse Lärm über den erfochtenen Sieg schlagen werde. Der Redner bemerkte im Weiteren noch, wie er den Schwerpunct darauf lege, daß der von Herrn Leutemann beantragten Commission geradezu die Verpflichtung auferlegt werde, auf die Vereinigung der beiden Vereine hinzuwirken, und, falls ihr das wider Erwarten nicht gelinge, auf sofortige Einberufung einer neuen Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins bei dessen Vorstand anzutragen.

Herr Taubenheim sprach sich in demselben Sinne aus. Herr Bär bemerkte, er sei in der betreffenden Versammlung des Städtischen Vereins zugegen gewesen und habe die Debatte mit Interesse verfolgt. Nach seinen Wahrnehmungen sei der Vorstand des Städtischen Vereins bemüht gewesen, die Heißsporne zurück zu halten. Er wünsche auch, der Südvorstädtische Bezirksverein möge definitiv erklären, daß er eine Vereinigung wünsche, und es werde seiner Vermittelung hoffentlich diese Vereinigung gelingen. Herr Jung erklärte, er werde zwar mit allen Kräften für ein Zusammengehen thätig sein, er müsse aber doch sagen, daß auf ihn die Versammlung des Städtischen Vereins einen schlimmen Eindruck gemacht. Gegen den Vorredner müsse er darauf hinweisen, daß gerade Vorstandsmitglieder dieses Vereins eine ablehnende Haltung eingenommen hätten, wiewohl der Vorsitzende versucht habe, die gefallenen Aeußerungen etwas abzuschwächen. Herr Leutemann empfahl nochmals dringend das Zusammengehen beider Parteien und betonte, man möge die in der Bürgerschaft wegen der fortwährenden Steuererhöhungen vorhandene Unzufriedenheit nicht unterschätzen. Herr Jung: der Gemeinnützigen Gesellschaft sei ein Handinhandgehen sehr erschwert durch das im Städtischen Verein gefallene Wort der „Garantien." Worin sollten diese Garantien bestehen? Man müsse Alles versuchen, um die Einigung herbeizuführen, indessen man werde im schlimmsten Falle doch auch sehen müssen, allein den Sieg davon zu tragen. Was die höher gewordenen Steuern betreffe, so werde jede an das Ruder kommende Partei, möge sie sein, welche sie wolle, diese Steuern bewilligen müssen.

Herr Dr. Blum betont, daß die Unzufriedenheit nicht aus der Höhe der städtischen Steuern, sondern aus der gleichzeitigen Erhebung der Personal- und Gewerbesteuer und der Einkommensteuer hervorgehe. Nach seiner Anschauung sei es die leidige Etikettenfrage, wer von den beiden Vereinen zu dem anderen kommen solle, welche die Vereinigung noch hindere. Nun, so möge es der neutrale Südvorstädtische Bezirksverein sein, welcher zuerst komme. Herr Seemann glaubt es offen aussprechen zu sollen, daß der Grund der im Städtischen Verein eingetretenen Mißstimmung in der Nichtwiederwahl der von dieser Seite protegirten Stadträthe liege. Es sei aber ein Krebsschaden, wenn man bei städtischen Wahlen immer nur an persönliche Interessen denke. Herr Bär verweist darauf, daß im vorigen Jahr dem Städtischen Verein, der sich allerdings damals in einer sehr bedenklichen Lage befunden, nur sehr geringe Concessionen gemacht worden seien. Man könne es dem Verein, nachdem er sich wieder empor geschwungen und eine Macht geworden, nicht verdenken, daß er größere Beachtung verlange. Herr Leutemann glaubt, ohne etwa eine bestimmte Mittheilung zu geben, die Bedingung von Garantien dahin erläutern zu sollen, daß der Städtische Verein die Hälfte der Wahlcandidaten für sich beanspruche. Herr Kaiser erklärt, er gehöre keiner von beiden Parteien an, er würde jedoch eine Spaltung bei den Stadtverordnetenwahlen im Interesse der liberalen Sache tief beklagen. Herr Bär betonte, die große Mehrzahl der vorzuschlagenden Persönlichkeiten würden hüben und drüben dieselben sein, es handele sich nur um einige streitige Persönlichkeiten.

Die Debatte war nunmehr erschöpft. Die Versammlung erhob einstimmig den Antrag zum Beschluß, daß eine Commission von 6 Personen niedergesetzt wird, welche verpflichtet ist, auf ein Zusammengehen der Gemeinnützigen Gesellschaft und des Städtischen Vereins hinzuwirken. Wenn die Commission zu der Ueberzeugung gelangt, daß diese Vereinigung unmöglich ist, dann hat sie sofort auf Einberufung einer neuen Versammlung des Südvorstädtischen Bezirksvereins anzutragen. Zu Mitgliedern der Commission wurden gewählt die Herren Dr. Schildbach, Commissionsrath Kahnt, Taubenheim, Iven, Sand und Kaiser.

Bericht

über das vierundzwanzigste Verwaltungsjahr der vierten Kleinkinder-Bewahranstalt zu Leipzig, vom 1. October 1876 bis 30. September 1877.

Wiederum stehen wir vor der Aufgabe, den werthen Freunden und Wohlthätern unserer Anstalt einen kurzen Bericht über das verflossene Verwaltungsjahr in die Hände zu legen.

Wenn wir auf dasselbe zurückblicken, so geben wir zunächst Gott die Ehre und danken Ihm, daß Er das Werk unter den Kleinen reichlich gesegnet hat, wir danken aber auch allen Denen von Herzen, die unsere Anstalt mit Gaben der Liebe bedacht haben, sowie Denen, welche persönlich der die Anstalt leitenden treuverdienten Schwester in ihrem schweren Berufe helfend zur Seite standen.

Im vergangenen Jahre gingen 153 Kinder im Alter von 2 bis 6½ Jahren durch die Anstalt, 21 davon traten zu Ostern in die Elementar-Schulclassen über. Der Andrang wegen Aufnahme von Kindern war größer denn je, dagegen kam auch öfter Wechsel vor, theils veranlaßt durch Umzug der Eltern, theils waren aber auch Letztere genöthigt, ihre Kinder wieder abzumelden, weil sie selbst das geringe Kostgeld von 40 ₰ für die Woche wegen Arbeitslosigkeit nicht aufbringen konnten.

Der Gesundheitszustand war bis auf die Sommer-Monate, wo ein größerer Theil unserer Kleinen an den Masern erkrankte, befriedigend, ein Knabe starb an der Bräune.

Unsere Diakonissin-Lehrerin stand der Anstalt in ungeschwächter Liebe und Kraft vor, dagegen mußten wir deren Gehülfin wegen Kränklichkeit mehrmals wechseln.

Angesichts des nun heranrahenden Winters, der aber das liebe Weihnachtsfest mit sich bringt, legen wir abermals unsern Wohlthätern die Bitte nahe, „gedenket auch ferner unserer armen Kinder und helft uns den Lichtpunct ihres Kinderlebens in der Anstalt verherrlichen."

Zur vorigen Weihnachtsbescheerung empfingen wir diverse Geschenke an Geld und Kleidung für die Kinder.

Ferner wurde uns von Herrn G. F. Häckel ein Legat von 150 ℳ zu Theil.

Herzlichen Dank für alle diese Gaben.

Seit ca. 4 Jahren findet auch in den Räumen der Anstalt, jedoch unabhängig von derselben, ein Kindergottesdienst, häufig auch Sonntagsschule genannt, statt. Derselbe wurde Ostern 1873 von dem damaligen Director des Vereins für innere Mission, Herrn Pastor Lehmann, als eine Filiale des Kindergottesdienstes im Saale des Vereinshauses in der Roßstraße begründet. Die ersten Lehrer waren die Herren stud. theol. Lippert, Schubert, Solbrig, so wie die Herren Oelschlegel und Schöll, welche die Kinder nach dem Gruppensystem belehrten und erbauten. Die Liturgie und die an den Gruppen-Unterricht sich anschließende General-Katechese übernahmen die damaligen Candidaten Herren Ficker und Siebenhaar. Nach dem Abgange dieser beiden Herren wurde der Kindergottesdienst von den in höheren Semestern stehenden Herren stud. theol. geleitet und von Herrn Pastor Lehmann mehrmals besucht.

Gegenwärtig hat der Kindergottesdienst 5 Lehrer: die Herren Tischlermeister Schöll, stud. theol. Albrecht, Eisemann und Uebigau und Herrn Steueramtscassirer Betzrich, welche sich in häufigen Berathungen das Gedeihen desselben angelegen sein lassen.

Die Anzahl der Kinder welche allsonntäglich zur Erbauung in die Anstalt kommen, betrug im Anfange ca. 30, während des nun bald vergangenen Kirchenjahres war der Durchschnitt 60 im Alter von 5 bis 14 Jahren, wovon der etwas größere Theil Mädchen. Während der Messe und der Ferienzeit ist der Besuch sehr verschieden, das Winterfemester bringt uns in der Regel mehr Kinder als das Sommersemester. Hinsichtlich der Einrichtung und des Ganges des Kindergottesdienstes schließt sich die Filiale an die mater an; nach dem Gesange eines einleitenden Liedes beginnt der liturgische Theil, an dem sich die Kinder und der Liturg in wechselseitigem Verkehr betheiligen, der gemeinsamen Verlesung der Sonntags-Perikope folgt dann das gemeinsame Glaubens-Bekenntniß, hierauf Kinderlehre in Gruppen. Nach dem Gesange eines Zwischenliedes findet die Haupt-Katechese durch einen der Herren Studenten statt, eine Schluß-Liturgie mit Vater Unser und Segen nebst Schlußlied beendet die Feier.

Um sich an den Kindergottesdienst im Vereinshause anzuschließen, besuchen die Lehrer in der Regel die hierzu Sonnabends stattfindende Vorbereitung bei dem jetzigen Vereins-Director Herrn Pastor Zinßer.

Der Kindergottesdienst-Verein besitzt ein kleines Harmonium zur Begleitung des Choral- und liturgischen Gesanges, ferner eine Anzahl neuer Testamente und Kinderharfen, sowie eine kleine Bibliothek erbaulicher und guter Geschichten-Bücher für Kinder.

Die aus freiwilligen Gaben der Lehrer und Kinder entstehende Casse dient theils zur Vermehrung und Ergänzung der Bibliothek, theils zur Bestreitung der Kosten einer kleinen Weihnachtsfeier, bei welcher jedes Kind ein Stöllchen, Bild, Erzählungsbuch oder Neues Testament erhält. Der Casse und Bibliothek steht Herr Tischlermeister Schöll vor.

Wir glauben diese öffentlichen Mittheilungen ebensowohl den werthen Herren, welche sich in selbstloser Hingebung der Leitung des Kindergottesdienstes unterzogen haben und noch unterziehen, schuldig zu sein, als wir auch nicht zweifeln, daß die Freunde und Wohlthäter unserer Anstalt Interesse daran nehmen werden, vielleicht und hoffentlich dienen dieselben aber auch dazu, der segensreichen Einrichtung von Kindergottesdiensten immer mehr Eingang zu verschaffen.

Leipzig, im October 1877.

A. W. Felix. Carl Voigt.

Die allgemeine deutsche Pensionsanstalt für Lehrerinnen und Erzieherinnen

hat sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens, seit October 1875, in ganz Deutschland eines stetig wachsenden Beifalls zu erfreuen gehabt. Auch Leipzig hat bereits wiederholt für den Hülfsfonds der Anstalt, aus welchem vorzugsweise den älteren Lehrerinnen Beihülfen zur Abminderung der hohen Pensionsbeiträge gewährt werden, nicht unerhebliche Beträge gespendet. Wir erinnern hier dankbar an die von Frl. Auguste Schmidt durch wiederholte Vorträge aufgebrachten Summen und besonders an den namhaften Ertrag der von einem Damencomité im Gewandhause veranlaßten Antigone-Vorlesung mit der Musik von Mendelssohn. Im vorigen Frühjahr wurden in mehreren deutschen Städten Bazare zum Besten dieses Fonds veranstaltet, in Berlin unter persönlicher Mithülfe der Frau Kronprinzessin. Der schöne Beitrag Ihrer Majestät der Königin Carola bildete damals eine der Zierden des Bazars, und die reichen Gaben aus den Schulen Leipzigs wurden mit besonderem Danke aufgenommen.

In diesem Augenblicke beabsichtigt das vorhin genannte Damencomité abermals dem Leipziger Publicum Gelegenheit zu geben, das Interesse für die Lehrerinnen, deren große Mehrzahl ja ohne feste Stellungen, von Familie zu Familie wandernd, der eigentlichen Altersversorgung entbehrt, werkthätig zu beweisen.

Durch die opferwillige Güte des Herrn Dr. Förster und durch die liebenswürdige Hülfsbereitschaft des verehrten Gastes unserer Bühne, der Frau Auguste Wilbrandt-Baudius, soll es ermöglicht werden, im Alten Theater eine Vorstellung zu geben, deren Ertrag dem Hülfsfonds der Pensionscasse zufließen wird. Sobald das Nähere feststeht, werden wir unseren Lesern Einzelheiten mittheilen. Für heute können wir nur sagen, daß eine kleine Neuheit von Wilbrandt und ein Bauernfeld'sches Lustspiel für den schönen Zweck in Aussicht genommen sind, in welchem unser verehrter Gast schon wiederholt die reichsten Lorbern geerntet hat.

Verschiedenes.

— Je aufgereizter der Streit der Tagesmeinungen über die kirchlichen Fragen ist, um so wohler thut das besonnene Urtheil eines dem christlichen Volke gutgesinnten, sein Leben und seine Bedürfnisse kennenden Mannes, das er vor dreißig Jahren abgegeben hat und das heute wohl wieder in Erinnerung gebracht werden darf. Es ist ein inhaltschweres Wort des Geschichtschreibers und Politikers Dahlmann und an den Geschichtschreiber und Literar-Historiker Gervinus gerichtet, der ihn aufgefordert hatte, seine Zustimmung zu den im Sinne des neueren Protestantenvereins abgefaßten allgemeinen Glaubensbekenntnissen der Deutschkatholiken und Freigemeinden zu geben. Er antwortete damals: „Was in dem Volk von christlicher Sitte lebt, ist bei dem Volk der unteren Lagen, welche ich kenne, eine Folge von der Zuversicht auf die Unfehlbarkeit der christlichen Verheißungen. In den elenden Hütten wird in dieser Zuversicht ruhig gestorben. Wir sind schlechterdings außer Stand, Das diesen Lagen der Bevölkerung zu ersetzen durch unsere Moral, und könnten wir die ganze Philosophie der Geschichte hinzuthun. Ja, uns selber würde, wenn wir uns aufrichtig fragen, die Fülle der Beruhigung fehlen, welche in diesem einfachen Christenglauben ruht. Jene improvisirten allgemeinen Glaubensbekenntnisse würden zwar den sehr Vielen genügen, welche aus den gegenwärtigen Kirchen um jeden Preis heraus möchten, aber keineswegs eine neue Kirche bauen."

— Den Stuttgarter Socialdemokraten hat eines ihrer Häupter einen fatalen Streich gespielt. Der Redacteur der socialdemokratischen „Südd. Volksztg.", Holzwarth, wurde wegen Beleidigung der Richter zu einer Gefängnißstrafe von 3 Monaten verurtheilt, gegen eine Caution von 2000 ℳ aber vorläufig auf freiem Fuße belassen. Jetzt hat er das Weite gesucht und die Cautionssumme, die er von den Parteigenossen aufgebracht hatte, im Stiche gelassen.

— Ueber mancher Familie waltet ein besonderes Verhängniß. So entleibte sich Anfang August 1875 ein heirathsfähiger Sohn des Sattlermeisters Fickweiler in Naumburg und in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. erschoß sich dessen Bruder, ein dort in Garnison dienender Jäger, im Laden seiner Eltern.

— Vor dem Schwurgerichte in Gotha erschien unlängst, des neunfachen Mordversuchs angeklagt, Chr. C. Ed. Straube aus Kalbsrieth, Besitzer der dasigen Mühle, welche in der Nacht zum 10. Januar der Schauplatz eines großen Verbrechens wurde. Die Ehefrau des Straube, die mit ihren acht Kindern in zwei Zimmern des oberen Stockes schlief, wurde mit diesen im Schlafe überfallen und selbst am Kopfe mehrfach lebensgefährlich verwundet, während die drei ältesten Kinder gleichfalls schwere, die anderen leichtere Kopfverletzungen davontrugen. Der Mühlenbesitzer Straube, der im unteren Stocke geschlafen, hatte ebenfalls Wunden am Kopfe, konnte aber ausführliche Auskunft über den Hergang, d. h. den von ihm angeblich beobachteten Einbruch von Räubern ꝛc. geben; da indeß seine Aussagen von vornherein Zweifel erregten, so wurde er in Untersuchung gezogen, welche sich so ungünstig gestaltete, daß er von den Geschworenen einstimmig für schuldig erkannt und vom Gericht zu 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust — dem höchsten zulässigen Strafmaß — verurtheilt wurde.

— Im Eisenacher Oberland hat von Geisa aus die Wucherei so stark überhand genommen, daß man dagegen einzuschreiten für nöthig hält. Der Bezirksausschuß hat darüber berathen und ersucht die Regierung, beim Bundesrathe dahin zu wirken, daß die Wuchergesetze wieder eingeführt und die allgemeine Wechselfähigkeit beseitigt werde; auch möchten die Namen der Wucherer öffentlich bekannt gegeben und darüber gewacht werden, ob dieselben ihre Wucherzinsen zur Versteuerung angemeldet haben.

— Ueber die heldenmüthige Selbstaufopferung einer französischen Nonne erzählt die „Gazette Hebdomadaire de Médecine": „Bei einem Spaziergang wurde Schwester S. in Begleitung von 5 Kindern, deren das älteste 8 Jahre zählte, von einem großen Schäferhunde angegriffen. Das schreckliche Aussehen des Thieres, dessen Maul von Geifer trieft, ließ sofort die Gefahr erkennen, und augenblicklich warf sie sich zwischen die entsetzten Kinder und das rasende Thier. Gleich beim ersten Anprall wurde sie furchtbar gebissen; aber während die Kinder sich schreiend an ihren Rock klammerten, warf sie sich muthig auf den Hund. Mehr als zehn Minuten lang hielt sie ihn fest, wälzte sich mit ihm auf dem Boden, suchte ihn zu ersticken, indem sie, unbekümmert um seine Bisse, ihm die Hand in den Rachen steckte. Endlich ließ der Hund, als einige Bauern zu Hülfe kamen, sein Opfer los und wurde erschlagen. Schwester S. wurde sofort in Pflege genommen; aber schon nach wenigen Tagen zeigte sich die Wasserscheu. Das edle Mädchen machte sich keine Täuschungen und sah dem grausamen Tode mit Ergebung entgegen. Sie hatte nur Sorge, die aufopfernden Frauen, welche sie pflegten, zu entfernen, glücklich in ihrem Opfer und ihren Trost findend in dem Gedanken, daß sie

um den Preis ihres Lebens die ihr anvertrauten Kinder gerettet habe.

— Es beginnt jetzt die Jahreszeit, in welcher ein **wasserdichtes Schuhwerk** eine große Wohlthat ist. In England soll man sich nachstehender Mischung bedienen, um Leder wasserdicht zu machen und es wird behauptet, daß man mit Schuhwerk, welches mit dieser Mischung behandelt worde, stundenlang im Wasser stehen kann, ohne daß letzteres in das Leder eindringe. Das Neue in dieser Vorschrift liegt in dem Zusatze des Wachses und des Harzes zum Fettstoffe. Es werden nämlich ein Liter gesottenes Leinöl, 125 Gramm Hammelfett, 46 Gramm Wachs und 32 Gramm Harz über Kohlenfeuer unter fleißigem Umrühren zusammengeschmolzen und die Masse mittelst eines Pinsels auf das gereinigte und getrocknete Schuhwerk warm aufgestrichen. Das Leder bleibt hierbei sehr geschmeidig. Anderen Erfahrungen nach gelingt die Herstellung eines vorzüglich wasserdichten Schuhwerkes auch in der Weise, daß man ein kleines Stückchen Paraffin in warmem Klauenfette auflöst und damit das Schuhwerk einschmiert.

Meteorologische Beobachtungen.

Nach dem Bulletin der **Deutschen Seewarte** in Hamburg betrug die Temperatur am 15. November um 8 Uhr Morgens:

Ort	Barom. a. 0G. u. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Celsius-Graden
Aberdeen	757,2	SSW	schw., wolkenl.[3])	+11,6
Kopenhagen	771,7	S	leicht, Nebel	+ 7,7
Stockholm	768,5	SSW	leicht, bed.	+ 6 2
Haparanda	762,5	S	mässig, Reg.	+ 3,0
Petersburg	—	—	—	—
Moskau	—	—	—	—
Cork	766,3	NW	leicht, Nebel[9])	+ 7,2
Brest	770,9	SSW	mäss., Dunst[8])	+12,0
Helder	770,6	S	leicht, bed.	+ 6,6
Sylt	770,8	SW	mäss., Dunst	+ 7,5
Hamburg	773,8	S	still, Nebel[4])	+ 2,0
Swinemünde	774 1	S	still, Nebel	+ 5,0
Neufahrwasser	773,4	—	still, Nebel	+ 7,7
Memel	772,9	SSO	schw., Regen[5])	+10,0
Paris	774,9	SO	leicht, Nebel	+ 3.0
Crefeld	774,1	SSO	leicht, wolk.[6])	+ 1,8
Karlsruhe	774,8	NO	still, Nebel	+ 0,5
Wiesbaden	775.2	SW	still, Nebel[7])	+ 2 0
Kassel	775,7	—	still, Nebel	+ 0 5
München	778,9	—	still, Nebel	+ 5,4
Leipzig	775,5	W	still, bedeckt[9])	+ 7 8
Berlin	774,2	NNO	still, bedeckt	+10.1
Wien	774.1	—	still, heiter	+ 2,6
Breslau	74,7	SSO	leicht, wolkenl.[9])	+ 5,5

[1]) Seegang mässig. [2]) Seegang unmässig. [3]) See ruhig. [4]) Starker Reif. [5]) See ruhig. [6]) Nebel, Tau. [7]) Seit früh dichter Nebel. [8]) Neblig. [9]) Nebel.

Uebersicht der Witterung.

Der Barometerfall hat sich von Irland nach dem nördlichen Skandinavien fortgepflanzt; das Steigen des Barometers ist wieder in Mitteleuropa allgemein und der Barometerstand in ganz Deutschland jetzt sehr hoch. In Südnorwegen und auf den Hebriden herrscht stürmisches, sonst allgemein ruhiges, grösstentheils nebliges Wetter. In Centraleuropa ist es allgemein kühler, in Grossbritannien bedeutend wärmer geworden.

Neue gedarrte Rhein. Wallnüsse
in Ballen und ausgewogen,
sämmtliche Gurkensorten,
feinstes Magdeb. Sauerkraut,
grüne Schnittbohnen, Perlzwiebeln,
hochf. Preißelbeeren
in Gewind. jeder Größe u. ausgep., billige Preise.
Wilhelm Voigt, Nicolaistraße 18.

Wegen Räumung sind sofort 50 Ctr. **gute Kartoffeln** à ℳ 1,80, auch im Einz. zu verk. Elisenstr. 17.

Rittergutsbutter
feine, 5 K. zu 12 ℳ frei Post od. Bahnstation offerirt zahlungssicheren, wöchentlichen Abnehmern Rittergut **Großvargula** bei Tennstaedt.

40—50 Kannen Rittergutsbutter
sind wöchentlich abzugeben.
Werthe Adressen sind unter J. B. 482. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Suppen!
Jederzeit eine oder viele Portionen guter, nahrhafter, warmer Suppe, nur durch Aufkochen von Suppentafeln mit Wasser binnen 10 Minuten bereiten zu können, das ist der große Vorzug der im In- und Ausland rühmlichst bekannten **Condensirten Suppen** von **Rudolf Scheller** in **Hildburghausen.** Es empfiehlt dieselben in Tafeln à 25 Pfennige zu 6 Teller voll Suppe und in fünferlei Sorten: in **Leipzig** das Haupt-Depot **Otto Meissner & Co.,** Nicolaistraße Nr. 52. Ferner zu haben in den meisten Droguen-, Colonial-, Material- und Delicatessen-Geschäften.

Weizenschrot,
Panir-, Erbsen-, Linsen-, Bohnen-Mehl, sowie sämmtliche Hülsenfrüchte, gut kochend, empfiehlt das
Mehlgeschäft zur Nonnenmühle,
6 Mühlgasse 6.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik
von
Gerhard Harders,
16 Reichsstraße 16 (Ecke vom Goldhahngäßchen).
Wegen Aufgabe eines meiner Detail-Geschäfte verkaufe ich von heute die bekannten solid und eleganten **Herren-, Damen-** und **Kinderstiefeln** pr. Casse zum Kostenpreis.
NB. Bestellungen nach Maß und Reparaturen werden gut und schnell angefertigt.

Grosser Wollwaaren-Ausverkauf
21. Hainstrasse 21.
Wollwaaren, Fantasie-Artikel werden in großer Auswahl verkauft zu äußerst billigen Preisen.
21 Hainstraße 21, gegenüber Hôtel de Pologne.

Steppdecken mit Monogramm
in Kettenstich, das Neueste für kommende Saison,
empfehlen
Gebrüder Schubert,
Goethestraße Nr. 9.

12. Das grosse Herrenkleidermagazin von Ch. Becker, Reichsstr. 12,
verkauft der jetzigen Zeit entsprechend weit unter dem Selbstkostenpreis Winterröcke von 8 ℳ, f. Flesonné-Röcke von 12 ℳ, Buckskinhosen von 3 ℳ 10 ₰, f. Schlafröcke zu 5 ℳ; auch empfehle ich mein großes Stofflager, wo jeder Anzug nach Maaß angefertigt wird zu bekannt billigen Preisen. — **Sonntags** sind Sachen zu haben **Thomasgäßchen Nr. 1, 4. Etage.**

Möbel-Ausverkauf.
Da ich mein **Möbel-Geschäft** gänzlich auflöse, verkaufe die größte Auswahl zu **sehr billigen** Preisen.
H. Paul Böhr, Möbel-Magazin,
Klostergasse Nr. 13 (Hôtel de Saxe).

Grosses Schuhwaarenlager,
Kaufhalle. Markt Nr. 10.
Herrenschaftstiefel, Stieleletten von bestem Kalbleder und russischem wasserdichten Rindlack, Damen- und Kinderstiefel, Filzstiefel mit Lederbesatz, Ball-, Spangenschuhe, Filz- und Tuchschuhe.
Ein Posten älteren Lagers Kinder- und Mädchenstiefel, hoch mit Gummi von Wiener Chagrin werden unter dem Selbstkosten-Preis verkauft
Nach Maaß und Reparaturen wird schnell und gut gearbeitet.

Schuhwaaren.
Wir haben einen Posten wegen kleiner Fehler zurückgesetzter Schuhwaaren — jedoch nur an Wiederverkäufer — sehr billig abzulassen.
Korn & Bredt, Schuhwaarenfabrik, Nürnberger Straße 19 u. 13.

Echt Holländischen Rauch-Tabak
empfiehlt
Herm. Lenz, Roßplatz 10.

Deutsche Obst-Fabrikate.
Wir versenden postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10-Pfundkistchen

getrocknete Zwetschen das Pfund zu	35 ₰	**Mirabellen** zu	80 ₰
Heidelbeeren zu	65 „	**Birnenschnitzen mit Schaale** zu	65 „
Kirschen zu	55 „	**Aepfelschnitze ohne Schaale** zu	80 „
Gemischte Früchte zu	65 „	**Catharina-Pflaumen** zu	75 „

Obst-Gelée (rheinisches Obstkraut)
postfrei, Packung frei, brutto für netto in 10-Pfundkästchen.

Zwetschengelée zu	60 ₰	**Aepfelgelée** zu	70 ₰
Birnengelée zu	65 „	**Traubengelée** zu	80 „

sehr angenehm und gesund bei Kaffee und Thee zu Brod und Kuchen. Vortrefflichen alten Zwetschengeist, die Literflasche postfrei.
Packung frei
zwei Literflaschen (10 Pfund mit Emb.) zu ℳ 2.50, zu „ 4 50
ter Meer & Weymar,
Klein-Heubach a. Main, Obst-, Kraut-Fabrik und Obstdörre

Stettiner Tafel-Bier
in ganz vorzüglich schöner Qualität
26 Flaschen für 3 Mk.
empfiehlt
Ludw. Chr. Friedr. Dieckmann, Petersteinweg No. 51.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit den, von meinen Vorgängern übernommenen Vorräthen nunmehr gänzlich geräumt und mit dem Vertriebe meines eigenen Gebräues begonnen habe.
In Bezug auf die Qualität meines Fabrikates glaube ich allen Anforderungen zu genügen und erlaube mir zugleich darauf aufmerksam zu machen, daß ich von jetzt ab neben meinem hellen Lagerbier ein dunkles Export-Bier führen werde.
Dessau, den 14. November 1877.
Brauerei zum Waldschlösschen.
Richard Roesicke.

Rindfleisch.
Heute Vormittag now frisch geschlachtetes Rindfleisch à ℳ 50 ₰ Milcherei Lange Straße 22.

ff. Aale in Gelée,
in Fäßchen von ca. 10 ℳ zu 7 ℳ (franco) empfiehlt, besonders Restaurateuren, sowie Gasthofsbesitzern das Fischwaarengeschäft
Eckernförde. J. C. Riedel.

Russ. Sardinen, Anchovis, Bricken, ff. Roll- und Gelée-Aal, Nudeln und echt ital. Maccaroni, Präp. Hafermehl, Amerik. Apfelschnitte und Pflaumen
empfiehlt billigst
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof 1.

Pfahlmuscheln empfiehlt
L. A. Kretzschmar, Thomaskirchhof.

Caviar.
Neuen Astrachanischen **Caviar** in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst
Oscar Jessnitzer,
Grimma'scher Steinweg 61, der Post gegenüber.

Ganz frische
Fluss-Karpfen,
à ℳ 70 Pfennige.
Seezunge und Dorsch.
Heute Nachmittag erhalte
lebende See-Hummern
und frischen Schellfisch.
Ernst Kleusig,
Hainstraße 3. Zeitzer Straße 15b.

Extrafrischen Seedorsch,
stets frische **Sprotten** in Kisten,
„ „ **Bratheringe** in 1/1 u. 1/2 Walf.,
frische **Bricken** in 1/1 u. 1/2 Schockfässern,
„ geräuch **Aal** und **Aal in Gelée**
empfiehlt **Wilh. Voigt,** Nicolaistraße 18.

Schellfisch u. Dorsch, Sprotten ℳ 80 ₰, **geräucherte Flundern** Stück 15 ₰
Clara verw. **Kockel,**
Ritterstraße 20.

Raff. **Caviar** à ℳ 3—4 ℳ, Schweizerkäse à ℳ 1 ℳ 20 ₰, bei Abnahme von 5 ℳ 1 ℳ, ger. Aal, Pflaumenmus 30 ₰, Credit-Anstalt 45.

Verkäufe.

Noch **ein Bauplatz** von ca 3500 Ellen in Sebastian Bach-Straße ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Adr. unter N. N. 252 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Zur Etablirung
eines Engros-Colonial- oder auch sonst größeren Geschäftes ist ein vorzügliches 3stöckiges **Hausgrundstück,** welches mit Gas, Wasser, Hof, Durchfahrt, Kellerräumen, Gewölben, Remisen, Hintergrundstücken ꝛc. versehen, bester Lage in nächster Nähe des Hauptmarktes in einer der bedeutendsten Städte **Sachsens,** bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Adressen bittet man unter **U. M. 126** bei Herren **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** niederzulegen. (H. 35454.)

Connewitz prächt. Grundstück mit sehr g. Bord.- u. Hintergrt., 13,000 ℳ E Gross, Sidonienstr. 42.

Ein **Eckhaus** in **Halle a/S.,** nahe am Markt belegen, dessen Parterre-Räume sich namentlich zur Einrichtung einer feinen Weinstube oder Materialhandlung eignen, ist für 54,000 ℳ bei 18,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen.
Näheres **Große Märkerstraße Nr. 24.**

Zu verkaufen resp. zu verpachten ist sof. ein in **Gohlis** frequent gelegenes
Eckgrundstück,
passend als Restauration ꝛc.
Näheres Leipzig, Schulstr. 8, Entresol.

Zu verkaufen ist in unmittelbarer Nähe Leipzigs ein solid gebautes **Haus** mit einem flotten Materialwaarengeschäft, Preis 10,500 ℳ, Anzahlung 3—4000 ℳ.
A. Uhlemann, Peterssteinweg Nr. 13.

Zu verkaufen ein werthvolles Grundstück, 5 Stunden von Leipzig, 7 Acker Feld und Wiese, alles in einem Plane, incl. 4 Acker bedeutendem Braunkohlenlager, Tagebau, Kohle findet guten Absatz. Haus, Scheune u. Stallung, auch Erntevorräthe. Näh. wird unentgeltlich nachgewiesen Reudnitz-Leipzig, Kohlgartenstraße 35, I r.

Zu verk. Grundstücke schon v. 10,000 ℳ, 12 000 ℳ eins mit Garten 19,000 ℳ, eins 24,000 ℳ, sowie größere bis 85,000 ℳ. E. Gross, Sidonienstr. 42.

Ein Zinshaus (Südvorst.), Alles verm., 1800 ℳ Einbr., 23,500 ℳ Brandc., ist für den Spottpreis von 24,000 ℳ Veränderung des Wohnsitzes halber bei 6000 ℳ Anzahl. sofort zu verk. Offerten an die Expedition dieses Blattes sub G. H. 956.

Mein **sehr frequentes** — gut gebaut — **Hotel** in großer Provinzialstadt (Erfurt) 1. Rg. verkaufe nur **krankheitshalber** bei 6000 ℳ Anzahlung. Näh. Kl. Fleischergasse 14, 1. Et.

Ein **Kohlengeschäft** ist preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen Julusstraße Nr. 31 d, bei Herrn **Iffert,** Restauration in Volkmarsdorf.

Ein gut erbautes Grundstück

in der Albertstraße, sehr geschmackvoll und mit allem Comfort eingerichtet und von guten Miethern bewohnt, ist zum festen Preis von 55,000 ℳ mit 10,000 ℳ Anzahlung zu verkaufen von

Gustav Hesse, Nicolaikirchhof 4.

Für Bäcker.

Für einen jungen intelligenten Bäcker bietet sich Gelegenheit, in einer lebhaften Mittelstadt Sachsens ein schönes Hausgrundstück mit Bäckerei, Restauration und Café billig zu erwerben. Anzahlung 7500 ℳ Anfragen unter **U. W. 3.** an **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

In einer lebhaften Kreis- und Garnisonstadt der Provinz Brandenburg ist eine langjährig bestehende

Leder-Handlung

mit ausgebreiteter, sicherer Kundschaft und nachweislich guter Rentabilität Umstände halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Bemerkt wird, daß sich die Localitäten auch noch zur Einrichtung eines Kohlendergeschäftes eignen würden, umsomehr da Letzteres in der Gegend ein Bedürfniß ist. Zur Uebernahme ist ein Baarvermögen von 30 000 ℳ erforderlich. Geneigte Off. sub **J. Q. 7373** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

Mühlenverkauf.

Eine holländer Windmühle in bestem baulichen Zustande, mit 5 Morgen Areal und gangbarem Mehlhandel, guter Kundschaft, ein paar hundert Schritt von einer großen Stadt entfernt, soll eingetretener Verhältnisse halber sofort verkauft werden. Preis 5000 ℳ. Anzahlung 1500 ℳ. Näheres **Weimar,** Grunstedter Straße Nr. 5.

Günstige Offerte!

Ein **Restaurant in Leipzig** mit **französ. Billard, gr. u. kl. Gesellschaftssaal, sehr frequentirt,** in der inneren Stadt, **Haupt-Meßlage,** ist **pr. 1. Jan. 78** unter **günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Näh. unter **K. 9893.** durch **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Zu verkaufen ein nachweislich flottgehendes **Restaurant,** innere Stadt, schönste Lage, große Gaststube, 4 Gesellschaftszimmer, Uebernahme 2000 ℳ. Nähere **Auskunft** ertheilt

Herr **Eisentraut,** Neumarkt 12

Eine gangb. Restauration innere Stadt, Uebern. 650 ℳ zu verk. d. A. W. Loff, Gr. Fleischerg. 16, II.

Eine große Restauration

im flottem Betriebe u. guter Lage ist Umständehalber sofort oder per 1. Januar mit oder ohne Inventar zu übernehmen. Näheres bei Herren **Langer & Preßler,** Tauchaer Straße 29.

Restaurations-Verkauf.

Einem intelligenten Mann ist Gelegenheit geboten eine fein eingerichtete Restauration zu günstigen Bedingungen billig zu übernehmen.

Bewerber wollen ihre Adresse bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., unter M. S. 15. niederl.

Restaurations-Verkauf.

Eine flottbetriebene Restauration mit Materialgeschäft, ½ Stunde von Leipzig, ist Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen.

Näheres Körnerstraße Nr. 2a parterre rechts.

Wegzugshalber ist eine **Restauration** mit Destillation und Productengeschäft zu verkaufen, Preis 550 ℳ, Unterhändler verbeten. Adr. sind unter H. G 1000 in die Expedition dieses Bl. erb.

Ein gut gehendes **Garn- u. Posamenten-Geschäft,** verbunden mit **Putz** und Nebenbranchen, ist für 4500 ℳ sof zu verkaufen. Adr. O. J. 72 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zu verk. ist wegen anhaltender Krankheit ein wirklich reelles Materialwaaren-, Producten- und Flaschenbier-Geschäft nebst Schlachteinrichtung.

Näheres durch Herrn Restaurateur **Richter,** Gr. Windmühlenstraße Nr. 25d.

Ein flottes **Material-Geschäft** ist billig zu verkaufen wegen Uebernahme eines **Mühlen-Grundstücks.** Kauflustige werden gebeten, Adressen unter 100 im Annoncen-Bureau Brühl Nr. 4 niederzulegen

Ein gangbares u. flottes Producten-Geschäft ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen u. werden Unterhändler verbeten. Adr. J. C. 2500 bei **Otto Klemm** niederzulegen.

Ein flottes Productengeschäft, Uebern. 750 ℳ, 1 bgl. 600 ℳ, 1 bgl 2—300 ℳ z. vk. Gr. Flschrg. 16, II. Loff.

Gute Capitalanlage.-

Ein der Mode nicht unterworfenes altes renomirtes Fabrikgeschäft bei vorzüglicher Einrichtung mit einer gediegenen Kundschaft und festen Aufträgen versehen, soll namentlich wegen Kränklichkeit des einen Besitzers verkauft oder auch ein Associé mit genügendem Capital darin aufgenommen werden. Nur solide Selbstreflectanten werden gebeten ihre Adressen unter **U. L. 125.** mit nöthigen Unterlagen bei Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Associé-Gesuch.

Wegen Austritt eines Gesellschafters 1 Theilhaber gesucht. Bedingungen günstigst. Capital 10 — 15,000 ℳ. Kundenkreis ausgebreitet. Branche modefrei und äußerst lucrativ. Adressen unter **M. L.** 1877 Leipzig postlagernd.

Weihnachten. Weihnachten.

Brandbäckerei.

Die Adventszeit rückt immer näher und mit ihr der Christmonat, der uns mahnt, mit den Vorbereitungen zu dem schönen Weihnachtsfeste nicht länger zu säumen. Bei der Weihnachtsbescheerung darf eine gute Stolle und ein guter Pfefferkuchen nicht fehlen. Die Brandbäckerei hat zu allen Zeiten Stollen und Pfefferkuchen jeder Art preiswürdig und gut geliefert, und wird auch dieses Jahr Alles aufbieten, die Zufriedenheit des Publicums zu erwerben; es werden Stollen und Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte preiswürdig im Einzelnen, sowie in größeren Partien prompt geliefert und wird das geehrte Publicum und besonders Wiederverkäufer hierauf mit der Bitte aufmerksam gemacht, ihre gütigen Bestellungen möglichst bald bei Unterzeichnetem zu bewerkstelligen.

Ernst Kuhnt.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publicum von Volkmarsdorf und Umgegend zur gefälligen Kenntniß, daß ich mit dem heutigen Tage in

Volkmarsdorf — Louisenstraße Nr. 16 —

ein **Fleisch- und Wurstgeschäft** eröffnet habe.

Reeller Bedienung und guter Waare dürfen sich meine werthen Kunden versichert halten.

Volkmarsdorf, den 15. November 1877.

Hochachtungsvoll
M. Steinhäuser.

Hermann Grasshof & Co.

Detailverkauf

sämmtlicher von uns geführten **Mehle** sowie aller

Backartikel.

Specialität: vorzügliche und preiswerthe

Kaiser- und Griesler-Auszüge

Sternwartenstrasse 1. Sternwartenstrasse 1.

Grimma. Gattersburg.

Baustellen-Verkauf.

Eine Anzahl Baustellen in verschiedenen Größen und Lagen werden dem geehrten Publicum in und außerhalb Leipzig auf dem Terrain der **Gattersburg** in **Grimma,** bekanntlich eine der schönsten und gesündesten Lagen in ganz Sachsen, zum Verkauf hiermit angeboten. Ausgeschlossen sind Restaurations-Anlagen. — Herr Architekt **Grebel, Sebastian Bachstraße 63** und Herr Justizrath Advocat **Oehme, Ritterstraße 6—7, Leipzig,** sowie Herr Bauinspector **Sinn** in **Grimma,** woselbst auch Situations-Pläne eingesehen werden können, werden die Güte haben, alles Weitere mitzutheilen und Kaufabschlüsse zu vollziehen. Die vorzügliche Lage zu einer Badeanstalt ist mit inbegriffen und wird ganz besonders zur Berücksichtigung empfohlen. Auf Wunsch geehrter Reflectanten sind hiesige der Herren Baumeister gern bereit, Bauten unter den billigsten Bedingungen und so auszuführen, daß kleine Familienhäuser nächsten Sommer bereits bezogen werden können.

(H. 35228.)

August Knauth,
Besitzer der **Gattersburg** in **Grimma.**

Ein im kräftigsten Aufblühen befindliches Fabrikgeschäft, das Artikel, die keiner Mode unterworfen, mit gutem Nutzen fabrizirt, sucht einen Socius um den jetzigen Inhaber körperlich und pecuniär zu soulagiren, da ihm das Geschäft in jeder Beziehung über den Kopf gewachsen. Mindesterforderniß 10000 ℳ. Auf Wunsch wird dasselbe auch verkauft.

Adressen unter L. F. # 79 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem bereits gut eingeführten Agentur- u. Commissions-Geschäft (Wein- u. ff. Spirituosen) wird ein strebsamer junger Mann, welcher gewandter Verkäufer sein muß, mit 500 ℳ Einlage gesucht. Offerten mit Referenzen T. 500 in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzulegen.

Ein in der Fabrikation erfahrener j. Mann sucht zur Errichtung eines Fabrikationsgeschäfts in halbwollenen Waaren einen soliden jungen Kaufmann mit einer Einlage von 15—20,000 ℳ als **Theilhaber.**

Offerten H. # 1824. Mühlhausen in Thür. postlagernd.

Ein intelligenter, durchaus solider junger Kaufmann, **nicht unbem.,** sucht zur Gründung eines Waarengeschäfts einen

stillen Theilhaber

mit Capitaleinlage von 5—10,000 ℳ, welche auf Wunsch geeignet sicher gestellt werden. Offerten unter Z. Z. 1. an die Expedition dieses Blattes.

Gesuch.

Für ein gut eingeführtes, rentables Getreide- u. Mehlgeschäft wird eine gebildete junge Dame oder Wittwe als thätige Theilhaberin gesucht. Einlage 5—10 000 ℳ. Adr. unter G. H. 100 bei **O. Klemm,** Universitätsstr., niederzulegen.

Flügel

in allen Größen aus den renommirten Fabriken von **Bechstein** in Berlin, **Hagspiel & Ruschpler** in Dresden, **Kaps** in Dresden u. **Steinweg Nachfolger** in Braunschweig, sind unter Lieferung v. **Original-Garantie-Scheinen** sowie zu wirklichen **Fabrikpreisen** nach Preislisten zu verkaufen im

Central-Pianoforte-Magazin von Robert Seitz, Zeitzer Straße Nr. 48.

Ein feines **Pianino,** schön im Ton, zu verkaufen Johannesgasse 22, Gartengeb. part. l.

Pianino,

bereits noch neu, vorzüglich im Ton, **gegen Casse** eminent billig

Lessingstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu verk. od. verm. sind gute **Pianinos** und **Flügel** Gr. Fleischerg. 17, 2. Et. **S. Gehre.**

Ein schon gebrauchter, aber gut gehaltener **Flügel** ist billig zu verkaufen Schletterstr. 2 p.

Pianinos, neue u. gebr., hohe u. niedrige, unter Garantie preisw. zu verkaufen Elsterstr. 18

Böhlitz-Ehrenberg 29
steht ein ganz gut erhaltenes **Pianino** zum Verkauf. Preis 300 ℳ.

(R. B. 168.) **Pianinos** vorzügl. garant. Qual. in Ausw., auch Theilzahl. bill. zu verk. u. verm. Waage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos unter Garantie und ein gebr. **Tafelform** zu verk. Sebastian Bach-Str. 10, p. l.

Ein gebrauchtes **Pianino** ist wegen Abreise billig zu verkaufen Dorotheenstraße 6, III. links.

Ein prachtvolles doppelkreuzsaitiges Pianino in Nußbaum ist sehr billig zu verk., Garantie 5 Jahre, Sophienstraße 34, II.

Pianinos u. **Flügel** sind zu verk. und zu vermiethen C Woron, Stadt Gotha, Gr. Fleischerg.

Zum Verkauf.

6 Drosselzwirnmaschinen nach neuerem System von ganz eiserner Stuhlung mit je 112 Spindeln für Nähseide und Cordonet, bereits neu u. können im Gange befindend besichtigt werden. Schriftl Anfragen unter Chiffre E. T. 5793. an **Haasenstein & Vogler** in **Zürich.**

Eine gebr. **Nähmaschine** ist billig zu verk. Neckerleins Hof im Mützengeschäft.

Zu verkaufen sind goldene Herren- und Damenuhren, solid, 33 ℳ, silberne Ancreuhren 8 Tage gehend, 60 ℳ, Regulateure mit Musikwerk, 100 ℳ, 1 ff. Stuhl mit Musik, 48 ℳ, Spieldosen zu Fabrikpreisen bei **F. F. Jost, Leipzig, Grimmascher Steinweg 4.**

Verkauf und Einkauf von Uhren, Gold- u. Silberwaaren, Uhren mit Garantie. Goldwaaren eig. Fabrikat empf. **F. A. Siegel,** Goldarbeiter, Grimm. Steinw. 58.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkleider, Betten, Wäsche, Stiefel ꝛc. verkauft E Reinhardt, Reichsstraße 3, III.

Winter-Ueberzieher

(neue und getragene), Röcke, Fracks, Hosen, Westen, Stiefeln u. s. w Berk. Barfußg. 5, II. **Müller.**

Ein **Winterüberzieher,** noch in gutem Zustande, ist zu verkaufen Bauhofstraße 6, 2. Et. r.

Billig W.-Ueberzieher, Anzüge, div Hosen, 2 s. schw. Anzüge, Röcke, Westen, Leinwand à Elle 26 ₰. Kleiderzeug, Shawltücher, Hemden à 2 ℳ 50 ₰, g. Uhren, Ketten, Ringe, Medaillons, silb. Cylinder-Uhren à 10 ℳ, Opernglläser, Elfenbein-Fächer, 1 Fleischmaschine, Muff und Boas, Schlittschuhe, 1 gr. Nähmaschine für Schneider, 1 Singer, 1 W.-W., 1 gr. Bibel zu verkaufen Ritterstraße Nr. 21, 1. Etage.

Zu verkaufen in Privat ein f. Radmantel, ein Pelzschmuck, Bisam, einige gute Kleider, ein Trauerhut Sonntag von 1 Uhr an Kurze Str. 3, I. l.

Abonnements-Monats-Garderobe.

Zu verkaufen in Auswahl Winter-Ueberzieher, Reserröcke, Anzüge, Röcke, Jaquets.

M. Liebegott, Hainstr. 23, Tr. B. III.

Winterpaletots, Röcke, Hosen, neue u. getragene, verfall. Pfänder, verkauft billig Vorsch.-Geschäft Halle'sche Str. 1, II. auch Sonntags geöffnet.

Eine Partie getr. Herrenkl. zu verk. Blücherstr. 14, I.

Guter **Lama** in verschied. Sorten u. Farben z. Fabrikpreis zu verk. Alexanderstr. 36, III. r.

Betten, Bettfedern, Sprungfeder-Matratzen, neue à Geb. v 9½—40 ℳ an, Steckbettchen 25 ℳ, Schleißfedern 16 ℳ an, Bettstellen mit Sprungfedermatr. v. 9⅚ ℳ an, sonst Windmühlenstr. 25, jetzt Nicolaistraße 19, I. **Redeker.**

2 Familienbetten preisw. zu verk. Hainstr. 21, IV.

2 Geb **Fam.-Betten, 1 Schreib-, 1 Kleid.-Secretair, 1 Sopha** verk. Neukirchhof 23, I. l.

Auf Abzahlung

Federbetten, Möbels, Bettwäsche, Garderobe u. s. w.

36 Windmühlenstr. 36, I. r.

Wer

Betten, Wäsche, Möbel, Garderoben, Uhren ꝛc. ꝛc. auf **Abzahlung** haben will, gehe **Windmühlenstraße 41, 2 Tr. links.**

Auf Abzahlung

Sidonienstraße 8, I. an solide Leute **Betten, Wäsche, Möbel** aller Art, **Uhren, Garderoben** ꝛc. ꝛc. Auch Sonntags.

Möbel-Verk. u. Eink. Kl. Windmühleng. 11. Witte.

Sprungfeder-Matr. bill. Nicolaistr. 13, Gew.

Sopha billig zu verkaufen Weststraße 96, Hof.

Sopha, Matratzen, Bettstellen sind bill. zu verkaufen Hainstr. 24. **Brunst,** Tapezierer.

2 große Nußb.-Spiegel, Unterf.-Marmor-Platte, verf. Pfänder bill. zu verk. Vorschußg. Hall. Str. 1, II.

1 Sopha, 1 Canfense, 2 Fauteuils, 6 Stühle Berliner Straße Nr. 6.

Zu verkaufen bill. allerlei Möbel, Spiegel u. Polsterw. Promenadenstr. 14, a. a. Abzahlung.

Zu verkaufen **Schreibsecretair** (Kirschb.) **Waschtisch, 1 Deckbett** mit **Kissen** Dieserstraße 34, Gartengebäude links.

Verkauf verschiedener Möbel wegzugshalber Waldstraße 44B, 1 Treppe.

Bettstellen sind billig zu verkaufen, auch ein **Bettschirm** Hauptmannstraße Nr. 76f.

Ein neues, solid gearbeitetes **Sopha** ist billig zu verkaufen Humboldtstraße 6, 3 Tr. links.

2 Sophas billig zu verk. Moritzstraße 15. part r.

Einige mah. lack. **Kleidersecretaire** billig zu verk. Georgenstraße 23, hinterer Hof links p.

2 gr. Buffets, 1 Paar gr. **Spiegel,** ein Paar **egale Wäsch- u. Kleiderschränke, Nußb., Mahag.-** u. a. **Möbels** Neukirchhof 32. Große Auswahl gutgehalt. **gebr. u. „neuer Möbels".**

„Feuerfeste" „diebessichere" **Cassaschränke** in versch. Größen zur gef. Auswahl, desgl. eis. Cassen, eis. Handcassetten, **Copirpressen,** eis. **Doppelpulte,** Pulte, Drehsessel, Briefregale, **Schreibtische, Doppelschreibtische,** Ladentafeln, Waaren-, **Kastenregale** f. Material, Droguen, Producten, Muster-, Actenschr. ꝛc. Verk. **Reichsstr. 15.** C. F. Gabriel.

1 ganz groß r **Cassaschrank** {30 Ctr. schwer. **Cassaschränke, Contorpulte** } **Schreibtische** große **Auswahl in Allem** Neukirchhof 32. **Als Weihnachtsgeschenk** 1 kl. **Privat-Geldschr.**

1 Geldschrank kl. Fleischerg. 18, p. **rechts.**

1 Cassaschrank verk. Blücherstraße 8, r. pet.

1 **mittelgr. 2thür. „Cassaschrank"** mit **Tressor, 2 Schubk.** u. gr. **Bücherraum** Verk. Wiesenstraße 7, im Hof **links kl. Haus.**

Ein großer vergoldeter **Kronleuchter,** achtarmig, mit 32 Flammen, mit Gas, sowie auf Petroleum eingerichtet, 10 Fuß im Durchmesser, 6 Centner schwer, ist sehr preiswürdig zu verkaufen in **Halle a/S.,** Harz 48, H.-G.

Zu verkaufen ist billig ein noch so gut wie neuer **Bier-Apparat mit Zubehör**

Lindenau, Waldstraße Nr. 20.

Eine größere Partie leere **Cigarrenkisten** sind zu verkaufen Petersstraße 25 im Gewölbe.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Zu verkaufen Hobelbänke mit Werkzeug. Zu erfragen Entritzscher Str. 8, Hinterh., p. l.

Billig zu verk. ein **Ventilator-Feuer** Plagwitz, Schmiedestraße Nr. 1, H.-H.

1 geräum. Souterrain mit vorh. Dampfke. zu irg. einem gewerbl. Zweck zu verk. resp. zu verp. Adr. erb. man bei Ed. Bauer, Gr. Fleischerg. 7 p.

1 gr. Ofenschirm bill. zu verk. Weststr. 64, Riegert.

Böhlitz-Ehrenberg 29 steht ein rheinischer **Herd**, noch in ganz gutem Zustand, billig zum Verkauf.

Kiefern-Brennholz.

Einige Tausend Meter Kiefern-Knüppelholz, ca. 3–5" Durchm., sind franco Waggon Ballenstedt billig abzugeben.
Offerten unter **L. 96** postlagernd **Ballenstedt a/H.** erbeten.

Zwei neue herrschaftliche **Schlitten** sind zu verkaufen Berliner Straße Nr. 6

Zu verk. **1 Landauer,** gebraucht, im besten Zustande, **1 gute Droschke, 1 Whisky,** nur von hinten und vom Bock zu fahren
Ulrichsgasse Nr. 16, bei **Pötzsch.**

Eine gutgehalt. leichte Halbchaise u. 1 Fensterchaise sind billig zu verkaufen Münzgasse Nr. 12.

Zwei neue Lowrywagen habe ich zum Verkauf. Schmiede Lehmanns Garten, Patzschke

Wagen aller Art in allen Formen u. Größen, neu u. gebr., fortw. 50 bis 60 Wagen, Schlitten, ff. Geschirre rc. Dösener Weg Nr. 3.

Leichte, gebr. **Halbchaisen,** Landauer, Breaks, Whisky Ponyw. u. Gesch. b. z. v. Colonnadenstr. 13.

Coupé, gebr. (von Neuß in Berlin gebaut) empf. ist sehr billig zu verk. Colonnadenstr. 13.

Wagen u. Geschirre in gr. Auswahl, neu u. gebraucht, billig zu verk. Kl. Windmühlengasse 10

Ein großer, sehr starker verdeckter
Kastenwagen
ist billig zu verkaufen. (H 35043.)
Näheres auf Offerten unter **S. R. 952.** an **Haasenstein & Vogler, hier.**

Elegante Landauer, Halbgedeckte, Jagdwagen, Break, Whisky, Breschwagen und Schlitten empfiehlt billigst
F. Wolff, Wagenfabrik, Schkeuditz, Leipziger Straße 12.

Eine **Droschke** (mit Concession) ist Krankheit halber **billig zu verkaufen.**
Blücherstraße Nr. 9, Hof links.

Ein starker 4zölliger **Wagen** steht billig zum Verkauf **Anger,** Grüne Gasse Nr. 18

Ein starker gebr. 2räder. Handwagen, mehrere schwache zu verk. Gustav Adolph-Straße Nr. 6

Pferde 12 zur Arbeit **zu verkaufen** Lehmann's Garten, bei Raschke.

Ein elegantes großes Reitpferd,
Fuchswallach, militairfromm, ist Zeitmangels halber sehr billig zu verkaufen.
Reflectanten belieben Adr. unter A. 1. Leipzig in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar Wagenpferde, dem Großh.-S. Gestüt **Allstädt** entstammend, 5 Jahr alt, sehr flott und vollkommen fehlerfrei stehen zum Verkauf auf dem Rittergut **Sachsa** bei Cölleda.

Reitpferd, 3 Zoll, preußische Fuchsstute, zugfest, 11 Jahre, verkauft billig
Hauptmann **Haumann, Torgau.**

Freitag, 16. Novbr. früh 1/2 11 traf ein Transport Dessauer neumilch. **Kühe** mit **Kälbern** z. Verkauf hier ein. **Albert Hertling,** Viehhändler, Gerberstr. **50, Schwarzes Roß.**

Freitag d. 16 Novbr. Vormittags 11 Uhr traf ein Transport Dessauer neumilchender Kühe mit Kälbern hier zum Verkauf ein **Hospitalstraße Nr. 33, Langenberg's Gut.**
G. Heym, Viehhändler.

Auf Rittergut Abendorf bei Friedeberg a/S. stehen 300 fette Hammel sowohl im Ganzen als auch im Einzelnen zum Verkauf.
Frd. Wendenburg.

100 Stück schwere kernfette Hammel stehen zum Verkauf auf dem akademischen Rittergute Apolda, Großherzogthum Weimar.

Zwei zahme Füchse,
Fuchs und Füchsin,
von diesjährigem Wurfe, sehr gut gehalten, sind für 20 M. beide verkäuflich.
Mügeln bei Oschatz. **Hugo Weidler.**

Zu verschenken ein j. Hündchen Hall. Str. 6, II.

Zu verk. 1 Hetzhund u. 1 gr. neuer Handwagen b. Obsthändler F. Hempel. Auerbachs Hof.

1 **Plattmönch** zu verk. Bauhofstraße 6, 4 Tr. links.

Harzer Canarienvögel empf. White, Schloßg. 1.

Canarienvögel, bekannt als die besten Schläger, zu verk. St. Johannisstift II. r., Stube 162.

Kaufgesuche.

Ein Haus mit Gärtchen Nähe Lessingstr., Pr. 15–20,000 M, wird mit 15,000 M baarer Anz. gekauft. Adr. N. 107 Fil. d. Bl., Kath.-Str. 18.

Ges. sof. aus erster Hand Grundstück in Geschäftslage, Anz. 1500 M. Adr. Elisenstr. 31. Reichmann.

Cigarren-Geschäft wird zu kaufen resp. ein dazu passender Laden zu miethen gesucht.
Adr. X. Z. 11274 im Annoncen-Bureau von **Bernh. Freyer,** Neumarkt 39 erbeten.

Gesucht ein Achtel eines guten Platzes im Neuen Theater. Adr. „Theater" Exped. d. Bl.

Ein oder zwei **Gesangbücher** (Leipziger) für zwei arme Kinder zu kaufen gesucht. Adr. erbeten unter H. # 512 in der Expedition dieses Blattes.

Pianino
gesucht. Adr. m. Pr., Colonnadenstr., Milchh., Fritz.

Sofort oder vom 1. Januar wird ein 1/2, auch 1/4 Abonnementplatz im Parquet oder Balkonloge gesucht. Adr. wolle man gefl. unter K. 371 in der Buchh. des Herrn Otto Klemm abgeben.

Eine 20pferdige Dampfmaschine wird zu kaufen gesucht. Adr. sub **H. 5967b.** nehmen **Haasenstein & Vogler, Halle a./S.,** entgegen. (H. 5967b.)

Zu kaufen gesucht
wird eine alte brauchbare **Nähmaschine,** am liebsten Grover & Baker.
Adressen Reichsstraße Nr. 43, 2. Etage.

Zu kaufen gesucht aus Familie 1 oder 2 Mahag.-Bettstellen mit Matratzen, englisch. oder franz. Modell. Adressen an **G. Schmidt** in Plagwitz, Leipziger Straße 3, 2 Treppen.

Ein **Schraubstock** wird zu kaufen gesucht Poniatowskystraße Nr. 4, Souterrain.

1 **Cassaschrank** kauft Schwarz, Hall. Str. 1, II.

Eine **Wanne** zum Schlachten u. ein **Schankblech** zu kaufen gesucht Hauptmannsstr. 76 f.

Getrag. Herrenkleider.
Damenkleid., Bett., Wäsche kaufe zu höchst. Preis.
E. Reinhardt, Reichsstraße 8, III.

Gekauft werden **zu hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Uhr.,** Leihhaussch. rc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, Hof l. l. **M. Kremer.**

Gekauft werden getr. Herren- u. Damenkleider, Betten, Wäsche, Leihhausscheine rc. Adr. erbeten Böttchergäßchen 3, Gewölbe. **H. Lippmann.**

Winter-Ueberzieher,
alle getrag. Garderobe kaufe zu höchstem Preis Ges. Adr. erb. Barfußgäßchen 5, II. **Köster.**

Ausgekämmtes Haar kaufe zu höchstem Preis. Kl. Windmühlenstraße 2. **F. Bechtel.**

Tafelwaage zu kaufen gesucht Brühl Nr. 25.

Halbe **Rheinweinflaschen** ges. Gr. Fleischerg. 5

Zu kaufen gesucht ein kleiner gebrauchter **Kochofen** Frankfurter Straße 39, part. links

Gesucht M. 54,000.
von Selbstdarl. als **I. Hypothek** auf Hausgrundstück, innere Vorst., ca. M. 124,000 Brandcasse, 4950 St.-Einh. Termin auch später. Off. J. P. 8 Expedition dieses Blattes erbeten

Wer giebt 50,000 Mark Mündelgelder à 5 Proc. und spätere **Hypothek à 5 Proc.** auf 3/5 Brandcasse auf ein Haus in Leipzig pro 1878. Reflectant ist vermögend. Adressen unter L. M. 50,000 an die Expedition dieses Blattes.

33,000 M. gegen vorzügl. 1. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück sucht
Adv. **Langbein,** Katharinenstraße 28, II.

Gesucht werden 15,000 M. auf 2. Hypothek für ein Rittergut im Werthe von 270,000 M. (auf erster Hypothek stehen 120,000 M.).
Offerten mit Angabe des Zinsfußes werden unter G B durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

2–3000 Mark
werden zur Erweiterung und Vergrößerung eines rentabeln Geschäfts sofort gesucht.
Adressen von Selbstdarleihern unter M. G. postlagernd Hauptpost Leipzig.

Eine Dame, hier fremd, sucht ein Darlehn von M. 120. Adressen unter R # 472 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine geb. Dame m. auf 14 T. gegen vollst. Sicherh. 100 M. zu leihen. Adr. unter Z 777 Exp. d. Bl.

Gesucht von einer alleinstehenden Frau ein Darlehn von 10–15 M gegen pünctl. Rückzahl. Geehrte Damen oder Herren wollen Adr. unter R # 501. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

95,000, 60,000, 40,000 u. 25,000 M. Cassengelder haben per mod. uno ult. December c. gegen beste erste Hypotheken (1/2 – 2/3 der Brandcasse bei Häusern und 8–10 M pro Steuer-Einheit bei Gütern) zu vergeben
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

Ein armer Stud. höh. Semest. sucht gegen monatliche Abzahlung von 20 M. 160 M. zu leihen. Derselbe würde zum Dank unentgeltlich täglich Privatstunden ertheilen. Adr. unter Stud. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Wer **discontirt** bei hohem Verdienst einen kurzen Wechsel von 900 M. auf einen anständigen Bürger und Hausbesitzer Leipzigs?
Offerten unter P. # 492. an die Expedition dieses Blattes.

180,000 Mark
ganz oder getheilt, leihe ich gegen erste Hypotheken auf hiesige Häuser und bitte Offerten hierauf unter Chiffre **„H. K. 801"** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

90,000 M. sofort und 60,000 und 30,000 M. zum 2. Januar 1878 habe ich ganz oder getheilt gegen mündelsichere erste Hypotheken zu 4 1/2 % auszuleihen. Advocat **H. Simon,** Ritterstraße Nr. 14.

6000 M. sind am 1. Jan., **12,000** M. am 1. Apr. od. fr. Hypoth. auszul. d. Adv. Kind, Emilienstr. 26, I.

Vorschussgeschäft
Kleine Windmühlengasse 12, 1. Etage.
Coulante Bedingungen. Billige Zinsen.

Naundörfchen 20, 1. Et., **Geld** auf Werthsachen à M. 5 Pf. pro Monat.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Universitätsstr. 2, II. bei Gebr. Geissler.

Geld nur 10 Pfge. vom Thlr. auf Waarenposten größ. Beträge Halle'sche Straße 1, II.

Geld auf Werthsachen Körnerstraße 20.

Geld à M. pro Mon. 5 Pf. auf alle Werthsachen Nicolaistraße 38, 3 Tr. vornher.

u. str. Discretion a. Möb., Pianino, Gold, Wäsche. **Hanisch,** Katharinenstr. 9, II. **Geld**

Geld auf Werthsachen, 5 Pf. pro Mark Schletterstraße 2, parterre.

Geld auf Betten, Wäsche, Uhren, Gold u. Silbers., Leihhaussch. Nicolaistr. 22, I.

Geld gr. Windmühlenstr. 8/9, I. **auf Waaren, Möbel, Gold, Leihhausscheine** rc. Zinsen billig.

2. Schulstraße 2, 1 Tr. **auf alle Werthsachen** rc. Pro M. 5 Pf. **Geld**

Geld auf alle Werthsachen, Zinsen billig, Nicolaistraße Nr. 19, 2. Etage.

Heiraths-Gesuch.
Ein Fabrikant und Gutsbesitzer, Wittwer, 39 Jahre alt, wünscht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, sich auf diesem Wege zu verheirathen. Jungfrauen oder Wittwen, nicht unter 25 Jahren, von heiterem und häuslichem Sinn, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, werden höflichst gebeten, werthe Adressen mit Angabe näherer Verhältnisse, sowie Beifügung der Photographie unter H. W. 496. an die Herren **Haasenstein & Vogler, Dresden,** einsenden zu wollen. Strengste Discretion.

Ein Kaufmann, 36 Jahre, in einer größeren Stadt Sachsens, wünscht sich zu verheirathen. Derselbe hat einen soliden, verträglichen Charakter, schönes Besitzthum, gutes Geschäft, ist gebildet, großer Statur und vermögend. Damen unter 28 Jahren, welche eine gute Bildung, nicht luxuriös in ihren Ansprüchen sind, eine einfach häusliche Erziehung genossen haben und sich in ähnlichen guten Verhältnissen befinden, werden gebeten, direct oder indirect Adr. unter **B. F. 119** an **Haasenstein & Vogler, Dresden,** bis 19. d. Mts. senden zu wollen. Discretion selbstverständlich. Agenten verbeten.

Ein junger Mann, Inhaber eines rentablen Detail-Geschäfts am hiesigen Platze, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame aus guter Familie. (Vermögen erwünscht.)
Suchender bittet darauf reflectirende Damen werthe Adr. mit näherer Angabe der Verhältnisse mögl. mit Photographie unt. H. # 432 Exp. d. Bl.

Eine alleinstehende Dame von angeneh. Aeußern wünscht, wegen Mangel an Herrenbekanntschaft, sich mit einem gebildeten Herrn zu verehelichen.
Adressen mit Photogr. u. S. M. 108 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Damen u. Herren, die einer neu zu gründenden Gesellschaft beitreten wollen (Zweck: Gesang u. Geselligkeit), mögen Adr. u. A. B. 10 Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18, niederlegen.

Eine **Kegelgesellschaft** junger Kaufleute sucht noch einige Mitglieder. Adr. unter W. M. 33 Expedition dieses Blattes erbeten.

In Wernigerode am Harz
suchen ein paar anständige Leute ein kleines Kind in Pflege. Ges. Offerten nebst Bedingungen unter C. G. in Stadt **Stolberg** niederzulegen.

Offene Stellen.

1 j. Mann, Pianist, welcher 1 Sänger gegen Verabreichung einer Entschädigung und Mittagstisch täglich einige Lieder begleiten will, wird gebeten, seine Adresse bei Herrn O. Klemm sub S. P. niederzulegen.

Kaufmänn. u. feineres Damen-Placement
speciell d. Kaufm. **Müller,** Burgstraße 2, I.

Kohlen.
Ein tüchtiger zuverlässiger **Kohlenverkäufer** wird sofort gesucht (für Leipzig und Umgegend). Nur Solche mit besten Referenzen werden gebeten, ihre Adresse **mit Angabe des Gehaltes** niederzulegen unter S. P. 96 in der Expedition d. Bl.

Eine sehr gut eingeführte **Petroleum-Koch-Apparate-Fabrik**
sucht für Sachsen
einen Provisions-Reisenden.
Franco-Offerten mit Referenzen unter **B. 1719** an das Central-Annoncen-Bureau von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg** erbeten.

Wir suchen für unser Stabeisen- und Ofen-Geschäft einen tüchtigen, erfahrenen
Reisenden.
Nur solche, die mit der Branche gründlich vertraut sind, wollen sich melden
Leipzig. **Gross & Co.**

Für ein hiesiges Modewaaren-Fabrik-Geschäft wird per sofort ein **Reisender** unter günstigen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Adressen unter **B. # 462** in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für ein Weißwaaren- und Stickerei-Fabrik-Geschäft, verbunden mit Confection wird ein tüchtiger und erfahrener Mann als
Buchhalter u. Correspondent
baldmöglichst zu engagiren gesucht.
Gehalt sehr gut wenn Betreffender englische und französische Sprachkenntnisse besitzt.
Reflectanten wollen ihre Offerten mit Copien ihrer Zeugnisse unter der Chiffre **A. B. 1** postlagernd **Plauen i/V.** senden.

Commis-Gesuch.
Eine Erfurter Handelsgärtnerei sucht zum sofortigen Antritt einen zweiten Correspondenten mit guten Sprachkenntnissen. Selbstgeschriebene Offerten mit kurzgefaßtem Curriculum vitae und Zeugnissen unter N. O. 1800. postlag. Erfurt.

2 Commis gesucht.
Für ein hiesiges gut eingeführtes Posamenten-Geschäft wird
1 Reisender und
1 Lagerist gesucht.
Nur Solche, welche die Branche genau kennen, wollen unter U. **R. 120.** bei **Haasenstein & Vogler, Leipzig,** Offerten abgeben.

Ges. 2 Commis, 3 Verwalter, 3 Kellner, 4 Kellnerb., 1 Gärtner, 1 Kutscher, 3 Burschen, 4 Knechte **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3, I.

Setzer, welche Hebräisch u. Griech. setzen können, erhalten gute, dauernde Condition bei **M. Friedländer,** Brilon (Westfalen).

Ein tüchtiger Xylograph zum sofortigen Eintritt sucht
C. Falck. Hamburg, Kütterwall 25.

1 Buchbindergehülfen für Galanteriefach sucht. **H. Ernst,** Ritterstraße Nr. 37.

Kürschner.
Einen tüchtigen **Arbeiter** sucht gegen **hohen** Lohn zum sofortigen Eintritt
Louis Noller – Pforzheim.

Schneider auf Woche f. **Lange,** Eberhardtstr. 2, III.

Tüchtige Metalldrücker
finden dauernde Beschäftigung in der Lampenfabrik von
C. Vötters Söhne, Gotha.

Arbeiter,
welche im Besitz einer Tambourir-Maschine sind, finden lohnende und dauernde Beschäftigung
E. Rosenthal, Katharinenstraße 12.

SLUB
Wir führen Wissen.

1 Gärtner gesucht Gr. Fleischergasse 3, 1. Et.

Klempnerlehrling kann unter günstigen Bedingung. in die Lehre treten Weststr. 64 — Hainstr. 12.

Gesucht ein cautionsfähiger Geschäftsführer für eine Restauration Leipzigs. Offerten W. R. postlagernd Lindenau Leipzig.

Gesucht sofort ein Kellner, 16—18 Jahre Sternwartenstraße 18c, H I. rechts. Kiesslling.

Gesucht wird ein Kellner Gewandgäßchen Nr. 4.

Colporteur ges. Lange Straße 17, III.

Einige tüchtige **Colporteure** finden lohnende Beschäftig. Volkmarsdorf, Ewaldstr. 90, 3 spr. 1—4.

Für gut lohnende Weihnachtsartikel
sof. anst. Leute mit 5 ℳ Caution ges. Volkmarsdorf, Louisenstraße 19, II. bei **Langerwisch.** Von früh 9 Uhr an zu melden.

Ein tüchtiger **Ambulancen-Fahrer** wird bei sehr gutem Lohn gesucht. Nur Solche, welche längere Zeit Kohlen gefahren, wollen sich mit Zeugnissen melden. **P. Ernst,** Südstraße 1.

Gesucht wird ein junger williger Bursche ins Jahrlohn Blücherstraße 4, im Producten-Geschäft.

Ein **Kellnerbursche** findet Engagement in **Adolph Keil's Restaurant,** Petersstraße Nr. 30.

Ein kräftiger Bursche findet sofort Stellung bei **Friedrich & Schröder,** Gerichtsweg 7.

☞ Ein kräftiger **Laufbursche,** welcher bereits in einer Papierhandlung gearbeitet, findet sofort Stellung. Mit Zeugniß zu melden Petersstraße Nr. 13. **Papierhandlung.**

Einen zuverlässigen **Laufburschen** sucht die die Buchbinderei von **G. Fritzsche,** Johannesgasse 24.

Damen-Placement-Institut
von Frau **A. Ring,** Univ.-Str. 10, H. II. r.

Gesucht wird nach außerh. ein als **Kindergärtnerin** ausgebildetes junges Mädchen. Meldungen unter Beifügung der Zeugnisse durch die Expedition d. Bl sub R. 506 erbeten.

Für den Verkauf bis Weihnachten in einem feinen Weißwaaren- und Bandgeschäft wird noch eine gebildete Dame gesucht. Reflectanten belieben ihre Adr. mit näheren Angaben bez. FLL ♯ 3334 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

3 Verk., 4 Oek.-Wirthsch., 3 Kochmams., 2 Priv.-Köch., 4 Kellner, 12 Dienstm. Gr. Fleischerg 3, I. l.

Gesucht eine **Verkäuferin** für die Dauer der Weihnachtszeit. Adressen unter R E. 77. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Nähmädchen,** zugleich auch für häusl. Arbeit wird gesucht Blücherstraße 5 im Laden.

Gesucht sofort eine geübte **Pelznäherin** bei **O. Hülsse,** Brühl Nr. 65.

Ein im **Pathenbrief-Fertigen** geübtes Mädchen wird gesucht. Wo? zu erfragen in der Restauration von Herrn Wolf, Ritterstraße.

1 Arbeitsmädchen wird ges. Preußergäßchen 2, I. r.

Eine Dame welche im Auslande lebt, sucht ein

Mädchen,

welches in häuslichen u. weiblichen Arbeiten recht erfahren, **zum sofortigen Antritt.** Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse unter der Chiffre **O. 1443** an die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Leipzig.**

Eine in Milch- und Viehwirthschaft erfahrene
Mamsell
wird sofort oder 1. Januar 1878 gesucht.
Offerten bittet man unter W. F. postlagernd **Zwenkau** bei Leipzig zu senden.

Weibl. Dienstpersonal erhält stets gute Stellen durch Frau **Modes,** Poststraße 10, Hof 1 Tr.

Gesucht
sofort ein ordentl. Mädchen als Wirthschafterin, nicht zu alt bis 24 Jahre, nach auswärts, und mehrere **Köchinnen** in sehr feine Häuser und mehrere, die gut kochen können für Küche u. Haus u. ältere Mädchen für häusliche Arbeit bei noble Leute Universitätsstraße 12, 1. Etage.

Eine Köchin, die Hausarbeit mit übernimmt und gute Zeugnisse aufweisen kann, wird gesucht per 15. December Petersstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentl. Mädch., das bürgerl. kochen kann, für einz. Leute zum 1. November. Zu erfr. Elisenstraße 13b, H. 2. Etage links.

Gesucht
wird zum 1. Januar ein tüchtiges, fleißiges Mädchen, das selbstständig kochen kann.
Näheres Preußergäßchen 14, Wurstgeschäft.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das etwas von der Küche versteht wird für Küche u. Hausarbeit **gesucht** Querstraße 25, 1. Etage.

Gesucht 2 j. anst. Mdch., welche selbstständig kochen, 6 j. kräft. Haus- u. Aufwaschmädchen für Restaurant sof. d. Frau Franke, Nicolaistr 8, I.

Gesuch.
Krankheitshalber wird sofort 1 tüchtiges Mädchen gesucht, welches kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Mit Zeugnissen zu melden Münzgasse 19, 2. Etage.

Ein **Dienstmädchen** ges. **Schloßgasse 2, I.**

Zum 1. December wird ein tücht. Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht
Otto Schlein, Zeitzer Straße 13b.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren wird sofort gesucht Blumengasse Nr. 11, part.

Ein junges Mädchen vom Lande kann sofort in Dienst treten für häusliche Arbeiten
Lindenau, Waldstraße Nr. 21.

Gesucht sofort ein kräft. Mädchen für Hausarbeit Sternwartenstraße Nr. 18c, H I rechts.

Gesucht 4 j. anst. Kellnerinnen in feines Restaurant sofort d. Frau Franke, Nicolaistr 8, I.

2 Buffetmamsells ges. Gr. Fleischerg. 3, I. l.

Ein ordentliches **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit wird **sofort gesucht.**
Nicolaistraße Nr. 5. Treppe B, 3. Etage.

Gesucht kräft. Kindermädchen für sofort, Stallmägde zu Neujahr. Meding, Querstraße 20, 2 Tr.

Eine gesunde **Amme** wird sofort gesucht
Lindenau, Leipziger Straße 5 parterre.

Aufwartung gesucht f. d. ganzen Tag Emilienstr. 34, I.

Ein junges ordentl. Mädchen wird per sofort als **Aufwartung** gesucht. Zu melden Reudnitz, Kohlgartenstraße 34, von 10—11 Uhr.

Stellegesuche.

Agenturen-Gesuch.

Zur Vertretung werden von einem gut eingeführten Agenten in **St. Petersburg** gesucht:
eine **leistungsfähige Kragen-** und **Manschetten-**
eine dergleichen **Cravatten-**
eine do. **Strumpfwaaren-**
} Fabrik
Primo Referenzen. Offerten sub **E. R. 943** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Berlin SW.**

Agent für Kartoffeln und Getreide wünscht noch passende Artikel zu übernehmen. Gef. Adressen befördert sub S. M. 2 die Expedition d. Blattes.

Ein junger Kaufmann, gegenwärtig in Berlin in Stellung, der **bereits 10 Jahre Oesterreich-Ungarn** und **Nebenländer** nebst **Deutschland mit Erfolg bereist hat, wünscht sich baldigst zu verändern.** In **vielen Branchen** versiert, giebt derselbe eine sehr **leistungsfähige Handschuhfabrik** vor. Gefällige Anträge unter **A. Z. 2272** an die **Annoncen-Expedition** von **Louis Gerwig** in **Magdeburg** erbeten.

Ein Kaufmann, routinirter **Reisender,** sucht Stellung als solcher. Adr. unter K 80 in der Fil d. Bl, Katharinenstraße 18 erbeten

Ein junger militairfreier Mann, im Rechnen, Schreiben und Zeichnen gut bewandert, sucht gestützt auf die besten Referenzen, sofort Stellung als Contor-, Bureau-, Cassenbote oder Markthelfer Körnerstraße 15, 4 Treppen rechts.

Ein junger Materialist, tüchtiger Arbeiter, sucht Stellung als Verkäufer oder Lagerist. Werthe Adr. bittet man in der Filiale d Bl., Katharinenstraße 18 sub O. S ♯ 10 niederzulegen.

Ein mit der Papier-, Schreibm.- u. Lederw.-Branche vertr. u in all Compt.-Arb. g aufgeb. j M. s p. 1. Jan. a. f. Stell. Gef. Off. sub C. B 968 Naumburg a/S. postlag erbeten.

Ein junger, strebsamer Mann, seit mehreren Jahren auf dem Contor eines hiesigen Rauchwaarengeschäfts thätig, sucht pr. 1 Januar 1878 unter bescheidenen Ansprüchen Stellung und erbittet werthe Adressen unter H. H. 472 durch die Expedition dieses Blattes.

40 Mk. Belohnung

Demjenigen, welcher einem j. Kaufmann eine dauernde Stellung auf Contor oder in einem größeren Detailgeschäft, gleichviel welcher Branche, verschafft. Gef Off. unter M 100 postl. Leipzig.

Ein strebsamer, junger Kaufmann, mit der Seiden-, Galanterie-, Kurzwaaren- und Posamenten-Branche vertraut, und welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung.
Gefällige Offerten unter M. G. 708. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann mit flotter Handschrift, mit der einf. Buchführung sowie sämmtlichen Contorarbeiten vertraut, sucht unter bescheidenen Ansprüchen per sofort oder 1. December Placement. Werthe Adressen unter Z. G. 45. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **Buchhändler** mit guter Handschrift sucht Beschäftigung. Adr unter X. Y. Z. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger strebsamer Mann, im Schreiben und Rechnen bewandert, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, baldigst Stellung.
Werthe Adressen bittet man unter S. W. in der Gerberstraße 14 bei Groß niederzulegen.

Ein **Bauzeichner,** mit **schriftl.** wie auch **prakt. Arbeiten** bef., sucht **sofort Beschäftigung irgend welcher Art.** Gefäll. Adr. unter Y. + Z. in die Expedition d. Bl. erbeten.

Buchbinderei.
Für einen j. geb. Mann, welcher obige Profession schon gelernt, durch kaufm. Lehre aber unterbrochen hat, wird zur Vollendung ersteres Stellung gesucht; am liebsten in einer kleinen Werkstatt.
Gefl. Adr. unter F. S. 2 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann (gedienter Cavallerist) sucht Stellung als Cassenbote oder Aufseher (cautionsfähig). Werthe Adressen bittet man Färberstraße 5, 4. Etage abzugeben.

Stelle-Gesuch.

Ein gewandter, von feinsten Häusern vorzüglich empfohlener **Kellner,** welcher auch mit der englischen und französischen Sprache etwas vertraut ist und jetzt vom Militair losgekommen, sucht wieder eine passende Stelle in einem Hotel als **Ober-** oder **Zimmerkellner.**
Gefl. Adressen bittet man unter W. ♯ 130. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18, niederzul.

Ein Mann sucht wegen nicht voller Beschäftig. in der Woche noch 3 Tage Arbeit, wenn möglich als Bote oder sonstige Arbeit. Derselbe übernimmt auch Gartenarbeit. Gute Zeugnisse und Empfehlungen stehen zur Seite. Werthe Adressen bitte abzugeben Emilienstraße 16 part. rechts.

Eine Dame, 48 Jahre alt, Kaufmanns Wittwe, nicht von hier und ohne Anhang, sucht bei einem feinen gebildeten älteren Herrn, Wittwer oder Garçon eine Stelle als Repräsentantin des Hauses. Sie ist heiteren Temperamentes und nicht ganz mittellos und sieht daher mehr auf eine geachtete Stellung, als auf hohen Gehalt. Beste Referenzen gegeben u. verlangt. Adr. sub W. R. 450 Exp d. Bl.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Lernende in einem Ausschnitt-, Weißwaaren- od. Posamentirgeschäft. Zu erfr. Färberstraße 10, 1. Et. links.

Eine geübte accurate Ausbesserin für Kleider, Wäsche, Gardinen, sucht in Familien Beschäftigung. Adr. Hainstraße Nr. 25 (Conditorei).

Zum Schneidern u. Ausbessern ins Haus sucht Arbeit. Adr. Colonnadenstraße 24, H querd. I

Eine **Plätterin** (Schweizerin), welche in Herren- und Damenwäsche tüchtig ist, schon mehrere Jahre in einer Waschanstalt figurirte, gutes Zeugniß vorweisen kann, sucht in einem Plättigeschäft Stellung. Gütige Offerten unter Chiffre A. G. No 100. bittet man in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein **älteres erfahrenes anst. Mädchen** sucht **wegen Todesfall ihres Herrn** Stelle als **Wirthschafterin** in einem kleinen Haushalt u. erbittet gef. Adressen unter K. K. ♯ 400 Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18.

Eine **Wirthschafterin,** 30 Jahre alt, in allen Fächern der Landwirthschaft erfahren, sucht zu Neujahr anderweit selbstständige Stellung.
Adressen bittet man zu senden an d. Expedition dieses Blattes unter K. 127.

Ein alleinstehendes Mädchen aus guter Familie sucht Stellung für Wirthschaft oder Verkauf.
Werthe Adr. bittet man unter G. ♯ 10 in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18 niederzulegen

Eine den geb. Ständen angehörende, einfache alleinsteh. Wittwe in mittl. J. mit anspruchslosen Leistungen u. guten Empfehl sucht zur selbstthätigen Führung eines bürgerlich anständ. Haushalts selbstständige Stelle.
Adressen unter H. B. erbeten **Chemnitz,** Kasernenstraße 12, 2. Etage rechts. (Ho 33804 b.)

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie (elternlos), welches das Kochen gründlich erlernt, im Schneidern u. Maschinenähen perfect, überhaupt mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, sowie Empfehlungen, Stellung als Stütze der Hausfrau oder auch zur selbstständigen Führung einer nicht zu großen Wirthschaft. Gütige Offerten erbittet man unter N N 100 postl. Wilkau bei Zwickau.

Ein junges anst. Mädchen, in allen weibl. Arbeiten geübt, sucht zum 1. Dec. als Stubenmädchen bei einz. Leuten oder am liebsten Dame Stellung. Es wird weniger auf Lohn als gute Behandlung gesehen und Weihnachten nichts beansprucht.
Näheres 22 Colonnadenstr., H. 3 Tr. rechts.

Dienstpersonal aller Branchen Querstr. 20, II.

Eine **Köchin,** perfect, sucht Stellung sofort, Gasthaus oder Restaurant. Zu erfragen
Nürnberger Straße 41. **Gangloff.**

Eine erfahr. Köchin sucht sofort oder 1. Decbr. Stelle oder als Aushülfe Schuhmachergäßchen 4, im Gewölbe bei **Fr. Köhler.**

Eine tücht. Restaurationsköchin sucht Stelle, Kochs Hof, Frau Gläser.

Empfohlenes Mädchen für Küche u. Haus sucht Stelle Universitätsstr. 10, H. II. r.

Eine unabh. ältere Person, welche der Küche richtig vorstehen u. Hausarbeit verrichtet, sucht Aushülfe od. Aufwartung Johannesgasse 15 prt

Eine sehr anst. geb. Wittwe mittler Jahre ganz perfect und praktisch in **feinster** wie **bürgerlicher** Küche, komme vor was da wolle, versehen mit den besten Referenzen, wünscht in feinen Familien kochen zu gehen.
Adressen unter N. N 108 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Ein junges Mädchen von 15 Jahren aus guter Familie sucht Stelle bei einzelnen Leuten zu leichter Hausarbeit. Näheres bei Frau **Modes,** Poststraße Nr. 10 Hof 1 Treppe.

Eine Frau in mittleren Jahren sucht Stellung zur Pflege u. Erziehung größerer oder kleiner Kinder; dieselbe hat die besten Zeugnisse aufzuweisen. Hainstraße 25, im Hofe, Tr. C, 1 Tr. bei Hecht

Ein fleiß., tücht., gut attest. Mädch. s. Stelle Restaur. oder Privat Schützenstraße 6, H. I. III.

Ein j. Mädchen vom Lande sucht einen Dienst. Zu erfragen Kl. Fleischerg. 11, II Fr. Straube

Sechs ausgezeichnete Ammen, sehr zu empfehlen, suchen Stelle durch Frau Graleben, Universitätsstraße 12, I.

Ein Mädchen sucht Arbeit im Waschen oder Scheuern oder Aufwart. Eisenstraße 31, 4 Tr. r.

Eine j. Frau sucht Aufwartung Schreberstr., Schlosser Schönfeld's Haus 1. Et. rechts.

Eine junge bescheidene Frau sucht Arbeit auf Zimmer-Reinigen oder Aufwartung
Körnerstraße Nr. 15, 4 Treppen rechts.

Anst. Wittwe sucht Aufw. Weststraße 51 Hauptm.

Miethgesuche.

Gute Lage.

Zu pachten gesucht wird zum 1. April 1878 oder früher eine mittlere Restauration ohne Inventar oder ein Local, was sich dazu eignet.
Gef Adressen unter M 450 erbeten in der Expedition dieses Blattes.

50 Mark einem Hausmann ꝛc. für Nachweis eines in guter Lage befindlichen, wenn auch nicht sehr großen Locals zu Restaurationszwecken. Kann auch Hof sein. Adr. unter V. 830 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine verläßliche
Niederlage
suchen, möglichst in der Nähe des Geschäfts
Otto Meissner & Co.,
Nicolaistraße 52.

Zu miethen gesucht wird sofort eine kleine **Niederlage, Stall** oder **Schuppen.** Werthe Adressen sind unter W. B. ♯ 800. in der Filiale dieses Blattes Katharinenstraße 18 niederzulegen.

Gesucht
eine **Wohnung,** nicht über 2 Treppen hoch, möglichst Sonnenseite, in der Westvorstadt oder in der Nähe des Rosenthals, im Preise von 6—900 ℳ Off mit Preisangabe wolle man unter E. M. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Eine ruhige Familie sucht Ostern Familien-Logis, 3 Stuben in anständigem Hause des Nordviertel. Offerten mit Preis an Herrn **Heiser,** Cigarrengeschäft, Halle'sche Straße.

Gesucht z. 1. April 78 ein Logis bis 300 ℳ Adr. W. 559 in der Expedition dieses Blattes.

Ein kl. Logis, St., K., Küche, wird sofort von pünctl. zahlungsfähigen Leuten gesucht in der West- oder Mendelssohnstraße. Adr. niederzulegen in der Restaur. von Miers, Weststraße 51.

Ein kleines **Logis** wird von pünctl. ruhigen Leuten zum 1. Jan zu miethen gesucht im Preise von 40—60 ℳ. Werthe Adr unter A. S. 71. in der Filiale d. Bl, Katharinenstr. 18, erbeten.

Ein **Logis** wird sofort von einem Beamten in nächster Nähe des Bayerischen Bahnhofs, bis 130 ℳ, Sonnenseite, gesucht. Adressen Nicolaistraße Nr. 34, parterre.

Ein Beamter sucht ein billiges **Garçonlogis** und erbittet gefällige Offerten mit Preisangabe unter P. K. 17 Leipzig postlagernd.

Gesucht ein feines **Garçon-Logis** mit Schlafcabinet, möglichst nahe der Waisenhausstr. Adr. Nürnberger Straße 40, I bei F. L. Riemer.

Eine möblirte Wohnung, aus zwei Zimmern bestehend, wird Grimma'scher Steinweg oder dessen Nähe in 1. Etage auf die Dauer von circa 4 Wochen gesucht.
Gef. Adr. abzugeben bei Woelker & Girhardt, Mauricianum.

Ein junger Kaufmann sucht ein anständ. möbl. Wohnzimmer mit Kachelofen und Schlafcabinet. Adressen mit Preisangabe sub A. W. ♯ 1001 an die Filiale d. Blattes, Katharinenstraße 18.

Für 2 Herren zum 20. Nov. **Logis** (Wohn- u. Schlafst.) nicht zu theuer, part. oder 1. Etage, gesucht. Offerten mit Preisangabe sub G. C. 22 befördert die Expedition dieses Blattes.

2 junge Kaufleute suchen 2 möbl. Zimmer. Off. m Preisang. sof. u. P.&A. 10 Fil d. Bl., Katharstr. 18.

Student sucht zwischen Augustusplatz u. Windmühlenstraße **Logis.** Adr. in der Buchhdl. des Herrn Klemm abzugeben unter Chiffre A. 22.

Eine freundl. möbl. Wohnung wird von zwei jungen Kaufleuten Nähe der Dresd. Bahn per 1. Decbr gesucht. Adr. unter R Z. bei Herrn **Otto Klemm,** Universitätsstraße erbeten.

Ein gut möblirtes **Zimmer** mit Kochofen u. Cabinet, separ., wird für 2 Personen 1. Dec. a. c. dauernd zu miethen gesucht. Adressen unter L. H. 410 in der Expedition dieses Blattes.

Aux Caves de France.

Ein in frequentester Gegend von Leipzig gelegenes, modern eingerichtetes Local, welches sich zu einer Weinstube eignet, wird behufs Errichtung einer Filiale meines Hauses gesucht. Es ist erwünscht, daß dasselbe parterre gelegen und bereits meublirt ist, auch müßten sehr gute und größere Kellereien zur Verfügung stehen. Gefl. Adr. mit näheren Angaben bitte direct an mich zu senden.

Oswald Nier, Berlin S. W.
48. Jerusalemerstraße.

Zwei Damen suchen zum 1. Dec. 2—3 möbl. Zimmer, nicht nach dem Hof. Adr. mit Preisangabe unter E. # 462 an die Expedition d. Bl.

Eine Schneiderin sucht 1 einf meubl. Stübch Näh. d. Markt. Off G. 107 u. Preis an
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Vermiethungen.

Pianinos
vermiethet **R. Spangenberg,** Petersstraße 37.

Zu vermiethen.
In guter Lage sind passende Parterre-Localitäten zu einer kleinen feinen Restauration abzugeben. Näh. Pfaffendorfer Straße 18b beim Hausmann.

3 Restaurationslocalitäten 700, 850, 1400 ℳ zu verm. **L. Friedrich,** Gr. Fleischergasse 3.

Zu vermiethen ist in ganz kurzer Zeit ein sehr bekanntes, in bester Lage nahe am Roßplatz gelegenes **Restaurations-Local.** Geeignete Reflectanten wollen ihre Adr. unter M. J. 11a in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für **Comptoir** und **Lager** passend ist eine schöne helle **1. Etage** in Katharinenstraße bestehend aus 3 Zimmern u. 2 Lagerräumen per 1. Januar oder 1. April zu vermiethen Adr. unter E. B. 70 in der Expedition dieses Blattes

Ein **Laden mit kleinem Logis** ist sofort zu vermiethen Münzgasse Nr. 18.

Ein kl. Laden mit Niederlage ist per 1. Januar zu vermiethen Nürnberger Straße 5, 1 Tr.

Eine schöne Werkstelle, großer Keller u Logis ist sof. od sp zu verm. Näh Tauch. Str 26 Rost

Sogleich zu vermiethen
Stallung für 3—4 Pferde, Wagenremise, Kutscherwohnung Futterboden rc Nähere Auskunft ertheilt **Theodor Pfitzmann.**

Plagwitzer Straße 22 ist das hohe Part mit Gas und Wasserl. zum 1. April zu vermiethen.

Gohlis.
Eine elegant eingerichtete 1. Etage mit Balcon u. schönem Garten, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör zu verm. Gohlis, Hauptstraße 2.

Zu vermiethen per 1. April 1878 die erste Etage **Dörrienstraße Nr. 6** im Ganzen oder getrennt. Die größere Abtheilung rechts besteht aus Salon mit 4 Fenstern, 6 Zimmern und Zubehör und liegt nach Morgen und Mittag, die kleinere Abtheilung enthält 4 Zimmer (sieben Fenster) nach der Straße und 8 Fenster nebst Zubehör nach dem Hofe zu gelegen. Zu besichtigen Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.
Näheres im Hause parterre.

Zu vermiethen sofort od. Weihn. 1. Etage neugemacht Mittelstraße 9, bei Klingner.

Zu verm. sof. 1. Et. in d. Salomonstr., m. 5 St., Garten u. Zub. Näh. Brühl 74 b. Hausm.

Davidstraße Nr. 79⅛, sind **neu hergerichtete** Wohnungen in 1. und 2. Etage zu 450 und 400 ℳ jährlichen Miethzins sofort oder für Weihnachten zu vermiethen. Zu erfragen beim Hausmann.

Neujahr ist die 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, für 75 ℳ zu verm. Gebrüder Uhlig, Neuschönefeld 153.

1. Et., neu gem., 4 St., 1 K., Küche, Kell. 180 ℳ sof. oder sp. zu verm. Geb. Bachstr. 48.

Georgenstraße eleg. 1. Et., 3 St. u. Zubeh., 170 ℳ, 2 Et. 3 St. rc. 165 ℳ, Ostern zu verm. durch **A. W. Loff,** Gr. Fleischergasse 16, II.

Ein großes Logis 1. Etage, bestehend aus vier Stuben, 3 Kammern, sehr freundlicher Küche rc., ist per 1. Januar im Ganzen oder getrennt zu vermiethen. Näheres im Comptoir bei **August Vogel,** Neusellerhausen.

Promenadenstraße 5b.
ist die 2. Etage für 350 ℳ zu Ostern oder früher zu vermiethen Näheres daselbst 2 Treppen.

Eine schöne 2 Etage, 3 St., 3 K., Küche und Keller, ist für 170 ℳ jährl. zu verm. u. Neujahr zu beziehen, 1 dergl. im Seitengeb zu 65 ℳ
Brandweg Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermiethen vom **1. Januar** vis à vis dem **Carola-Theater** eine halbe 2 Etage, ganz neu, für 135 ℳ. Näheres
Sophienstraße 34b, 1 Tr. links.

Zu vermiethen per 1. Jan. oder 1. April die **2. Et. links** im Hause Dörrienstraße 6 enthaltend 4 Zimmer (7 Fenster) nach der Straße (Mittagsseite) u. 3 Mansardenzimmer u. Zubeh. (8 Fenster) nach dem Hofe (Morgenseite).
Näheres im Hause parterre.

Weststr. eleg. 3. Et. 3 St. rc. 160 ℳ, 4. Et. 80 ℳ, Ost. zu verm. d. Loff, Gr. Fleischerg. 16 II.

Canalstraße 3 ist die 4. Etage sofort zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen
ist vom 1. Januar kuft. J ab ein sehr hübsch eingerichtetes Familien-Logis. Preis 720 ℳ pro anno
Weststraße 39, 2. Etage.

Berliner Straße Nr. 8
Wohnungen zu vermiethen im Preise von 330 bis 540 ℳ sofort oder später beziehbar.
Näheres daselbst 1. Etage.

Zu vermiethen
sofort oder später, zu einem **feinen Weinrestaurant** passend, ein **elegantes Local,** (1 Zimmer ca 88, das andere 22 □Meter groß mit gr Küche, Speisek. und Nebenraum sowie große ausgezeichnete Kellereien) Mitten der Stadt, Hauptmeßlage. Reflectanten belieben Adresse unter „Weinstubegesuch" in Otto Klemm's Buchhandlung niederzulegen.

Reudnitz,
Heinrichstraße Nr. 27, ist ein neu hergerichtetes Logis, bestehend aus 2 Stub., 2 Kammern, Küche und Keller sofort oder später zu vermiethen.

Zu vermiethen
ist vom 1 Januar an **eine Wohnung** im **blauen Roß,** Königsplatz Nr. 4 für 195 ℳ, und eine größere Wohnung daselbst für 420 ℳ Näh. bei Hrn. **Molwitz** in 2 Etage daselbst

Eine fr. **Wohnung,** auf Wunsch auch mit Laden, sofort zu vermiethen. Näheres Brandvorwerkstraße 97, im Productengeschäft.

Sof. o. sp. 1 Logis 3. Et., neu tapez., 180 ℳ, 4 St. u. Zub. am Carolatheater Sophienstr. 7b p.

Zu vermiethen ist ein großes Stallgebäude mit Wohnung in Lehmanns Garten; dasselbe eignet sich auch vorzüglich für Engros-Geschäfte als Niederlagen. Auskunft wird ertheilt
Hohe Straße Nr. 30, parterre.

Frankf. Str 73 bei L Graf zu verm kl. u. mittl. Logis.

Zu vermiethen sofort oder 1. Jan. Löhrstraße Nr. 8 Logis für 390—800 ℳ. Näh 1. Et.

Ein kleines Logis ist sofort oder per Weihnachten für 46 ℳ zu vermiethen Schönefeld, Neuer Anbau, Mariannenstraße Nr. 40b, 1 Treppe.

Kl. Logis sofort zu verm. Thalstraße 23, 1 Tr.

Garçon-Logis, part., gut meubl., ist in Pfaffendorfer Straße sof. oder 1. December zu vermiethen Näheres bei
Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Garçonlogis, Wohn- u Schlafz., an 1 od. 2 H. Selbigen ist auch Gelegenheit geboten, Englisch zu lernen Berliner Str. 115, III Wagner.

Garçonlogis an der Promenade.
Zwei schöne Stuben sind sofort oder 1. Decbr. zu vermiethen Parkstraße 2, 2. Etage rechts

Garçonlogis sind zu vermiethen an 1 oder mehrere Herren Wintergartenstraße 7, 4 Etage.

Garçonlogis, Wohn- u Schlafz., eleg. möbl., billig zu verm. Wiesenstraße 7, 2 Tr. links.

Garçonlogis, Stube u. Cabinet, billig zu vermiethen Petersstraße 37, 4. Etage.

Garçonlogis für 2 Herren, sofort oder 1. December Nordstraße 15, 3 Treppen rechts.

Ein freundliches Garçonlogis, Monat 15 ℳ, mit Bedienung Turnerstraße 19 III lks

Garçonlogis, gut meublirt, für Studirende, Brühl 28, 2. Etage.

Garçonlogis, billig, Schröter gäßchen 5, 3 Et

Garçonlogis, m. Stübch., sof. Klosterg. 5, 3 Tr.

Garçonlogis, f. möbl., Querstr. 17, part. r.

Garçonlogis billig Bayer. Str. 6d, II.

Garçonlogis, schön mbl., bill. Windmühlstr 22 II l.

Gut möbl. **Garçonlogis** Schletterstr. 11, I. r.

Garçonlogis 12 ℳ Reudnitz, Rathhausstr. 2, II;

Garçonlogis zu verm Hospitalstr. 14 4 Tr. l.

Waisenhausstr. 4, II. **Garçonlogis** sof. od spät

Garçonlogis, fr. St., 12 ℳ, Carolinenstr. 13, II. r.

Garçonlogis 1—2 Herrn Lange Str 13b, IV. l

Garçonlogis, fr. möbl., Brühl 17, 4. Et. r.

Garçonlogis, 1 St. m. Kam. Gr. Fleischerg. 2, IV.

Garçonlogis mit Schl. für Herren Brühl 5, II.

Garçonlogis Canalstraße Nr. 6, part. links.

Ein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer und Hausschlüssel ist an 1 od. 2 solide Herren sofort zu vermiethen Petersstraße Nr 22, I.

Eine heizb. **Stube** und Kammer ist sofort an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Brühl 35—36, in der Böttcherwerkstatt

Eckerzimmer, eleg. möbl. mit Alkoven u. ganz sep. an 1—2 H zu verm Preußergäßchen 4. I.

1 Stube mit Schlafcabinet billig zu vermiethen Neumarkt Nr. 42, 2 Etage Hof rechts

Mendelssohnstraße 8, parterre
Wohn- und Schlafzimmer für 1—2 Herren.

A fournished Room & Bettroom to let for one or two Gentlemen Humboldtstrasse 32, I.

Eine **meublirte zweifenstrige Stube** mit Haus- und Saalschlüssel sofort zu vermiethen
Berliner Straße Nr. 101, 2 Treppen links

Ein elegant meubl. großes Zimmer
zu vermiethen Leibnizstraße Nr. 26, 2 Etage.

An einen soliden Studenten ist ein billiges und ruhig gelegenes Stübchen sofort zu verm. Nicolaikirchhof Nr. 7.

Zwei leere Parterre-Stuben sofort oder später Kl. Fleischergasse 13, part. bei Kühne.

Zu vermiethen eine fein meubl. Stube mit Saal- und Hausschlüssel Klostergasse 10, 1. Et.

Zu vermiethen ein gut meublirtes Zimmer mit Saal- und Hschl. Emilienstraße 7, 3. Et.

Zu vermiethen sind 2 möbl. Zimmer sofort oder zum 1. Decbr. Blücherstraße 28, 3. Etage.

Weststr. 27, II. r. zu verm. 1—2 Zimmer, gut meublirt.

Zu verm. ist eine freundl meubl Stube mit Saal- u. Hausschl Böttchergäßchen 3, 1 Tr.

Waisenhausstraße 5, 1. Et. rechts gut möbl Zimmer und Privatmittagstisch

Ein kleines und ein **großes** Zimmer, möblirt, ist zu vermiethen Sidonienstraße 13, 2 Etage.

Meubl. Stube f 2 Herren, Woche 2 ℳ 50 ₰
Peterssteinweg Nr. 51, 4. Etage links.

Ein freundl. unmeubl. Zimmer ist billig zu vermiethen, ungenirt. Plauensche Str., Senfgesch.

Zu verm. 1 f. Stube sof. für H. oder D. bei einer j. Wittwe Colonnadenstraße 18, 3 Tr. l.

Zu vermiethen eine freundl. möbl. Stube vornheraus Reichsstraße 11, 3 Tr.

Zu vermiethen 1 freundl. mbl. Stube an 1 Dame. Lindenstraße 3 Mittelgeb 2. Etage, l.

Zu vermiethen ein meublirtes Zimmer an 1 oder 2 Herren Albertstraße Nr 2, 4 Tr.

Ein frdl. möbl. heizb. Zimmer sofort od. spät. billig zu verm. Sebastian Bach-Str. 19, III. r.

Separates Stübchen, einfach möbl., an Herren oder Damen **zu verm. alter Amtshof** 9, rechts.

Ein leeres freundl Stübchen ist zu verm. pr. M. 2 ℳ. Näheres Nordstraße Nr. 31, parterre.

Eine Stube hell u. geräumig ist an 2 Herren zu vermiethen Nürnberger Straße 44, 4 Tr.

Zu vermiethen sofort oder sp. ein Zimmer mit gutem Matratzenbett Petersstr. 18, vrnh. I

1. Dec. f. möbl Zimmer Dresdner Str. 30, part. l.

Ein freundl. möbl. Zimmer Querstraße 12, II

Zu verm. 1 gut möbl. Zimmer Nordstr. 23 p l.

1 f mbl. Z vh., M. 12 ℳ, Waisenhausstr. 38, 4 Tr

Fr mbl Zim 4 ℳ Mon. Schletterstr 2 IV. Müller.

1 möbl. Stube ist zu verm. Uferstr. 15, H.-H p.

Floßplatz 2, III r. fein. Zimmer mit od ohne Pens sof.

Zu vermiethen in einer frdl. möbl. Stube 2 Schlafstellen, Sl.- u. Hschl., separ Eingang Humboldtstraße Nr 31, 4 Treppen links

Freundl. Schlafstelle für Herren in heizbarer Stube, mit Saal- u Hausschl. Brüderstr. 28, IV.

Schlafstelle, sep Eing., Matratzenbett, Preis pr. Woche 2 ℳ, sofort offen Ritterstraße 21, I.

Schlafstelle in einer frdl. Stube, Sl.- u. Hausschlüssel Kl. Fleischergasse 11, 2 Treppen links.

Ein separates **Zimmer** als Schlafstelle zu vermiethen Südstraße 83, 1. Et. rechts.

Separate Stube als Schlafstelle f H., S.- u. Hausschl. Colonnadenstraße 17, H. I.

Separ. Schlafst mit S.- u Hschl. für Mädchen Reudnitz, Rathhausstraße Nr. 32, 4 Tr. rechts.

1 fr. Stb als Schlafst. f. anst Dam. Sid.-Str 8, II. r.

Schlafstelle Markt Nr. 3 Tr. B, 4 Tr. rechts.

Mbl. Stube a Schlafst f 2 H. Humboldtstr. 6, I. r.

2 Schlafst in möbl. Stube Windmühlenstr. 48, III

Fr. heizb. Schlafst. f. H. o D. Lange Str. 4, H. I III. r.

Freundliche Schlafstellen Elsterstraße 26, 3 Tr r.

Schlafst v. 14—20 ℳ Petersstraße 20, 2 Tr.

2 sep. Schlafstellen für Herren Ulrichsgasse 40 p

Schlafstellen Ritterstraße 40, 2 Etage links.

1 Schlafst in f. meubl Stbch. f. H. Kohlenstr. 6, II r

1 frdl. Schlafstelle Nürnb. Str. 41, H. 4 Tr. l.

Mbl. Stube als Schlafst Sidonienstr. 52, III. r.

2 fr. m St., 1 als Schlafst, Brüderstr. 12, III. l.

Frdl. Schlafst. in heizb. Stube Albertstr. 6, H. II l.

Billig 1 fr. Schlafst. Reudnitz, Grenzstr. 24, IV. l.

Sep. St. m Hschl. a 1-2 Schlafst Turnerstr. 2, H III.

2 fr. Schlafstelle f H. Katharinenstr. 14, III. Köhler.

Schlafst. f. 1—2 H., mbl. St. Zeitzer Str. 13b, III. r

1 fr. Schlafst. f. H od. Mädch. Bayer. Str 12, III. l.

Schlafstelle für Mädchen Friedrichstr 32, Hof II.

Frdl. Schlafstelle Waldstraße 2, Hinterhs. 1 Tr.

Offen fr. Schlafst für Herren in einer Stube S.- u. Hschl Nürnberger Str. 42, Hof III lks.

Offen Schlafst. in frdl. Stube Brühl 14, 4 Tr.

Offen 2 fr. Schlafst. f. H. Berl. Str. 8, H I r.

Offen Schlafst. in fr St. f. H. od Sternwstr 29, I. II

Offen Schlafst f H. Elisenstraße 13b, Hof I.

Offen 2 Schlafst f. Mädch Eberhardtstr. 7, III. l.

Offen fr. Schlafst f 1 anst M. Lessingstr. 9, IV.

Offen 2 fr. Schlafstellen Nicolaistr. 18, Hof 3 Tr. l.

Offen ist 1 Schlafst f. 1 Hrn Centralstr. 13, IV.

Offen Schlafstelle. Zu erfr. Petersstr 20, b Restaur.

Offen frndl. Schlafst Hospitalstr. 19, 4 Tr. l.

Ges. 1 Theilnehmer zu 1 St. Johannesg. 32, V. r.

Pens. u Wohn. f Sch od. Schülerinn Weststr. 15, II.

Zu Familien-Festlichkeiten,
Kegelgesellschaften sowie zu allen gesellschaftlichen Zwecken halte meine Locale bestens empfohlen.
Die Locale gebe stets unentgeltlich.
Stadt London. A Neumeyer.

Für Gesellschaften und Vereine ist ein großes **Zimmer mit Pianoforte für 30 Personen** mehrere Abende die Woche frei
Deutsches Haus, Königsplatz.

Ein **Kneipzimmer** ist noch einige Abende frei bei **Tharandt,** Petersstraße 22.

Pantheon.
Der Sonnabend ist auf meiner Kegelbahn frei geworden. **Fritz Römling.**

Meine **Marmor-Kegelbahn** ist für einige Abende frei geworden Große Windmühlenstr. 46.
E. Winter.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle, Mittelstraße 9.

Tunnel.
Hôtel de Pologne.
Zweites Gastspiel der franz Costümsängerin
Mlle. Maszard,
Auftreten
der Wiener Jodlerin und Liedersängerin
Frl. Emilie Hanke,
Auftreten des hier beliebten Gesangs- und Instrumentalkomikers
Herrn Meixner,
sowie des ges. engagirten Künstlerpersonals.
Anf. 8 Uhr Entrée 50 ₰. Num Pl. 75 ₰.
Morgen Gastspiel
der berühmten Wiener Costümsängerin
Fräul. Amalie v. Kraft.

Ronnger's Concert-Halle
1—2 Waageplatz 1—2.
2 Auftreten der dänisch deutschen Costümf.
Frl. Mathilde Mirton,
Auftreten der Soubrette u. Chans.-Sängerin
Frl. Mathilde Lukat,
der Chansonnetten-Sängerinnen
Frl. Cäthchen Ohnstein
und Frl. **Elsa Hofmann,** der Komiker Herren **Böhmer** und **Werner.**
Anf. 8 Uhr. Entrée 50 ₰ Num. Platz 75 ₰.
Robert Ronnger.

Zum fröhlichen Mann,
2 Kleine Windmühlengasse 2.
Heute **Concert** und **Vorträge.** Dabei **Schweinsknochen** mit **Klößen.** Eine feine kühle Blonde, ff. Lager- und Zerbster Bier.

Michaelis' Concert-Halle
11. Sternwartenstraße 11.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorstellung
der beliebten Sängergesellschaft des Herrn **R. Ronneburg.**

Restaurant Deutschland,
Gr. Windmühlenstraße 46.
Täglich **Concert und Vorträge.**
Anfang 7 Uhr

Blaues Ross.
Concert und Vorträge.

Bernhardt's Restaurant,
12. Königsplatz 12.
Heute und folgende Tage
Concert und Vorträge.

Café Rothe.
62. Brühl 62, 1. Etage.
Täglich **Concert** und **Vorträge.**
Auftreten von 4 Damen und 2 Herren.
Anfang 7 Uhr

Acberlein's Restaurant,
Nr. 9c. Kohlenstraße Nr 9c
Heute **Streich- u. Zeda'-Zither-Concert,** sowie **humoristische Vorträge** von Herrn **Fr. Kilianu.** Gesangskomiker Dietzo u. Damen.

Gohlis Schüttels Restauration Gohlis
Halle'sche Straße.
Heute musikalische Abendunterhaltung. Entrée frei.

Klusemann's Restaurant,
Kleine Fleischergasse 7.
Tägl. musikalische Abendunterhaltung.
Heute **Schweinsknochen.**

Lehmann's Restaurant.
Lindenau.
Heute Abend **Karpfen blau.** Bier ff.

REUDNITZ=ZURBÖRSE

Leipziger und Lachengartenstraßen-Ecke.
Heute Sonnabend **großes Concert** und **Vorträge**, gegeben von der Gesellschaft des Herrn **Oberländer**, bestehend aus 2 Damen und 2 Herren, unter musikalischer Leitung des Pianisten Herrn **Deneschand**. Zum Vortrag kommen die neuesten und beliebtesten Couplets, Lieder, komische Duetten. Zu diesem genußreichen Abend ladet ergebenst ein **W. Rudloff.**

Restaurant Haase,
6. Petersstraße 6.
Auftreten der internationalen Costüm-Sängerin u. weibl. Komikers **Signorina Ferrari.** 1. Auftreten der Lieder- und Couplettsängerin Frl. **Hanke**, sowie der Damen Frl. **Antoni** u. Frl. **Zeidler.** Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals Anfang 1/2 8 Uhr.
E. Giebner, Musikdirector.

Restaurant von F. W. Busch,
Schloßgasse 13 b.
Heute und folgende Tage **Concert** und **Vorträge** der Gesellschaft **Müller.**

Pantheon.
Heute Sonnabend
Preis-Billard-Spiel-Stechen.
Anfang 8 Uhr. **F. Römling.**

Ton-Halle.
Morgen Sonntag
Concert u. Ballmusik.

Apollo-Saal.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
Anfang 4 Uhr. **Ed. Brauer.**

Tivoli.
Morgen Sonntag den 18. November
Concert und Ballmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck
Ueber 8 Tage **zum Todtenfeste** keine Tanzmusik.

Eutritzsch.
Gasthof zum Helm.
Morgen Sonntag den 18 November
Concert und Tanzmusik.
Montag d. 19. u. Dienstag d. 20. November
zur Kirmes
Concert und Tanzmusik.
Anfang 1/2 4 Uhr. Das Musikchor v. M. Wenck

Gasthof zu Wahren.
Morgen Sonntag den 18. November
Concert und Ballmusik.
Montag u. Dienstag **Orts-Kirmes.**
Das Musikchor von **F. Scheitzel.**

Plagwitz,
Insel Helgoland.
Morgen
Concert und Tanzmusik
der Capelle von **C. Matthies.**

Lindenau-Plagwitz.
Zur Gesellschaftshalle
Morgen Sonntag den 18. November von Nachmittags 3 Uhr
grosses Extra-Concert
von der Capelle
des Herrn **F. Büchner.**
Von 6 Uhr
öffentliche Ballmusik,
verbunden mit **Kirmesschmaus**, wozu höflichst einladet **Carl Schmidt.**
Gose hochfein, Bier ff.

Sonntag den 18 d. M. ladet ergebenst zur
Tanzmusik
ein **Gustav Winkler,**
Rosenschlößchen, Borsdorf.

Tanzmusik
morgen Sonntag den 18. Novmbr. in
Connewitz, Goldene Krone,
Schönefeld, Krebs' Salon,
Anf. 4 Uhr, von der Capelle **E. Hellmann.**

Hôtel du Nord.
Heute Abend **Karpfen. Echt Bayerisch Bier** empfiehlt **Schreiber.**

Central-Halle.
(Im Parterre-Saal)
Heute Sonnabend den 17. Nov. cr., sowie täglich
Auftreten der rühmlichst bekannten und ältest renommirten
Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft
von
Ludwig Rainer aus Achenseehof.
(4 Damen und 5 Herren).
Anfang 8 Uhr. **Entrée 75 ₰.**
M. Bernhardt.

Neue Theater-Conditorei.
Heute Sonnabend den 17. November und folgende Tage
Concert der bekannten **Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft Pitzinger.**
Anfang 8 Uhr. **Entrée 40 ₰.**

Central-Halle.
Morgen Sonntag
Concert und Ballmusik.
M. Bernhardt.

Drei Lilien (Reudnitz)
Morgen Sonntag
Grosses Militair-Concert
unter Direction des Herrn Stabshautboist C. Arnold.
Anfang 3 Uhr. **Entrée 30 Pf.**
Hahn.
Nach dem Concert **öffentliche Ballmusik.**

Kiesel's Café-Garten, Connewitz, zum Sächs. Haus.
Morgen Sonntag den 18 November
Concert **von der Tyroler Concertsängergesellschaft Pitzinger.**
Anfang 4 Uhr. Entrée 40 Pf.

Restaurant Bellevue.
Heute Sonnabend **Ballmusik** von der Capelle **E. Baier.**

Schiller-Laube Gohlis.
Heute Abend 8 Uhr **Martinsschmaus** à la carte, wozu ich alle Freunde, Bekannte u. Gönner höflichst einlade. Morgen gemüthliche Unterhaltung. Hochachtungsvoll **L. Stahl.**

Restaurant zum Kohlgarten.
Reudnitz, Kronprinzstraße Nr. 13
Morgen Sonntag den 18. Nov. **großes Schweinauskegeln**, wozu ergebenst einladet
Louis Dittrich.
NB. Werthen Gästen hiermit zur Nachricht, daß das Schwein vom Fleischbeschauer untersucht ist.

Restaurant Tröster,
Petersteinweg 1, Ecke vom Königsplatz.
Mittagstisch in 1/1 und 1/2 Portionen, **Stammfrühstück und Stammabendbrod**, reichhaltige **Abendkarte**, echt **Bayerisch** von **Ehrlich** in **Erlangen** und **Grafitzer Lagerbier hochfein**
NB. Heute Schweinsknochen.

Italienischer Garten.
Täglich gewählte Speisekarte.
Freiherrl. von Tucher'sches, Nürnberger und Riedel'sches Lagerbier vorzüglich schön.
G. Hohmann.

Sophien-Bad-Restaurant
empfiehlt täglich **Mittagstisch**, Suppe mit 2/3 Portionen 75 ₰.
Heute Abend **Schweinsknochen.**

Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr
à la carte in großer Auswahl von div. Speisen 1/2 u. 1/1 Portionen (im Abonnement mit 20 % Rabatt empfiehlt das Restaurant
F. L. Stephan,
Parkstraße Nr. 11, Credit Anstalt.

Restaurant Reichsgericht, Albertstr. 2.
Heute **großes Schlachtfest**, auch wird Wurst und Wurstsuppe über die Straße verkauft.
NB. Die von mir geschlachteten Schweine werden thierärztlich untersucht.

Stauden's Ruhe. Heute **Schlachtfest.** Robert Kaiser.
Heute großes Schlachtfest.
Ich schlachte heut ein Schwein, ganz von Trichinen rein; Früh Weißfleisch, Mittags Wurst, ein feines Roß für'n Durst, Drum geht zu Fuß und Roß heut' Alle hin zu Thoss, Kohlenstr. 11.
NB. Die von mir geschlachteten Schweine werden auf Trichinen untersucht.

Zill's Tunnel. Heute Abend Mockturtlesuppe, Bier ff empf Louis Treutler.

Karpfen polnisch und blau
empfiehlt heute Abend **Tharandt**, Petersstraße Nr. 22.

Hôtel de Saxe.
Heute **Schöpsearré mit gefüllten Zwiebeln**, Biere ff. **M. Strässner.**

Geuthner's Restaurant, Schlossgasse No. 3.
Heute Abend **saueren Rinderbraten** mit **Klößen**, Bier ff.

Wilhelmschlösschen
Gohlis.
Hiermit lade ich meine Freunde und Gönner, welche durch die Zeichnungsliste übersehen sein sollten, zu meinem heute Abend stattfindenden
Kirmes-Schmaus
ein. Achtungsvoll **E. Becker.**

Eutritzsch,
Gasthof zum Gosenschlösschen.
Morgen Sonntag zur **Ortskirmes**, starkbesetzte Concert- und Ballmusik von der Capelle **A. Beyer.** NB. Montag u. Dienstag Haupttage der Kirmes. Wozu ergebenst einladet
Jurisch.

Lindenau,
Gasthof zu den drei Linden.
Morgen **Kleinkirmes.**
Unterhaltungsmusik und **Ball.**
Freies Entrée

Heute Sauerbraten und Thüringer Klöße.
Morgen früh Speckkuchen
Nürnberger Schankbier vorzüglich.
Täglich Stammabendbrod.
H. Müller, Burgstr. 8.

Halle'sche Str. Parkstrasse.
Goldene Kugel.
Heute: Goulasch.
Morgen: Speckkuchen und Ragout fin.
Adolph Forkel.

Rheinländ. Weinstube
von **P. A. Kaltschmidt**, Ritterstraße 9, empfiehlt für heute Abend:
Rehrücken mit saurer Sahne und Karpfen polnisch.

Grüner Baum.
Saueren Rinderbraten mit Klößen.
Mittagstisch, 1/2 Portionen, Abonnement.

Zum alten Deutschen,
4. Schletterstraße 4
Heute Abend **Goulasch.**
Täglich **Mittagstisch**, im Abonnement mit Suppe 50 ₰
Gesellschaftszimmer zur Verfügung.
Biere ff. **J. A. Schulze.**

Restauration zur Forelle.
Schletterstraße 2.
Heute Schlachtfest.
Wurstverkauf auch außer dem Hause.
NB. Alle von mir geschlachteten Schweine werden von dem praktischen Thierarzt und Mikroskopiker Herrn K. Panke aus Plagwitz untersucht.
Ergebenst **G. Herrmann.**

Restaurant Australia,
Arndtstraße Nr. 35.
Heute **Schlachtfest.**
F. Hofmann.

E. Hamann,
Eutritzscher Straße Nr. 7.
Heute Schlachtfest.
Sämmtliche Schweine werden untersucht von Herrn Dr. med Thierarzt Müller.

Heute Schlachtfest
im **Goldenen Elephanten, Große Fleischergasse.** Früh Weißfleisch, Mittag und Abends frische Wurst u. Wurstsuppe, Biere ausgezeichnet. **W. Ihme.**

Heute Schlachtfest (trichinenfrei),
wozu freundlichst einladet
Wilh. Spies,
Restaurant Geflügelgarten, Brandvorwerkstraße.

Restaurant Emilienstr. 20b.
Heute Mittag **Schlachtfest**, von 3 Uhr Weißfleisch. NB. Das Schwein ist thierärztlich untersucht. **F. Vogel.**

A. Dönicke.
Grimma'sche Straße 27.
Heute Schweinsknöchel.
Mittagstisch 1/2 Portionen 80 Pf.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Gohlis, Goldner Helm.
Heute Sonnabend **Schlachtfest** nach mikroskopischer Untersuchung. Jeden Sonntag früh **Speckkuchen.** Mittags frische Pfannkuchen, Kaffee u. Bier ff., wozu höflichst einladet **F. Raekwitz.**

Veteranenhalle Eutritzsch.
Heute **Schlachtfest** zur Vorfeier der Kirmes. **Hasen- und Gänsebraten.** Es ladet ergebenst ein **H. Tammenhain.**

Lützschenaer Brauerei
Schützenstraße 1.
Heute Abend **Schweinsknöchel** ꝛc., **Biere** ff. empfiehlt **R. Rothe.**

Hamburger u. Braunschw. Lotterielisten liegen aus

Heute Abend
Schweinsknochen mit **Klößen.**
Morgen früh **Speckkuchen, Biere ff.** bei **P. Roehling,** Frankfurter Straße 32

Drei Mohren.
Heute Sonnabend von 6 Uhr an **Schweinsknochen,** vorzügliches Wernesgrüner empfiehlt **G. Seifert.**

Heute Schweinsknochen,
Döllnitzer Gose famos Kl. Windmühlengasse 12.

Restaurant E. Poser
46. Nürnberger Str. 46.
Heute Abend **Schweinsknochen.** Von 9 Uhr ab **Speckkuchen.** Echt Bayerisch und Lagerbier von Riebeck ff.

Universitätsstr. 2. Universitätsstr. 2.
Zum Strohsack.
Heute: Schweinsknochen und Klösse.
Mittagstisch von 12—2 Uhr
Abonnement 13 Marken für 9 ℳ
Gust. Hilbert.

Blücher-Halle.
Heute Schweinsknochen.
Sächsische, sowie Braunschweiger Lotterielisten liegen stets aus.
H. Carlowitz, Blücherstraße 7.

Goldene Säge.
Heute **Schweinsknochen.**
A. Wagner.

H. Böhme's Restaurant,
26. Katharinenstraße 26.
Heute Schweinsknochen mit Klößen.
Bier und Gose ganz vorzüglich.

Restaurant E. Duve.
Zu heute Abend empfehle **Schweinsknochen** mit Klößen. Sonntag früh **Speckkuchen.**

Restaurant zum Rathskeller,
Anger, Ecke der Zweinaundorfer und Carlstraße.
Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** morgen früh Speckkuchen, Vereinsbiere ff. dazu. Es ladet freundlichst ein **F. Gehrt.**

Kunze's Garten,
Grimma'scher Steinweg 54.
Heute empfiehlt **Schweinsknöchel mit Klößen,** feine **Biere C. F. Kunze.**

Heute Schweinsknochen.
Bier fein, empf. **A. Heintze,** Friedrichsstr. 37.

F. H. Senf,
6 Magazingasse 6.
Heute Abend **Schweinsknochen u. Klöße.**

C. Schweinsberg's Restaurant,
7 Hohe Straße 7.
Heute Abend **Schweinsknochen,** Echt. Bayr. 20 ₰, ff. Riebeck'sches Lagerbier 13 ₰, franz. Billard empfiehlt d. O.

Alte Burg — **Heute Schlachtfest.**
NB. Das Schwein ist vom Herrn Bezirksthierarzt Prietzsch auf Trichinen untersucht.

Schlosskeller Reudnitz. Heute **Schweinsknochen.** Wernesgrüner u. Thür. Weizenbier ff.

Döllnitzer Gosenhalle
empfiehlt heute Abend **Erbssuppe mit Schweinsohren** und **Roastbeef englisch.**
Gose famos. **G. H. Fischer.**

Restaurant Wachsmuth, 22 Katharinenstr. 22.
Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.**
NB. Täglich **Mittagstisch** im Abonnement, 5/2 Portionen 80 ₰.

Stadt Gotha. Heute Abend **sauern Rinderbraten mit Thüringer Klößen.** Bayer. Bier vorzüglich. Auf meinen leichten Moselwein in 1/1 Fl. 75 ₰ u. 1/2 Fl. 40 ₰ mache bes. aufmerksam. J. Heinze.

Burgkeller empfiehlt zu heute Abend **Erbssuppe.** Täglich Mittagstisch gut und kräftig. Biere vorzüglich **(Billard.)**

Mariengarten, Carlstrasse.
Heute **Schweinsknöchel.** **Franz Schröter.**

Adolph Keil's Restaurant.
Heute Abend **Schweinsknochen** mit **Klößen.**

Vereinsbrauerei. Heute **Schweinsknochen** mit **Klößen.** **W. Moritz.**

Kitzing & Helbig. Heute Abend Schweinsknöchel und Klöße.

E. Eisenkolbe. Heute **Schweinsknöchel u. Klösse.**

Schweinsknochen mit **Meerrettig und Klößen** empfiehlt heute Abend **C. Rohde,** Klostergasse 4. Zerbster und Lagerbier ff.

Schweinsknochen
empfiehlt von früh 9 Uhr **F. W. Busch,** Schloßgasse 13 b. Bier hochfein.

Heute Abend Schweinsknochen bei Eduard Nitzsche, Reichsstr. 48.
Braunschweiger und Hamburger Schnellisten liegen aus

Restaurant Drechsel. Heute Hausschl.-Schweinsknochen. Freiherrl. v. Tucher'sches Bier immer **gleich guter** Qualität.

Cajeri's Restaurant in Lehmann's Garten
empfiehlt heute Abend Schweinsknochen mit Klössen, Gose unübertrefflich,

Restaurant zum Gerberthor, Eutritzscher Strasse No. 12.
Heute **Schweinsknochen** mit Klößen. ff. Bayerisch, Lagerbier und Döllnitzer Gose.
NB. Morgen **Gänsebraten,** sowie **Schöpskeule** mit Thüringer Klößen.
Um recht zahlreichen Besuch bittet **Heinrich Lommatzsch.**

Hoffmann's Restaurant,
Ecke der Grenz- u. Seitenstraße.
Heute Abend
Schweinsknochen.
ff. Bremslagerbier u. Zerbster Bitterbier.
(Billard und Kegelbahn.)

Münchner Bierhalle Burgstraße 21.
Heute Schweinsknöchel und Klöße.
Münchener Schankbier u. a. Biere vorzüglich, Majoran-Würstchen und Rettige stets frisch. **Seidel.**
(Heute und Sonntag ist die Wolfsschlucht geöffnet.)

Mittagstisch
im Abonnement empfiehlt
M. Vollrath, Alte Waage.

Schweinsknöchel und Klöße ꝛc.
(eigenes Gewächs) heute Abend bei
L. Meinhardt, Querstraße 2.

Restaurant von **R. Apitzsch.**
37. Sternwartenstraße 37.
empfiehlt täglich anerkannt **guten Mittagstisch, ff. Lager- u. Zerbster Bitterbier.** Für heute Abend **Gänse- u. Pökelbraten.**
Franz. Billard.
NB. Ein kleines Gesellschaftszimmer steht zur Verfügung. Morgen **Speckkuchen.**

Wer gern ein gutes Glas Bayerisch trinkt, der geht zum
Elster-Schlösschen,
Canalstraße Nr. 3b,
wo nur Nürnberger Exportbier (Henninger) in vorzüglichster Qualität verzapft wird. Feine Küche, elegante Zimmer für Gesellschaften und Vereine bis zu 30 Personen.

Albrecht's Culmbacher Bierstube,
Klostergasse Nr. 7,
empfiehlt ein hochfeines Glas **Culmbacher** à **20 ₰.** Heute **Pökelzunge** in **Burgunder** mit **Kartoffelklößen.**

E. Vetters, Gewandgäßchen 1.
Mittagstisch gut und kräftig
empfehle d. Herren Studirenden bestens.
Heute Abend 6 Uhr **Schweinsknöchel** u. Klöße. Famose Gose und Biere.

Verloren von einem armen Laufburschen am 15. d. von Petersstraße bis Ritterstraße eine **Cylinderuhr** mit Kapsel. Gegen Dank und Bel. abzugeben Ritterstr. 35, Materialgeschäft.

Verloren vom Brühl, Reichsstr., Goldhahngäßchen bis Nicolaistraße eine goldene Broche. Gegen gute Belohnung abzugeben
Schützenstraße 21, Seifengeschäft.

Verloren
wurde von einem Dienstmädchen in der Weststraße ein **braunes Portemonnaie** mit 19 1/2 ℳ u. 1 Uhrschlüssel. Der ehrl. Finder wird gebeten dasselbe Weststraße 85, III. gegen gute Belohnung abzugeben.

Verl. ein schw. Portemonnaie am 15. d. Abds. Gegen Belohn. zurückzubringen Auenstr. 37, pt.

Verloren Donnerstag Mittag ein Portemonnaie mit Pferdebahn-Buch. Gegen Bel. abzug. beim Rsm. Müller, Grimm. Straße 15, Fürstenhaus.

Verloren v. d. Colonnadenstr. bis Grimm. Steinweg ein 20 Markstück. Gegen 3 ℳ Belohn. abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde ein **Fächer.** Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstraße 3, 2 Tr.

Entlaufen eine schwarz und weiße **Katze** (Peter) Nicolaistraße Nr. 15, 2 Etage.

Maulkorb verloren
mit Marke 272. Abzugeben gegen Belohnung Aa der Pleiße Nr. 20 im Comptoir.

Verlaufen eine engl. Dogge. Gegen gute Belohnung abzugeben **Steiniger,** Sternwartenstraße Nr. 31, 3 Treppen.

Verlaufen hat sich ein junger, grau und schwarz gestreifter **Kater.**
Gegen Belohnung zurückzubringen beim Hausmann, Johannesgasse Nr. 35.

Entflogen ein **Kreuzschnabel.** Gegen Belohnung abzugeben Frankfurter Straße 33, Italienischer Garten.

Wann werden Bauplätze an der Bismarckstraße verkauft?

Theater-Vorstellung der Thomaner.
Wann wird denn endlich die mit so viel Beifall aufgenommene Vorstellung wiederholt werden? Viele, die keine Billets bekommen haben.

Trichinen.
Sämmtliche bei dem Unterzeichneten geschlachteten Schweine werden vom Herrn Amts-Thierarzt Dr. Böhme mikroskopisch auf **Trichinen** untersucht. **Ernst Rumkel,** Fleischermstr.
Weststraße Nr. 18.

Trichinen-Untersuchung durch Herrn Amts-Thierarzt **Böhme** findet bei sämmtlichen von mir geschlachteten Schweinen statt.
Reudnitz, Seitenstraße Nr. 23.
Ferdinand Sips junior.

Alle von mir geschlachteten Schweine werden **mikroskopisch** untersucht.
Fleischerei von Traugott Becker,
Elisenstraße Nr. 23b.

Sämmtliche, sowie das heute bei mir geschlachtete **Schwein** werden von Herrn Thierarzt Dr. **Müller** mikroskopisch **untersucht.**
G. Arnold, Restaur., Reudnitzer Str. 7.

Auf den Mississippi-Magen-Elixir, das beste unter der Sonne, wird besonders aufmerksam gemacht **O. Fr.**

Unserm Bundesbruder **Bernhard Böhmer** die besten Wünsche zum heutigen Wiegenfeste.
Ein Mashvoller.

Dem Einsender im gestrigen Tageblatt über **Kartenschlägerei** ein donnerndes Hoch! In der Hospitalstraße wohnt auch eine — die den Leuten den Kopf verkeilt.

Die Unterzeichneten wollen, da sie einzeln nicht im Stande sind 20 ℳ zu **spendiren,** um die Spiritus-Phänomene des Dr. (?) Schlade anblöken zu können, einen Deputirten erwählen, welcher dieses Geschäft auf ihre Kosten besorgt. In ihrem eigenen Kreise haben sie ein zu dieser Mission geschicktes Individuum nicht ausfindig machen können und suchen deshalb auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege
einen der niemals Allewerdenden.
Männer oder Jünglinge, Frauen oder Jungfrauen jeder Altersclasse, welche mit passenden Schiefertafeln versehen sind, wollen sich baldigst melden bei:
den Donnerstags-Schafköpfen des Schützenhauses.
NB. Die geforderten 20 werden blank ausgezählt.

Empfehlenswerth ist das vorzügliche
Münchner Schankbier in der Münchner Bierhalle, Burgstr. 21. H.

Wo kauft man **Haarzöpfe** billig und schön?
Hainstraße Nr. 3, 1. Etage dicht am Markt.

Del Vecchio's Kunstausstellung.
Neuangekommene Gemälde:
Männliches Portrait, von A. Schieferdecker.
Mutterglück, von A. Begas.
Altthüringischer Jäger, von Otto v. Ernst.
Winter, von Ed. Young.
Sommer, von Demselben.
Die Reconvalescentin, von Aug. Müller.
An der Havel bei Potsdam, von L. Hoselich.
Gosau-See, von O. v. Kamecke.
Dorfpartie im Gebirge, von C. E. Morgenstern.
In der Kochstunde, von E. Ph. Fleischer.
Rosalinde, Celia und Narr. (Aus Shakespeare's „Wie es euch gefällt".)
Strand von Ostende, von Andr. Achenbach.
Blumenstücke (Aquarellen), von A. Rost.

Aufruf.

Am 14. April 1878 werden es 100 Jahre, daß hier in Leipzig die erste deutsche Unterrichts- und Erziehungsanstalt für Taubstumme gegründet wurde.

Welche Wohlthat und welcher Segen diese Gründung für uns geworden ist, das erkennen wir mit tiefster Dankbarkeit, denn damit hörte die lange traurige Zeit auf, in welcher die Taubstummen ohne alle Bildung aufwuchsen und vor der menschlichen Gesellschaft ausgeschlossen waren. Es brach die Morgenröthe einer besseren Zeit an: gleich den hörenden wurden nunmehr auch die taubstummen Kinder zu **nützlichen Gliedern der menschlichen Gesellschaft** und zu **Christen** erzogen. Im Laufe der nachfolgenden Jahre entstanden auch an vielen anderen Orten unseres deutschen Vaterlandes, sowie in vielen anderen Ländern gleiche Anstalten, denn Gott will, daß Allen geholfen werde.

Dem ersten deutschen Taubstummenlehrer **Samuel Heinicke,** der die Leipziger Anstalt gründete, gebührt aber für seine hohen, unsterblichen Verdienste vorzugsweise unsere innigste und bleibende dankbare Verehrung, denn er war es, der zuerst den Taubstummen das Verständniß der Sprache eröffnete und sie dadurch fähig machte, mit den hörenden Mitmenschen zu verkehren und edlere Freuden zu empfinden.

Wir, die Unterzeichneten, die wir in der von ihm gegründeten Anstalt zu Leipzig erzogen sind, haben uns deshalb vereinigt, um aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens seines Werkes unsere Dankbarkeit gegen **Samuel Heinicke** auch durch ein äußeres Zeichen zu bethätigen. Wir möchten nämlich gern zu seiner Ehre ein **Denkmal** stiften; aber nicht von Stein und Erz, sondern ein lebendiges, ein bleibenderes und zwar einen **Fond zum Besten unserer sächsischen Schicksalsgenossen gründen.**

Wenn auch in unserem Vaterlande Sachsen für die Heranbildung der Taubstummen sehr viel geschieht, so bleibt doch noch immer Manches zu thun übrig, denn noch immer ist der Geldpunct die Ursache, daß die rechte Zeit zur Aufnahme vieler taubstummer Kinder in eine Anstalt versäumt wird und solche Kinder wegen ihres verspäteten Eintrittes nur eine geringe Bildung erlangen können. Darum wünschen wir so viele Freistellen als möglich für taubstumme Kinder armer Eltern gegründet zu sehen. Außerdem giebt es auch noch mancherlei zu thun für die nach ihrer Confirmation aus der Anstalt entlassenen Taubstummen zur Förderung ihrer Weiterbildung, zur Befriedigung ihrer religiösen Bedürfnisse u. s. w.

Einen für diese Zwecke nöthigen Fond zusammenzubringen, sind wir jedoch allein nicht im Stande, darum wenden wir uns an alle Menschenfreunde mit der herzlichen Bitte, uns hierbei in barmherziger Liebe zu helfen, die von uns beabsichtigte

Heinicke-Stiftung

ins Leben zu rufen.

Wir bitten insbesondere alle **Eltern,** die sich des großen Glückes erfreuen, vollsinnige, also mit **allen** Sinnen ausgestattete Kinder zu haben, sie wollen in ihrem Glücke auch der armen **taubstummen** Kinder gedenken und zu ihrem Besten ein Scherflein zu dieser Stiftung beitragen, das vielleicht sogar einem ihrer taubstummen Nachkommen zu Gute kommen wird.

Wir bitten ferner alle Herren **Geistlichen,** sie wollen bei ihren Pfarrkindern dahin wirken, daß unter diesen Sammlungen zu Gunsten der unglücklichen Taubstummen veranstaltet werden.

Wir bitten nicht minder alle Herren **Lehrer,** sie wollen ihre Schüler veranlassen, kleine, seien es auch die geringsten Geldbeiträge, für unseren Zweck unter sich sammeln zu lassen.

Endlich bitten wir auch alle verehrlichen **Stadt-** und **Gemeinderäthe** und alle anderen mit Glücksgütern gesegneten Freunde der Taubstummen, die ermessen können, wie unglücklich der ungebildete Taubstumme ist, sie wollen in ihrem Bereiche die Begründung und Förderung der Heinicke-Stiftung sich angelegen sein lassen.

Alle Gelder, deren Verwaltung wir dem Königlichen Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts zu Dresden übergeben und über deren Eingang wir seiner Zeit in der Leipziger Zeitung berichten werden, wolle man gütigst an die Taubstummen-Anstalt in Leipzig senden.

Leipzig, im Mai 1877.

Das Taubstummencomité zur Sächsischen Heinicke-Stiftung.

Ferdinand **Rasch.** Max **Löwe.** Adolph **Prasse.** Carl **v. Haase.** Carl **Schölzel.**
Theodor **Conrad.** Oskar **Thierack.** Georg **Siegel.** Th. **Liskowsky jun.**
Hermann **Kahlert.**

2. Quittung*)

über die seit dem 4. October d. J. nach Veröffentlichung des Aufrufes eingegangenen Beiträge und herzlichen Dank dafür — 300 ℳ von der Familie Liskowsky in Reichenbach, je 30 ℳ vom Stadtrath in Groitzsch, Waldheim, Meerane, Limbach und Siebenlehn, je 20 ℳ vom Stadtrath in Zschopau, Thum, Leisnig und Schlettau, je 15 ℳ von Herrn Generalmajor v. Rex, vom Stadtrath in Rossen Stollberg und Wurzen, 18 ℳ 13 ₰ von der Taubstummenanstalt in Halle, je 10 ℳ von Herrn Otto Meißner, vom Stadtrath in Radeburg u. Brand, je 6 ℳ von R. L. I. in Pegau und von den Kindern der Bewahranstalt in Eutritzsch, je 5 ℳ von E. G—cht in Oschatz, Pastor Kolbe in Niederstriegis, Frau Oberzollrath Dreißig in Bautzen, Julius Schumann in Pegau, je 3 ℳ von L. Thiergen in Pegau, Bernhardt Mohrstedt, Gottfr. Schneider und Frau A. Liskowsky in Reichenbach, E. S. in Chemnitz, Hermann Kahlert in Pegau, je 2 ℳ vom Pastor Wagner in Prietitz bei Elstra, Schneidermeister Hecht auf dem Thonberge, Pastor Vetter in Hartha, Cantor Friedrich in Pegau, je 1 ℳ von E. R. in Meißen, E. Hüller, Pastor Dr. Günther in Probstheida, **durch Herrn Max Löwe in Dresden:** 40 ℳ von Hrn. Hofopernsänger Scharfe, je 10 ℳ vom Privatus Steinmetz u. Pötzsch u. Frl. Peyer; **durch die Expedition des Leipziger Tageblattes:** 50 ℳ von Herrn Carl Tauchnitz, je 5 ℳ von F. A. G. und W. Sch., 1 ℳ von G. A., **durch Herrn Gustav Rus im Mauricianum:** 10 ℳ von I. N. J., 300 ℳ von Philipp A., 5 ℳ von Prof. E. Hermann, 30 ℳ von G. Kürsten, 3 ℳ von Jungs und 50 ₰ von B.

Zur Annahme von ferneren Beiträgen sind bereit: die **Expedition des Leipziger Tageblattes** und Herr **Gustav Rus im Mauricianum (Grimmasche Straße).**

*) Siehe erste Quittung in der Leipziger Zeitung vom 30. September 1877.

Verein zur Unterstützung hülfsbedürftiger verheiratheter Wöchnerinnen.

Der Verein beabsichtigt auch in diesem Jahre, den Verkauf von nützlichen und zu Weihnachtsgeschenken sich eignenden Gegenständen zu veranstalten und wird denselben **Montag den 3. December** im **Vereinshause** in der **Roßstraße Nr. 9** eröffnen.

Die Unterzeichneten hoffen auch diesmal auf die ihnen seither bewiesene Theilnahme zählen zu dürfen und bitten, Alles, was ihnen mit freundlicher Bereitwilligkeit hierzu versprochen oder sonst zugedacht ist, spätestens bis zu obengenanntem Tage an eine von ihnen **(nicht ins Vereinshaus)** gelangen zu lassen.

Ida Cichorius, Marienstraße Nr. 6.
Therese Engelmann, Königsplatz Nr. 1.
Clara Fechner, Blumengasse Nr. 1.
Anna Hirzel, Königstraße Nr. 19.
Marie Knoch, Thalstraße Nr. 29 b.
Clementine Lindner, Königstraße Nr. 6.
Marie Müller-Netke, Plaffendorfer Straße Nr. 11.
Louise Schultz-Trinius, Rudolphstraße Nr. 5.

Deutscher Xylographen-Verband.

Dienstag den 20. November Hauptversammlung im Saale des Mariengartens, Carlstraße.

Tagesordnung: 1) Neuwahl des Verbands-Ausschusses
2) Fragekasten. **Der Verbands-Ausschuss.**

Das **sicherste** und **billigste Mittel** gegen: **Gicht, Reißen, Zahnreißen, alle äußerliche Schäden, Frostballen, Hühneraugen** ꝛc. ist das **Ringelhardt-Glöckner'sche Pflaster***), **was sehr viele Menschen allein aus hiesiger Gegend bestätigen.**

*) Echt mit dem Stempel: **M. Ringelhardt** und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist zu beziehen à **Schachtel 25 und 50 Pfge.** (mit Gebrauchsanweisung) **in sämmtlichen Apotheken Leipzigs und allen umliegenden Städten u. Ortschaften,** überhaupt in **allen Städten** Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von **M. Ringelhardt** in **Gohlis** bei Leipzig, **Eisenbahnstraße Nr. 18.** Attestbücher liegen in **allen Apotheken** aus. **„Obige Schutzmarke schützt vor jeder Nachahmung."**

Liebesspenden
zur Weihnachtsbescheerung für die Kinder würdiger Armen
nehmen bereitwilligst entgegen:

Max Bachmann, Generalagent, Schützenstraße 15/16, 1 Tr.
Bureau der Gegenseitigkeit, Erdmannsstraße 1 (Eckhaus).
Prof. Dr. **Fricke,** Inselstraße 11, 3 Tr.
B. J. Hansen, Markt 14.
Jacob Huth, Universitätsstraße 20.
Oscar Jessnitzer, Grimm. Steinweg 61.
A. Marquart, Thomaskirchhof 7.
Otto Meissner & Co., Nicolaistraße 52.
August Mothe, Firma: Carl Forbrich, Grimma'sche Straße 34.
Carl Müller, Colonnadenstraße 24.
Rostock & Schiele, Weststraße 70.
Gustav Rus, Mauricianum.
Bruno Sparig, Thomasgäßchen 7, 1 Tr.
Gebrüder Spillner, Windmühlenstr. 30.
Oswald Voigtländer, Schloßgasse 16.
O. Th. Winckler, Ritterstraße 41.
Expedition d. Leipz. Tageblattes.

Wahlvorschlag
für die
Kirchenvorstandswahl.
Parochie der Thomaskirche.

Anschütz, C. F., Advokat,
Beckmann, H., Consul,
Hoffmann, Fr. E., Mechanikus,
Keil, Julius, Firma: **Salefsky, J. G.,**
Lipsius, Constantin K. S., Baurath,
Nieper, Ludw., Prof. Direct. d. K. Acad.

Das für diese Wahl zusammengetretene Comité.

Unserer werthen Kundschaft

zur Beruhigung, daß **Alle bei mir geschlachteten Schweine** von dem Amts-Thierarzt Herrn **Böhme mikroskopisch** auf

Trichinen

untersucht werden. Hochachtend **F. A. Wiessner,**
Thalstraße 18, Nanstädter Steinweg 14,
Hospitalstraße 44, Firma **F. Kaltofen.** | Petersteinweg 51, Firma **R. Dittmar.**

Das katholische Casino zu Leipzig

feiert am **Montag, den 19. ds. Mts. Abends 8 Uhr** in den Sälen des Hôtel de Pologne **sein 8. Stiftungsfest.** Zu demselben ladet die werthen Glaubensgenossen hierdurch ergebenst ein **der Vorstand.**

Gäste, welche nicht durch Mitglieder eingeführt sind, erhalten Eintrittskarten Rudolphstr. 7, I.

Schweizer-Gesellschaft.

Heute Abend

Versammlung im Café Moltke,

Ecke der Nicolai- und Grimma'schen Strasse.

Alle hier sich aufhaltenden Landsleute ladet hierzu freundlichst ein **der Vorstand.**

Zöllner-Bund.

Die Herren Dirigenten der beim Zöllner-Bund betheiligten Vereine werden ersucht, sich **morgen Vormittag** 1/2 11 Uhr in Benker's Restauration (vorm. Schatz, Ritterstraße) zu einer Conferenz gef. einzufinden.

Die Bundes-Directoren.

Palme.

Sonntag den 18. November
Theater-Abend u. Ball im Blücherpark zu Gohlis.
Anfang 5 Uhr. Ende 12 Uhr. **D. V.**

Skerl'sche Kranken- und Leichen-Commun.

Sonntag, den 18. Novbr., Nachmittags 3 Uhr im Locale des Herrn **Weigel, Große Windmühlenstraße Nr. 15** (Wöhling'sche Brauerei)

außerordentliche Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Statutenberathung nach den Bestimmungen des Reichsgesetzes; 2) Neuwahl des Vorstandes.

Zu recht zahlreicher Theilnahme ladet freundlichst ein **der Vorstand.**

Empfehlenswerth ist das

Thüringer Weizenbier

(24 Flaschen für 3 ℳ frei ins Haus) und zu haben im **Schlosskeller zu Neudnitz** R.

Wo kauft man gutes Böttchergefäß? Zu Deutrich's Hof, Reichsstraße 5 und Nicolaistraße Nr. 47.

74er Verein.

Die Steuern zahlenden Mitglieder, welche bis dato ihren Verpflichtungen noch nicht nachgekommen sind, werden aufgefordert, dieselben bis spätestens den **15. December 1877** zu bewirken. Im Unterlassungsfalle haben sich selbige als ausgeschiedene Mitglieder zu betrachten und keinen Antheil mehr an dem Verein.

Leipzig, den 14. November 1877.

Hermann Böhme, Pr.,
Emil Bernhardt, Cassirer.
Königsplatz 13.

Club der Kosmophilen

Stadtgarten, heute Abend 8 Uhr. Vortrag des Herrn **Chattopadyáyá** aus Calcutta (in englischer Sprache): **„Great men".** — Gebildete In- u. Ausländer als Gäste willkommen.

Zwanglose!

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslocale **„Stadt London":**

III. Turnus.

Gäste, **auch ohne besondere Einladung,** sind willkommen. **D. V.**

Riedelscher Verein.

Morgen Sonntag Nachmittags 3 Uhr in der Thomaskirche

Hauptchorprobe

zu **Missa solemnis.** Allseitig pünctliche Theilnahme wird dringend erbeten.

Heute Abend

Damenkränzchen.

Landsturm 77.

Heute Abend Stadt Cöln, Brühl Nr. 25.

J. R. G.

Heute Abend 7 1/2 Uhr Sitzung.

Herzlichste Gratulation unseren lieben Eltern zu ihrer **silbernen Hochzeit.**

Albert Schuman nebst Geschwister.

Am Jubeltage unserer **silbernen Hochzeit** wurden wir von Verwandten und Freunden durch Geschenke und Glückwünsche geehrt und erfreut, wofür wir aus Herzensgrunde danken.

Leipzig, den 15. November 1877.

August Grahl.
Marie Grahl geb. **Schwarz.**

Für die vielfachen Beweise inniger Theilnahme bei dem Hinscheiden des

Professor Dr. Clemens Brockhaus,

Pastor zu St. Johannis,

sagen ihren herzlichsten Dank

Leipzig, 16. November 1877.

die Hinterlassenen.

Heute früh 2 Uhr war ... Tochter, Frau **Clara** verw. **Bergner** ... Knaben schnell und glückli... hierdurch anzeigen
Leipzig, 16 November
G. M. ... und Frau.

Heute früh ½6 Uhr e... sanfter Tod die langen Leiden meines g... Johannes,
Richard H... urg,
Ritter des Eisernen Kreuzes ... hiermit tiefbetrübt anzeigt
Plagwitz, den 16. Novemb...
Pauline v... Hornburg geb. **G... roth.**

Abermals hat ein treues ... Herz aufgehört zu schlagen! Heute Donnerst... Nachmittag 3 Uhr entriß uns der Tod nach sch... Leiden unseren heißgeliebten th... Vater, Groß- und Schwiegervater im 62 Lebensjahre,
Herrn
Julius Herrmann Hofmann sen.,
Hausbesitzer und Steinsetzmeister, welches hiermit tiefbetrübt anzeigen, um stilles Beileid bittend
Leipzig und Cöln.
die Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag den 18. d. M. Nachmittags 3 Uhr statt.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unseres innig geliebten **Fritz** sagen wir hierdurch unsern tiefgefühltesten Dank.
Robert Müller und Frau.

Noch langen schweren Leiden verschied meine inniggeliebte Gattin und Mutter meiner Kinder sanft und ruhig Abends ¾8 Uhr, was ich hiermit allen Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht mittheile und bitte um deren stilles Beileid. Unterzeichnet der tiefbetrübte Gatte
Johann Phil. Carl Oscherich
nebst Kindern und deren Mutter.
Die Beerdigung meiner lieben Frau findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr vom Trauerhause, Geb. Bach-Straße 10, aus statt. Dies allen Freunden u. Bekannten zur Nachricht.

Todes-Anzeige und Dank!
Bei dem Verluste unserer Kinder **Oskar** und **Arthur** sind uns so viele Beweise von Theilnahme zugegangen, daß wir hiermit öffentlich unsern Dank aussprechen. Ganz besond. Dank dem Herrn Lehrer **Richter** für die Begleitung zum Grabe und seine tröstenden Worte.
Jos. Rolland nebst Familie.

Für die so wohlthuenden Beweise der Theilnahme beim Hinscheiden unseres lieben Sohnes, Bruders und Onkels
Herrn **Carl Emil Baßler**
sagen ihren herzlichsten Dank
die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme von Thonberg und Reudnitz, sowie für den reichen Blumenschmuck und die tröstenden Worte des Herrn Pastor Striegler am Grabe unseres guten Söhnchens **Emil**, sagen wir unseren innigsten Dank.
Thonberg, den 15 November 1877.
Emil Franz Wirke und Frau.

Dank.
Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer „innig geliebten **Martha**", sowie für den überaus reichen „Blumenschmuck von Nah und Fern" sagen wir unsern **„tiefgefühltesten Dank"**. Möge Gott Sie Alle vor ähnlichen Schicksalsschlägen bewahren.
Leipzig, den 15. November 1877.
H. Pohl und Frau geb. **Pfahl.**

Herzlichen Dank allen Denen, welche unser entschlafenes Kind so reich in Blumen gebettet.
Ad. Jacob und Frau geb. **Rinke.**

Familien-Nachrichten.
Verlobt: Herr Kaufmann Emil Wagner in Oschatz mit Frl. Martha Bernhardt daselbst. Herr Franz Kümpfe in Eydorf mit Frl. Emma Albert in Hainichen.
Vermählt: Herr Paul Falck in Duz mit Frl. Luise Klein in Zwickau. Herr Gustav Fricke in Rötha mit Frl. Emma Beger daselbst. Herr Baec. jur. Emil Schumann, königl. sächs. Premierlieutenant z. D. in Schneeberg, mit Frl. Therese Döhler daselbst.
Geboren: Herrn Advocat Hugo Zenker in Chemnitz eine Tochter. Herrn Julius Petzoldt in Döbeln ein Sohn. Herrn Wilhelm Rießling in Dresden eine Tochter. Herrn Buchhändler Karl Schmidt in Döbeln ein Sohn.
Gestorben: Herrn Gustav Feldheim's in Altenburg Tochter Marie. Herr Louis Uhem in Altenburg. Frau Caroline Wilhelmine Hanschild geb. Heinig in Meerane. Herr Tischlermeister Friedrich August Köhn in Niederplanitz. Herr Past. emer. Eduard Eutzmann in Freiberg. Frau Neubert geb. Colditz in Freiberg. Frau Auguste verw. Schmalz geb. Köhler in Freiberg. Frau Christiane verw. Heyduschke in Reschwitz. Frau Marie Reimelt geb. Standtau in Dresden. Frl. Rosa Olina Zeidler in Dresden. Herr Webermeister Carl Wilhelm Müller aus Mittweida, in Chemnitz. Frl. Hulda Aurelie Jacob in Chemnitz. Frau Helene verw. Gärtner in Bautzen. Herrn Rittmeister Jamichen's in Großenhain Tochter Lisbeth. Herr Advocat Fritz Siecke in Buchholz. Frau Auguste Friederike verw. Wolf geb. Knöchel in Penig.

Sophienbad, Temp. des Schwimmbassin 20. Damen: Montag, Mittwoch, Freitag 2-½5, Dienst., Donnerstag, Sonnabend ½9-½1.
Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet v. Morgens bis Abends, auch Sonntags bis Mittag. Wannenwarmbäder genau nach ärztl. Verordnung

Meteorologische Beobachtungen.
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über der Ostsee.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimtr.	Thermometer. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente	Windrichtung und Stärke.		Himmelsansicht.
15. November Abends 10 Uhr	765.2	+ 4.4	100	S	1	trübe[1])
16. - Morgens 8 Uhr	762.5	+ 2.0	100	SSE	1	trübe[2])
Nachmittags 2 Uhr	760.7	+ 8.4	87	SW	2	trübe

Minimum der Temperatur + 2°.0 Maximum der Temperatur + 8°.9.
[1]) Nebel. [2]) Nebel.

Landtag.

-r- **Dresden,** 16 November. In der heute um 10 Uhr Vormittags eröffneten Sitzung der II. Kammer lag folgender Antrag des Abg. v. Bosse und Genossen zur allgemeinen Vorberathung vor:

Die Kammer wolle beschließen:
Die königl. Staatsregierung zu ersuchen, den von den Staatsregierungen des Königreichs Preußen, der Thüringischen Staaten ꝛc. zum Schutze und zur Hebung der Fischerei getroffenen Bestimmungen beizutreten und soweit diese Bestimmungen nicht im Verordnungswege eingeführt werden können, noch dem gegenwärtigen Landtag eine entsprechende Vorlage zu machen, in diese Vorlage auch im Anschluß an die im Königreiche Preußen und in den Thüringischen Staaten geltenden Bestimmungen die Bildung von Fischerei-Genossenschaften mit aufzunehmen.

Abg. v. Bosse begründet ausführlich seinen Antrag und empfiehlt besonders die von Vertretern der Regierungen von Preußen, zugleich in Vertretung der Thüringischen Staaten und Anhalts, Sachsen, Mecklenburg, Oldenburg, Braunschweig, Lübeck, Bremen und Hamburg im Juni 1877 an letztgenanntem Orte vereinbarten Vorschriften bezüglich des Minimalmaßes, unter dem Fische nicht gefangen und verkauft werden dürfen, sowie bezüglich der wöchentlichen und jährlichen Schonzeit der Fische. Auch für die zwangsweise Bildung von Fischereigenossenschaften tritt Redner ein. — Auf die Bemerkung des Abg. Matz, daß die Regierung nicht geneigt zu sein scheine, in dieser Angelegenheit gesetzgeberisch vorzugehen, erklärte der anwesende Regierungscommissar die Bereitwilligkeit der Regierung, ein Gesetz vorzulegen; auf dem gegenwärtigen Landtage werde dies freilich schwerlich noch geschehen können. Vorläufig wird eine Verordnung in Aussicht gestellt. — Abg. Dr. Stephani hebt hervor, daß wir in Sachsen unsere Wässer nicht nur vom Standpuncte ihres, allerdings eines gesetzlichen Schutzes bedürftigen Nahrungsreichthums, sondern auch vom Standpuncte der Industrie betrachten müssen. Beide Gesichtspuncte müßten Hand in Hand gehen. — Abgeordneter Dr. Heine betonte, man müßte hauptsächlich gegen die Bequemlichkeit großer Städte in der Behandlung ihrer Abfallstoffe einschreiten, welche die Industrie und die Fischzucht schädige; wie denn z. B. eine Meile weit von Leipzig kein Fisch existiren könne. — Schließlich wird auf Antrag des Abg. Dr. Schaffrath beschlossen, den Antrag v. Bosse an diejenige Deputation zu verweisen, an welche eine im Laufe der Debatte vom Staatsminister v. Nostitz-Wallwitz in Aussicht gestellte Vorlage über die Erörterungen bezüglich der Verunreinigung fließender Gewässer gelangen wird. Nächste Sitzung: Montag, 19 November, 12 Uhr Mittags.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung.

Einen allerliebsten Beitrag hat diesmal Ed. Young in München mit seinen zwei Studienköpfen geliefert. Es sind wirklich reizende Bildchen, diese Dame in Schwarz und Dame in Weiß, auf Goldgrund gemalt und daher von außerordentlichem Lüstre, das Incarnat lebt. Ein Studienkopf von A. Bertsick verdient gleichfalls Erwähnung. „Mutter und Kind" von Adalbert Begas ist sehr im Madonnenstyl ausgeführt, aber eine tüchtige Arbeit. Die „Reconvalescentin" von Aug. Müller muthet ebenso sehr an, wie die früher erwähnten Bilder dieses Künstlers.

Der „thüringische Jäger" von Otto v. Ernst in Weimar, ein großes Gemälde von entsprechend breiter Behandlung, zieht durch die glückliche Wiedergabe der von beiden Seiten kommenden Beleuchtung an. Eine Landschaft von L. Hofelich wirkt durch die mit sehr feiner Empfindung zusammengestellten kalten Töne und die Verlegung der dunkelsten Partie in den Mittelgrund.

Die kleinere Landschaft von E. E. Morgenstern erinnert durch die Zartheit in der Nähe an die Scheuren'schen Oelbilder, während O. v. Kamecke's Alpensee durch Plastik imponirt; die Felsblöcke, die Kiefern im Vordergrunde sind zu greifen und besonders bei letzteren ist dieser Effect mit sehr einfachen Mitteln erreicht. Das Grün des Wassers scheint vielleicht etwas zu brillant gehalten, der warme Ton des sonnenbeschienenen Schneeflecks aber ist gut und giebt dem Bilde einen wirksamen Mittelpunct.

H. Heubner's „Partie aus dem Connewitzer Holz", ein freundliches Idyll, darf des Beifalls aller Derer sicher sein, welche eine Landschaft nicht blos je nach der größeren oder geringeren Naturähnlichkeit abwägend betrachten, sondern auch eine Befriedigung ihres Gefühls davon erwarten. Gleichfalls unter Zuziehung der Gemüths-Seite will der „westfälische Judenkirchhof" von Hoffmann von Fallersleben angesehen sein; dann ist der einsame Todtenplatz in dem düsteren Tagesschimmer einer melancholischen Wirkung sicher, wenn auch die Kritik, so lobenswerth sie die Behandlung des Himmels findet, im Vordergrunde links das Element des Schattens allzusehr vermißt.

Aber diese böse Kritik, ins Hundeloch gehört sie sammt der Wahrheit. Böses Blut hat sie gemacht, freilich ganz wider ihren Willen, und Unschuldige sind ihretwegen in Verdacht gerathen. Es möge, um Aehnlichem für die Folge vorzubeugen, hier constatirt werden, daß Referent weder den hiesigen Künstlerkreisen angehört, noch in irgend welcher persönlichen Beziehung dazu steht. Was nun seine Kritik selbst anlangt, so glaubte er bisher, sie sei milde, und das Princip, nach welchem er sie übte, das der rein objectiven Beurtheilung, durchsichtig genug. Darin hat er sich geirrt. Es sind Stimmen laut geworden, welche Beschwerde führten über den hartherzigen Beurtheiler, der jedem Lob ein Aber oder Leider anhänge und dadurch die Ungetrübtheit des Genusses verkümmere. Nun, so böse war es mit dem Tadel nicht gemeint. Wenn aber Kritik geübt und nicht blos eine verwerfliche Reclame gemacht werden soll, so ist es nothwendig, neben den Vorzügen der Gemälde auch deren Mängel zu erwähnen. Es konnte aber ganz und gar nicht daran gedacht werden, die Annahme hervorzurufen, als ob die Ausstellung wenig biete. Wo, wie z. B. gegenwärtig, Werke von Defregger, Kurzbauer, Young, Flamm, Ruths, Heyn ꝛc. ausgestellt sind, da muß der Besuch lohnen und jeder Freund der Ausstellung wird es bestätigen, der bei wiederholter Betrachtung sich an der Entdeckung schöner Details, welche ihm bisher entgangen waren, gefreut hat.

Sei schließlich eine allgemeine Bemerkung noch gestattet. Der Werth eines so umsichtig geleiteten Instituts beruht einestheils darin, daß es die Mittel an die Hand giebt, die stetige Fortentwickelung der Malerei an ihren Producten zu studiren, und von diesem Standpuncte aus erfolgt die Kritik des Referenten. Anderntheils gewährt der reiche Wechsel der ausgestellten Sujets dem Beschauer eine für das eigene Geistesleben werthvolle Unterhaltung und hier irgendwie beeinflussend wirken zu wollen, hat dem Schreiber dieser Zeilen gänzlich fern gelegen. — Die Kunstausstellung hat ein Recht darauf, in jeder dieser Richtungen als moralische Anstalt betrachtet zu werden, und wenn man das zugiebt, so wird man den Wunsch, daß ihr stets eine rege Theilnahme gewidmet bleiben möge, ganz am Platze finden.

Leipzig, 16. November 1877. D.

Nachtrag.

—r. **Leipzig,** 16 November. Wir haben vor einiger Zeit mitgetheilt, daß in dem Proceß, welchen mehrere Bewohner der hiesigen Ulrichsgasse gegen den Kaufmann Herrn Sparig und den verantwortlichen Haupt-Redacteur dieses Blattes wegen in einer Wählerversammlung zu Glauchau über den Charakter jener Gasse von Ersterem gethaner und darauf von Letzterem durch die Presse veröffentlichter Aeußerungen angestrengt hatten, die Kläger abgewiesen wurden, weil sie nicht nachzuweisen vermocht, daß sie durch jene Aeußerungen getroffen und beleidigt waren. Ein gleicher Proceß war von denselben Personen gegen den Verfasser des betreffenden Berichts erhoben worden. Auch in diesem Falle ist die Klage als unberechtigt zurückgewiesen und der Angeklagte klagfrei gesprochen worden. In dem betreffenden Erkenntniß ist darauf hingewiesen, daß die angefochtenen Aeußerungen sich nur ganz im Allgemeinen auf den Charakter der Ulrichsgasse, keineswegs aber auf bestimmte Personen bez. auf die Personen der Ankläger bezogen haben; daß aber der Ruf der Ulrichsgasse kein ganz unbefleckter sei, darüber habe eine amtliche Mittheilung des hiesigen Polizeiamtes, welche aus Anlaß dieses Processes eingeholt worden, Gewißheit ergeben. Die Kläger ließen es bei dieser Entscheidung bewenden und erklärten zu Protokoll, daß sie auf jedes weitere Rechtsmittel verzichten.

— Der Tondichter Ignaz Brüll, der Componist des „Goldenen Kreuz", hat der zweiten Aufführung seines Werkes im Neuen Theater beigewohnt und bei dieser Gelegenheit dem Operndirector Neumann für die vorzügliche Darstellung und Inscenesetzung persönlich seinen Dank ausgesprochen.

— Die schon mehrfach erwähnte dreiactige Schauspielnovität „Auf den Bretern" von Adolf Wilbrandt, dem gefeierten Dichter vieler unserer beliebtesten Repertoirestücke, wird heute Abend auf unserm Theater überhaupt zum ersten Mal in Scene gehen. Das dem Künstlerleben der Gegenwart entnommene Stück bietet unserer Gastin, Frau Auguste Wilbrandt-Baudius, in der Schauspielerin Therese Teinach eine hervorragende, eigens für sie geschriebene Rolle. Der zur Zeit hier weilende Poet wird der ersten Aufführung seines Stückes beiwohnen.

F—r. **Leipzig,** 15. November. Am Dienstag Abend versammelten sich in den Sälen des Hotel de Pologne die zahlreichen Mitglieder des Beamten-Vereins der kgl. sächs. Staats-Eisenbahnen zu einem Gesellschaftsabend, der durch die allseitig herrschende Ungezwungenheit der Anwesenden, den traulich-herzlichen Verkehr der Beamten unter einander, und durch Vorträge verschiedenster Art zu einem äußerst gemüthlichen und interessanten wurde. „Die stille Wasserrose", „Ein Mailied", und „Das Vöglein im Walde" wurden von den Sängern des Vereins mit effectvollem Ensemble der unter tüchtiger Leitung zu bedeutender Sicherheit und Reinheit geübten Stimmen vorgetragen. Frl. Ullrich declamirte mit gewinnender und warmer Herzlichkeit den „Brief an den lieben Herrgott" und „Kurfürst August und die Magd von Ostrau." Einige Pianofortestücke wurden von dem Fräulein Biedermann mit befriedigender technischer Fertigkeit gegeben. Einen unerwartet hohen Genuß gewährten die Solie der Fräulein M. Blume, einer früheren Schülerin des hiesigen Conservatoriums, die bereits in England mit vielversprechendem Erfolg in Concerten gesungen hat. Dem Lustspiel von Benedix „Die Dienstboten", in welchem die Charaktere mit Intelligenz gespielt wurden und besonders die seufzende, träumelnde Röchin und die drollige Figur des Kutschers Buschmann allgemein gefielen, folgte erhöhte Fidelität mit Musik und Tanz bis in den frühen Morgen hinein.

—r. **Leipzig,** 16. November. Nach dem Haushaltplan für 1878 sollen im nächsten Jahre in unserer Stadt folgende größere Straßen-Pflasterungs-Arbeiten vorgenommen werden: Neupflasterung der Wintergartenstraße, Neupflasterung der Fahrbahn nach dem Thüringer Bahnhofe, von der Ringstraße bis zur Blücherstraße, Herstellung einer Straße längs der Parthe zwischen der Blücher- und Gerberstraße incl. Neupflasterung, Hebung und Umpflasterung des Platzes vor dem am Petersteinweg gelegenen römischen Hause und der dort einmündenden Straßen, Legung von Granittrottoirs in der Rosenthalgasse längs der Pleiße vom Thorhause bis zur Humboldtbrücke, Herstellung von Uebergangswegen am Königsplatze über die Fahrbahn nach der Handelsschule, am Bayerischen Platze über die Windmühlenstraße, von der Albertstraße bis zur Nürnberger Straße, auf der Hospitalstraße über die Thalstraße, auf der Marienstraße am Kugeldenkmal über die Reudnitzer Straße und über die Marienstraße, auf der Elsterstraße über die Poniatowskystraße, auf der Frankfurter Straße über die Weststraße, die Elsterstraße und die Lessingstraße, auf der Windmühlenstraße über die Turner- und Waisenhausstraße, auf der Zeitzer Straße zur Verbindung der Albertstraßentracte, die Herstellung von zwei mit Mosaiksteinen gepflasterten Uebergangswegen von der Lessingstraße entlang das Pleißenufer bis zur Barfußmühle und von der Lessingbrücke bis zum Pleißensteg.

* **Leipzig,** 16. November. Der Bau des neuen Landgerichtshauses an der Harkortstraße ist im Aeußern, auch den Abputz eingerechnet, beendet, so daß nunmehr an der inneren Einrichtung des stattlichen Baues gearbeitet wird. Auf der entgegengesetzten Seite des gewaltigen Terrains, auf dem die weiteren projectirten Staatsbauten ausgeführt werden, sind zunächst die sehr umfangreichen Grundarbeiten längs der den Petersteinweg einnehmenden Fronte ebenfalls sehr rasch gefördert worden, so daß sich dieselben theilweise schon über das Niveau des Straßenkörpers erheben, und ebenso beginnen gegenwärtig die Grundgrabungen an der Stelle des der Kleinen Burggasse zugekehrten Flügels des ehemaligen Arresthauses. Die bisherige gelinde Witterung hat den raschen Fortgang aller dieser Arbeiten wesentlich begünstigt.

— Die am Freitag früh in der Promenade abgehaltene Holzauction hatte ein kaufluftiges Publicum angezogen, um so mehr als das Stock- und Scheitholz in Meter gelegt war und die sogen. Abraumehaufen eine ansehnliche Größe hatten. Der Preis für das gesammte Holz jedoch war ein geringer und betrug etwa 290 ℳ. Nach Abzug der Arbeitslöhne dürfte sich ein Reingewinn von etwas über 40 ℳ ergeben haben.

—r. **Leipzig,** 16. November. In weiteren Kreisen des Publicums war seither immer noch Ungewißheit darüber verbreitet, ob von der durch den Hausfrauenverein verkauften, aus Braunschweig bezogenen Mett- oder Cervelatwurst Ueberreste vorgefunden worden seien, in denen man das Vorhandensein von Trichinen habe constatiren können. Diese Ungewißheit hätte eigentlich schon durch die in so bestimmter Form gehaltene amtliche Bekanntmachung des hiesigen Rathes beseitigt werden sollen. Wir wollen jedoch auf Grund der uns zu Theil gewordenen authentischen Informationen ausdrücklich noch mittheilen, daß allerdings in Wurstresten, die in erkrankten Familien sich vorfanden und von jener Wurst herrührten, Trichinen ermittelt worden sind.

Leipzig, 16. November. Ein Viertel von dem heute gezogenen Gewinne von 300,000 ℳ ist auf Nr. 9306 in die Collecte des Hrn. Arndt Wolff hier gefallen. Bekanntlich hatte sich diese Collecte in der letzten Ziehung, die in Thalerwährung erfolgte, des Haupt-Treffers, 150,000 Thlr., zu erfreuen. Wie wir hören, ist der Gewinn auch diesmal nach auswärts gefallen. — Auch in die Collecte von Carl Teuscher hier ist ein Theil des obigen Gewinnes gefallen.

— Es hat sich in verschiedenen Kreisen der Stadt das Gerücht verbreitet, daß in einer seiner Zeit vielgenannten Concurssache, die in Folge Verdachts vorgekommener betrügerischer Handlungen ein Nachspiel vor dem Untersuchungsgericht erfahren und zur Verhaftung des Angeklagten geführt hat, bereits vor einigen Tagen die öffentliche Gerichtsverhandlung stattgefunden, daß aber die Tagespresse diesen Fall ignorirt habe. Diesen irrigen Auffassungen gegenüber halten wir es für Pflicht, zu erklären, daß die betreffende Verhandlung zwar anberaumt gewesen, indessen vertagt worden ist, also auch eine Berichterstattung über dieselbe nicht erfolgen konnte.

— Herr Bebel ist nicht, wie in vor. Nummer angegeben, auf Grund des Art. 130, sondern auf Grund des Art. 131 des Strafgesetzbuchs in Anklagestand versetzt worden.

— Das 9jährige Mädchen Anna Görner aus Wachau ist am 13. d. M. Nachmittags zwischen Geisendorf und Ottendorf von einem

SLUB
Wir führen Wissen.

Unbekannten in den Busch getragen und unter Androhung des „Schlachtens" gemißbraucht worden. Der schnellen Thätigkeit der Gendarmerie ist es gelungen, den Thäter in der darauffolgenden Nacht in Lausnitz in dem Cigarrenarbeiter Poppitz aus Schönefeld bei Leipzig zu ermitteln. Derselbe wird auch noch anderer dergleichen Vergehen beschuldigt.

*. Zwickau, 15. November. Gestern fand hierselbst die Wahl von sechs Mitgliedern des Kirchenvorstandes der Marien- und Katharinenparochie statt, wobei die vom Freisinnigreichstreuen Verein in Gemeinschaft mit dem Städtischen Verein aufgestellten Candidaten sämmtlich mit bedeutender Majorität gewählt wurden.

* Rochlitz, 14. November. Heute früh gegen 6 Uhr sind hier abermals vier Scheunen an der Leipziger Straße abgebrannt. Der hiesigen Feuerwehr ist es zu danken, daß eine fünfte benachbarte Scheune, in welcher Hafer, Stroh und Heu der Militairverwaltung aufbewahrt wird, nicht auch ein Opfer der Flammen geworden ist. Aus den verbrannten Scheunen konnte Nichts gerettet werden. Man vermuthet allgemein böswillige Brandstiftung, doch fehlt es bis jetzt noch an jeglicher Spur, die zur Entdeckung des Thäters führen könnte.

* Frohburg, 15. November. In der Nacht zum vorigen Dienstag wurden auf dem Rittergute Renkersdorf einer in ihrer Kammer schlafenden Dienstmagd gewaltsam die Haare abgeschnitten. Nach der Aussage der Magd erwachte dieselbe nach Mitternacht aus tiefem Schlafe, weil sie fühlte, daß eine vor ihrem Bette stehende Person sie mit dem Tuche, das sie um den Kopf gebunden hatte, zu würgen versuchte, ihr die Hände festhielt und den Mund mit der Hand bedeckte, während sie zugleich den Eindruck hatte, daß der Unbekannte ihr, wahrscheinlich mit einem Messer, die Haare abschneide. Als der Eindringling sich entfernt hatte, sprangen die anderen in der Kammer mitschlafenden Mägde in Folge des Schreiens der Ersteren aus ihren Betten, holten den Gutsvorsteher mit mehreren Knechten und es wurde Alles durchsucht, allein man fand Nichts weiter als abgeschnittene Haare. Der Verdacht, aus Rache wegen verschmähter Liebe das Bubenstück verübt zu haben, wendete sich auf einen auf dem Rittergute beschäftigten Drescher; doch ist Demselben bis jetzt die Thäterschaft nicht nachzuweisen.

— Aus Plauen, 15. November, berichtet der „Vogtl. Anz.": Schon am 20. v. M. waren in einem Polizeiexpeditionszimmer im 1. Etage des Stadthauses durch Oeffnen eines Geldkastens mit Nachschlüssel zum Nachtheil eines Expedienten 90 ℳ gestohlen und es war der Diebstahl in so geschickter Weise verübt worden, daß der Verdacht, der Dieb könne eine fremde Person gewesen sein, fast ausgeschlossen war. Durch diesen ersten Erfolg muß der Dieb dreister gemacht worden sein, denn am vorigen Sonntag früh entdeckte der Hausmann im Stadthause zu seinem Schrecken, daß drei wohl verschlossen gewesene Thüren geöffnet waren und in demselben Expeditionszimmer auch wieder derselbe Geldkasten gewaltsam aufgesprengt und seines Inhaltes vollständig beraubt war. Die gestohlene Geldsumme betrug diesmal über 100 ℳ Diese unerhörte Frechheit führte aber auf die Spur der Thäter. Es kam nämlich bei den Recherchen der Umstand mit in Frage, daß der erbrochene Geldkasten nach dem ersten Diebstahl bei einem hiesigen Schlosser mit einem Sicherheitsschloß versehen und diese Arbeit von dessen Leuten ausgeführt worden war; auch hatten dieselben in den Expeditionszimmern Klingelzüge angebracht und in dieser Weise Localkenntnisse erlangt. Die beiden Verdächtigen, ein Schlesier und ein Hiesiger, konnten jedoch am Sonntag nicht erlangt werden, weil sie, wie sich später herausstellte, eine Vergnügungsfahrt nach Auerbach gemacht und daselbst in dulci jubilo gelebt hatten. Von dort zurückgekehrt ist nur der von hier Gebürtige. Er hat, als man ihn ernsthaft vorgenommen, ein umfassendes Geständniß dahin abgelegt, daß er den ersten Diebstahl ganz allein, den Einbruchsdiebstahl jedoch mit seinem Collegen und zwar unter Anwendung von Sperrhaken und eines Steinmeißels aus der Werkstelle ihres Meisters verübt, und daß sie das geraubte Geld schon vollständig verthan hätten. Der junge Mensch, welchen Leichtsinn und wohl auch Genußsucht aus einer ehrenwerthen Stellung auf eine abschüssige Bahn geführt haben, ist noch nicht 18 Jahre alt. Sein Cumpan hat es vorgezogen, zu flüchten, was ihm aber, da seine Person und Herkunft genau bekannt sind, nicht lange nützen wird.

— In diesen Tagen hatte in Plauen i. V. am frühen Morgen ein Spitzbube einen Besuch im „Hotel zum blauen Engel" abgestattet und sämmtliche Stiefeln der dort wohnenden Reisenden aus dem Corridor gestohlen. Die nächste Folge dieses Diebstahls war allgemeiner Lärm. Indessen ward der Dieb schon am Nachmittag gefaßt und jeder der Hotelgäste erhielt die ihm zugehörigen Stiefeln wieder.

— In Meißen wird ein, wenn auch kleines, historisches Stück der alten Markgrafenstadt in kürzester Frist verschwinden: das auf der hintern Neugasse gelegene ehemalige Hirtenhaus, welches der Rath im Jahre 1781 für blanke 5 Thaler erkaufte und dem Gemeindehirten als Wohnung einräumte. Später diente es als Schulhaus. Im Jahre 1869 wurden 2585 Thaler dafür bezahlt.

— Im Inseratentheil der letzten Nummer der Münchener „Fliegenden Blätter" findet man in einem Steckbrief des Staatsanwalts, datirt Cottbus, 29. October 1877, folgende Beschreibung des verfolgten Löber: „Geburtsort Osterburg, Alter: am 17. April 1825 geboren, Größe etwa 6 Zoll, Statur untersetzt, Haare blond, Bart röthlicher Schnurr- und Henriquatre-Bart, goldene Brille." Ob bei der Kleinheit des Verfolgten man diesen wohl entdecken wird?

— Wie die „Westfälische Zeitung" meldet, ist der am 15. November früh um 2 Uhr 47 Min. von Dortmund abgegangene Köln-Mindener Personenzug bei Hamm vor der Brücke über die Lippe mit einem Güterzug der westfälischen Eisenbahn zusammengestoßen. Zwei Wagen des Güterzuges stürzten über das Brückengeländer, ein Waggon des Köln-Mindener Zuges entgleiste. Ein Bremser wurde in die Lippe geschleudert, jedoch gerettet und in ein Krankenhaus gebracht.

— In ihr Nichts zurückgewiesen werden die Kunststücke des Mr. Slade, der zuletzt durch seine Geisterbeschwörungen in Potsdam eine gläubige Gemeinde um sich versammelt, deren Mitglieder ihm für jede Sitzung 20 ℳ zutragen, durch den Berliner Prestidigitateur Hermann, Commandantenstraße 29. Dieser giebt jedem einigermaßen Bemittelten die Apparate in die Hand, mit denen Herr Slade sein Publicum unterhält. Laut einer Anzeige in der „Voss. Ztg." kann man sich bei Herrn Hermann für 60 ℳ in den Besitz eines schreibenden Mediums à la Dr. Slade mit Schiefertafel setzen. Das spiritistische Lesen im Dunkeln kostet eben so viel; desgleichen das spiritistische Hellsehen und das Blutschreiben. Hingegen kostet die „Dunkle Sitzung der Gebr. Davenport und Manifestationen mit fliegenden Tambourinen, fliegenden Guitarren, phantastischen Flammen ꝛc. complet 300 ℳ"

— Das Berliner Aquarium hat einen überaus schweren Verlust erlitten: der Gorilla ist am 13. d. M. nach kurzem Kränkeln gestorben. Der Tod des prächtigen Thieres erfolgte völlig unvermuthet. Ein vor 14 Tagen eingetretenes leichtes Unwohlsein wurde selbstverständlich der heiklen Natur des Anthropomorphen entsprechend mit vollster Sorgfalt ärztlich beobachtet und behandelt. Besondere Bedenken zu erwecken waren diese Erscheinungen um so weniger geeignet, als Pungu derartige Störungen oft schon früher überstanden hatte und die Unpäßlichkeit diesmal obenein gar nicht so ausgeprägt war, daß der Affe dem Publicum völlig hätte entzogen werden müssen. Um so überraschender ist sein plötzlicher, ohne merkbare Verschlimmerung erfolgter Tod. Der Gorilla, das seltenste Thier, welches je in Europa gezeigt worden, hat in Berlin 1 Jahr und 19½ Wochen, eine bemerkenswerth lange Zeit, verlebt. Sein Leichnam ist dem Berliner Anatomischen Museum übergeben worden.

— Der schreckliche Sturm, welcher am Sonnabend und Sonntag an den britischen Küsten gehaust, hat überall vielen Schaden angerichtet. In London sind etwa vierzig Personen, die durch fallende Dachziegel und Schornsteine verletzt wurden, in die Hospitäler geschafft worden. Der Sturm hielt bis nach Mitternacht an, dann traten furchtbare Regengüsse ein, welche die Straßen in Ströme verwandelten und die Gefahr für die überschwemmten Gegenden des Themsethales um ein Beträchtliches vermehrten; doch hofft man, daß mit dem Aufhören des Regens die Gefahr abnehmen werde. Die Schiffe auf der Themse haben mit Ausnahme einiger kleinen Fahrzeuge nicht stark gelitten, dagegen wird aus Dover gemeldet, daß die im dortigen Hafen liegenden Schiffe sämmtlich mehr oder weniger Schaden gelitten haben. In der Nähe von Deal ist eine große norwegische Bark gesunken, doch gelang es dem Rettungsboote, die aus 27 Personen bestehende Mannschaft, mit Ausnahme von zwei Mann, an das Land zu schaffen. Auf dem Kentish Knock sitzt ein großes Schiff ohne Masten mit dem Rumpf unter Wasser.

Seht, wir Hunde sind doch bessere Menschen.

Es ist jüngst an diesem Orte von der barbarischen Grausamkeit gesprochen worden, die unter dem Vorwande medicinischer Forschung bei der Vivisection begangen wird und zwar ohne allen wirklichen Nutzen für die Heilkunst. Besonders wurde gerügt, wie empörend die Menschen an den Hunden handeln; wir wollen heute an einem Beispiele zeigen, wie herzerhebend Hunde an den Menschen handeln.

Jeden Donnerstag, an welchem Tage Verwandte und Freunde die Kranken besuchen dürfen, findet sich in Paris am Eingang zum Blindenspital unter der Menge auch ein Pudel ein; sobald das Thor geöffnet wird, schlüpft der vierfüßige Menschenfreund zwischen den Beinen der Besucher durch, läuft über den Hof und springt unter dem Bogengang des Spitals freudig an einem Blinden empor, der ihn zu erwarten scheint. Die beiden Freunde unterhalten und liebkosen sich die Zeit der Besuchsstunden hindurch, und wenn dann die Glocke zum Schluß läutet, geht der Hund wieder mit hinaus, aber nicht so freudig rasch, wie er gekommen war, sondern ruhig, langsam. Der Besuch ist natürlich aufgefallen, und so geht denn eines Tages einer der Krankenwärter dem Pudel nach, um zu sehen, wo derselbe in der Zwischenzeit verweilt. Er sieht ihn in einer entfernten Straße (rue Popincourt) in einem Hause verschwinden. Hier fragt der Krankenwärter den Hausmann, ob er wohl den Hund kenne und wem dieser gehöre. „Ja wohl," ist die Antwort, „der Pudel hat einen Blinden adoptirt, der hinten im Hofe im fünften Stock wohnt; wir wissen nicht, wo er herkommt, aber jeden Donnerstag läuft er fort, er hat wahrscheinlich eine Liebste, die er besucht."

„Also auch die armen Hunde verleumdet die böse Menschenzunge", fügt der Pariser Reporter hinzu; ja wohl, und nicht nur verleumdet, sogar beschimpft werden sie. Das gemeinste Schimpfwort des Menschen ist: „Hund, hündisch" und endlich werden die treuen Thiere noch auf der Folterbank der Vivisection unter den entsetzlichsten Martern zu Tode gequält. Warum empört man sich denn so gewaltig gegen die Darwin'sche Descendenzlehre? Es ist schon oft gesagt worden, daß es eine pure Verleumdung oder Prahlerei ist, wenn der Mensch von „thierischer Rohheit, viehischen Handlungen" spricht. Die Rohheit manches Menschen wird von zartfühlenden treuen Pudeln beschämt, und es giebt sogenannte „viehische Handlungen oder Bestialitäten", die kein Vieh, keine Bestie begeht. Die menschliche Sprache sollte sich demüthiger, bescheidener aussprechen. Freilich giebt es auch „tolle Hunde", aber wer weiß, ob sie nicht erst über die Grausamkeiten toll werden, die von Menschen an Hunden und anderen Thieren begangen werden und die sie nun in ihrer Raserei zu rächen suchen. Nur ein Mensch war der Heimtücke fähig, den armen Nero zu vergiften, weil er sich in seiner Feigheit und Niederträchtigkeit nicht an den Herrn wagte. Es frug einmal Jemand den Timon, warum der Affe wohl das bösartigste Thier sei? „Weil er dem Menschen am ähnlichsten ist", antwortete Timon und wurde zum Menschenfeind. „Und ihr sträubt euch gegen die Descendenzlehre?" würde Timon heute sagen, wenn er wiederkäme. Hat doch in Hamburg ein zehnjähriges Kind seinen eignen Vater und seine eigene Mutter, als sie es ins Wasser werfen wollten, umsonst daran erinnert, daß es einen Gott giebt. „Vater, laß, laß. Mutter, es giebt ja einen Gott." Sie haben es doch ins Wasser geworfen. Es schaudert Einen, und um wieder an — bessere Menschen zu glauben, muß man an den armen guten Pudel in Paris denken.

xx.

(Eingesandt.)

Wie verlautet, soll nun doch eine Dampfspritze für Leipzig angeschafft werden, was ja bei großen Bränden sehr vortheilhaft ist. Doch möchte ich der löbl. Brandcommission zu bedenken geben, ob auch unsere städtische Wasserleitung so viel Druck hat, um bei Ausbruch eines Schadenfeuers die betreffende Dampfspritze, ob deutsche oder amerikanische, gehörig mit Wasser zu versehen; denn bekanntlich ist Leipzig sehr arm an Flüssen, und möchte ich daher vorschlagen, eine Probe obiger Spritzen mit Benutzung unserer städtischen Wasserleitung in Scene zu setzen.

B.

Entscheidungen des Reichs-Ober-Handelsgerichts.

— Die offene Handelsgesellschaft wird nach einem Erkenntnisse des Reichs-Ober-Handelsgerichts, III. Senats, vom 17. September 1877 durch den Tod eines Gesellschafters, und wenn sie nur aus zwei Theilhabern besteht, auch durch sonstiges Ausscheiden eines derselben, mit der Wirkung aufgelöst, daß von dem Eintreten eines neuen Gesellschafters nicht die Rede sein und daß ein späterer Vertrag, welcher die Aufnahme eines Dritten als Gesellschafter bezweckt, nur eine neue Gesellschaft, welche den Betrieb des bisherigen Handlungsgeschäfts fortsetzt, begründen kann. Es können daher die Bestandtheile der früheren Gesellschaft, namentlich also deren Activa, nur mittels Cession oder nur durch eine besondere Uebereignung seitens des übriggebliebenen und dazu befugten Gesellschafters als Einlagen in die neue Gesellschaft an diese gelangen.

— Der Spediteur kann nach Art. 381 in Verbindung mit Art. 371 des Handelsgesetzbuchs neben der ihm gebührenden Provision nicht allein Erstattung seiner baaren Auslagen, sondern, wenn er zur Ausführung von Geschäften, die er vermöge des Speditionsauftrages durch Dritte besorgen lassen könnte, seine eigenen Sachen oder die Arbeit seiner Leute verwendet, auch hierfür eine Vergütung verlangen, welche in Ermangelung einer Vereinbarung über ihren Betrag gemäß Art. 290 nach den am Orte üblichen Sätzen zu berechnen ist. Jedoch ist der Spediteur in derartigen Fällen verpflichtet, eine getrennte Liquidation der Provision und der Erstattungsforderung aufzustellen. Erkenntniß des Reichs-Ober-Handelsgerichts, I. Senats, vom 9. October 1877.

— Ein Sichtwechsel muß nach Art. 31 der Allg. deutschen Wechselordnung bei Verlust des wechselmäßigen Anspruches gegen die Indossanten und den Aussteller binnen zwei Jahren nach der Ausstellung zur Zahlung präsentirt werden. Diese beschränkende Bestimmung hat nach einem Erkenntnisse des Reichs-Oberhandelsgerichts, I. Senats, vom 9. October 1877 nur auf Sichtwechsel Anwendung, nicht aber auf Blanco-Accepte und unvollständige Wechsel, deren Fälligkeitstermin zu fixiren, der Acceptant dem Wechselnehmer überhaupt überläßt oder deren Fälligkeitstermin von dem Ausstellungstage, welchen einzufügen dem Wechselnehmer nach seinem Ermessen überlassen ist, abhängig gemacht wird (z. B. drei Monate vom [später zu bestimmenden] Ausstellungstage ab zahlbar). Derartige unvollständige Wechsel können, falls keine besondere Abrede vorliegt, von jedem Inhaber nach freiem Ermessen ausgefüllt werden und ihre Verfallzeit tritt an dem vom Inhaber fixirten Tage ein.

Haupt-Gewinne

5. Classe 92. königl. sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen in Leipzig den 16. November 1877.

Nr.	Mark		Haupt-Collecteuren
9366	300000	bei Hrn.	M. F. Bahse in Chemnitz.
58697	15000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
6621	5000	- -	Carl Böttcher in Leipzig.
68569	3000	- -	G. E. Heydemann in Bautzen.
73683	3000	- -	C. G. Brückner in Roßwein.
73080	3000	- -	Heinr. Seyffert in Leipzig.
50502	3000	- -	Hugo Nitzsche in Döbeln.
53118	3000	- -	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
58597	3000	- -	J. Chr. Schubert in Leipzig.
291	3000	- -	A. Genois in Dresden.
88662	3000	- -	Eduard Brückner in Wurzen.
83563	3000	- -	J. F. Harck in Leipzig.
68420	3000	- -	M. F. Bahse in Chemnitz.
55823	3000	- -	Oswald Häber in Meerane.
88127	3000	- -	Carl Böhnert in Gera.
92775	3000	- -	Adolph Simon in Coburg.
26977	3000	- -	C. J. Trescher u. Co. in Dresden.
41406	3000	- -	Ernst Hindelmann in Glauchau.
62581	3000	- -	C. A. Teymer u. Sohn in Burgstädt.
53711	3000	- -	H. A. Nonthaler in Dresden.
79936	3000	- -	Eduard Nitzsche in Schmölln.

Nr.	Mark		Haupt-Collecteuren
46835	3000	bei Hrn.	F. Ohm & Co. in Zittau.
57912	3000	-	C. G. Brückner in Roßwein.
22756	3000	-	Hugo Nitzsche in Döbeln.
71738	3000	-	Carl Böhnert in Gera.
81771	3000	-	Reichel & Schohe in Zittau.

Gewinne à 1000 Mark. Nr. 1016 1126 3971 7206 11914 12595 86 17822 19253 28896 24421 25348 30155 31855 [illegible]70 45985 49265 61382 61359 67643 70994 71266 412 72550 72939 74317 77181 89575 90543 98150 743 93963 94542 96901 97390 97828 99016.

Gewinne à 500 Mark. Nr. 553 1012 2996 6612 6748 7251 16667 [illegible]88 23883 30455 40984 41292 45096 47538 5175[illegible] 2508 54947 64115 64259 64671 64974 66768 6828 9649 70215 70710 70739 71090 72688 75215 7595 [illegible]1928 85094 83831 89544 93077 94594 94638 9784 [illegible]9798.

Gewinne à 300 Mark. Nr. 25 323 1242 2228 3181 3489 3927 5617 63 6200 6327 6791 8901 9373 10908 11402 115[illegible] 12165 12199 12485 12663 12911 12956 15292 16[illegible] 19097 21370 21534 22094 22744 22805 28105 24[illegible] 24710 25375 25878 25856 25955 27207 27209 29738 31096 31110 31381 32020 34678 34851 34902 35315 38017 38405 38830 39286 39690 43817 45880 45885 46035 46045 50986 52844 53029 53069 53664 54192 55935 56026 57962 59291 60729 60965 62703 62829 66205 66515 69087 69780 70497 70701 71023 72811 73444 76862 78216 80785 81112 82134 82319 87917 88215 88264 89530 89607 92241 94033 95818 98034 98726 99315 99331.

Telegraphische Depeschen.

Pest, 15. November. Nach einer Meldung des „Pesti Naplo" gelangt die Angelegenheit der verhafteten Szekler am 19. d. M. vor dem Strafsenat des obersten Gerichtshofs zur Verhandlung.

Versailles, 15. November. Deputirtenkammer. Schluß. Gambetta, welcher nach dem Ministerpräsidenten das Wort ergreift, erklärt, er erkenne in den Worten des Herzogs von Broglie die „perfide Geschicklichkeit" wieder, welche durch Täuschung der Nation Sitze in der Kammer gewonnen habe. Redner protestirt mit Entschiedenheit gegen die Unterstellung, welche ihn als für das Ausland wirkend darstelle. Die Kammer bleibe, wenn sie die beantragte Untersuchung anstelle, durchaus innerhalb ihrer legislativen Befugnisse; keinesfalls dürfe der Senat über das allgemeine Stimmrecht gestellt werden. Der Antrag Grévy's auf Einsetzung einer Commission, welche eine Untersuchung über die seit dem 16. Mai ausgeübten ungesetzlichen Einflüsse anstellen soll, wurde mit 320 gegen 203 Stimmen angenommen, nachdem es mehrfach zwischen Mitgliedern der Rechten und Linken zu lebhaftem Wortwechsel gekommen war. Im Senat wurden die Candidaten der vereinigten Rechten, Chabaud-Latour, Lucien Brun, Grandperret, Gresulhe zu lebenslänglichen Senatoren gewählt.

Versailles, 15. November. Die Deputirtenkammer wird morgen in den Bureaux die Wahl der Mitglieder der Enquete-Commission vornehmen.

Paris, 15. November. Dem vollständigen Siege der Rechten bei der heutigen Senatorenwahl wird in parlamentarischen Kreisen die größte Bedeutung beigelegt, da man die 141 für die Candidaten der Rechten abgegebenen Stimmen als für das Auflösungsvotum sicher betrachtet. Die 4 neu gewählten Senatoren wohnten heute Abend mit fast sämmtlichen Mitgliedern der Rechten des Senates und der Deputirtenkammer dem Empfange bei, welchen der Marschall im Präfecturgebäude von Versailles abhielt. — Gambetta soll gestern Abend einen starken Anfall von Blutspeien gehabt haben — Die Königin Isabella ist heute früh hier eingetroffen.

London, 16 November. Dem „Standard" wird aus Poradim unterm 13. d. gemeldet: Gestern sandten die Russen einen Parlamentair zu Osman mit der Aufforderung, sich zu ergeben. Osman antwortete, seine Vertheidigungsmittel seien noch nicht erschöpft.

Konstantinopel, 15. November. Der gestern im Seraskierat unter dem Vorsitz des Sultans stattgehabte Ministerrath hat beschlossen, der Armee Mehemed Ali Pascha's namhafte Verstärkungen zugehen zu lassen. — Nach hier eingegangenen Nachrichten aus Erzerum griffen die Russen am 14. dss. bei Tagesanbruch die Befestigungen von Topdagh an, erstürmten und nahmen das Fort Azizie, wurden jedoch gezwungen, dasselbe wieder zu verlassen. Der Kampf dauerte bis 1½ Uhr Nachmittags. Es ist starker Schneefall eingetreten.

Petersburg, 15. Novbr. In dem officiellen Telegramm vom 13. d. Abends über die Avantgarde-Affaire vor Erzerum vom 9. d. ist die Verlustziffer offenbar irrthümlich angegeben. Die drei jedenfalls durch die Campagne in ihrem Bestande geschwächten Bataillone des Baku'schen Regiments, welche noch überdies 550 Gefangene fortführten, können unmöglich 32 Officiere und 600 Soldaten verloren haben. Offenbar ist das der Verlust bei dem Treffen von Devebojun. — Nachdem 8 Garderegimenter von Petersburg nach dem Kriegsschauplatze abgegangen sind, hat naturgemäß ein Ersatz durch Linientruppen stattfinden müssen. Wenn für diese Commandirung von Truppen revolutionaire Umtriebe als Grund angegeben sind, so ist das ebenso eine Fabel, wie die besondere Requisition eines Regiments aus Schlüsselburg, wo kein solches steht. — General Ignatieff, der sich lediglich in Familienangelegenheiten 8 Tage hier aufgehalten hatte, wird bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit in Kiew verweilen.

Petersburg, 16 November. Officielles Telegramm aus Bogot vom 15. November: Heute Nacht zwischen 12 und 5 Uhr griffen die Türken dreimal die befestigte Position Skobeleff's an, wurden aber jedesmal durch anhaltende Salven zurückgewiesen. Der Verlust der Türken ist groß, der unsrige 100 Mann Todte und Verwundete. Die Türken waren 10 bis 11 Tabors stark.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 321. Sonnabend den 17. November 1877. 71. Jahrgang.

Volkswirthschaftliches.

Vom Tage.

♀ An der Frankfurter Börse zeigte sich bei der Mediolquidation Stückeüberfluß in Creditactien. In Paris waren Renten in steigender Richtung, Berlin und Wien waren matt. — Jedenfalls wird es viel Blut kosten, ehe Plewna den Bösen den Gefallen thut, den Russen in die Hände zu fallen. Wenn die „Berliner Börsenzeitung" mit ihren Phantasien über Berlin-Stettin nicht wäre, wir hätten fast Nichts zu erzählen. Wir haben gestern erwähnt, in welches Licht das Blatt den preußischen Handelsminister und sogar den Reichskanzler zu stellen gewagt hat, um den Actionairen gruselig zu machen; es ist, wie wenn man den Kindern mit dem schwarzen Mann Furcht macht. Heute wird das noble Geschäft fortgesetzt und ein neuer Ulk ausgedacht. Die Regierung wolle die Güter von Stettin nach Berlin auf einem großen Umwege über — die Breslau-Schweidnitzer und die Oderbahn dirigiren! — Einem solchen Blatte ist freilich Alles erlaubt. Es weiß, daß es keinen Anspruch auf Glaubwürdigkeit machen kann. Was ist das aber für eine bodenlose Sache, für die mit solchen Waffen gekämpft wird. Dabei ist kein Zweifel, daß die Regierung sehr gut 6 Proc. dirigiren kann. Was soll sie mit den vorpommerschen und hinterpommerschen Bahnen ohne die Hauptbahn, während die Hauptbahn ein rentables Unternehmen für sich ist und durch die Zweigbahn Stettin-Stargard eine hohe Bedeutung für die im Staatsbetriebe befindliche Stargard-Posener (oberschlesisches Netz) hat. Der Handelsminister soll den Antrag des Directoriums auf neue commissarische Verhandlungen verschoben haben, bis der Ausfall der Generalversammlung bekannt ist. Das ist freilich sehr natürlich, wenn sich so drängende Verkäufer finden.

Die Agitation zur Auflösung der Danziger Privatbank ist nach der „Börsen-Ztg." durchaus nicht aufgegeben. Die 500 Actien, um eine Generalversammlung zu beantragen, seien bereits zusammengebracht.

Herr Schreyer, sächsischer Consul in Stettin, theilt der „N. Stett. Ztg." mit, daß er sein Schreiben, in welchem er die Actionaire der Berlin-Stettiner Bahn abmahnt, 5 Proc. anzunehmen, ohne alle Anregung seitens der sächs. Regierung verfaßt habe, weil ihm der Preis zu billig erscheine. Es verstand sich das Alles von selbst.

Damit sind für heute die Entgründungsschwindeleien erledigt.

Die „Börsenzeitung" beschäftigt sich außerdem namentlich auch mit der Breslau-Freiburger Bahn. Das Blatt will wissen, daß die Direction beabsichtige, einen Mehrkostenaufwand der Stettiner Linie durch Abzug von der diesjährigen Dividende zu bestreiten. Falls die Dividende also weniger als die vorjährige betrage, würden die Berliner Actionaire eine erfolgreiche Opposition machen? Abwarten!

Die October-Mehreinnahme der Cottbus-Großenhainer Eisenbahn bewegt sich leider wieder auf einem niedrigeren Niveau als die des September.

Der neueste Wochenausweis der Bank von Frankreich zeigt eine ansehnlichere Zunahme des Wechselportefeuilles. Aus London schreibt man vom Dienstag: Guter Geldbegehr. Die Bank fährt fort, Gold in kleinen Quantitäten zu verlieren.

Verschiedenes.

* **Leipzig**, 16 November. In der gestern stattgefundenen Sitzung des Directoriums und Ausschusses der hiesigen Vereinsbierbrauerei ist, wie uns von gut unterrichteter Seite mitgetheilt wird, beschlossen worden, der demnächst stattfindenden Generalversammlung nach entsprechenden Abschreibungen eine Vertheilung von 17 Proc. Dividende vorzuschlagen. Es findet somit die darauf bezügliche Notiz in unserer Donnerstagsnummer ihre volle Bestätigung.

-n- **Leipzig**, 16. November. Wie wir hören, ist die zur Beschlußfassung über den, in der am 15. December c. auf der Tagesordnung der außerordentlichen Generalversammlung der Thüringischen Bank stehenden Antrag auf Auflösung der Bank erforderliche Anzahl Actien zur Anmeldung gelangt.

-n- **Leipzig**, 16 November. Der Ausweis der Saal-Eisenbahn per October ergiebt gegen den vorhergehenden Monat ein Minus von 3820 ℳ, an welchem Betrage der Personenverkehr mit 1525 und der Güterverkehr mit 2295 ℳ participiren. Im Vergleich mit der Einnahme im October v. J. wurden diesmal 1562 ℳ mehr eingenommen. Befördert wurden im October c. 47,230 Personen und 9,696,710 Kilogr. Güter.

-n- **Leipzig**, 16. November. Die gestern Abend in Kassel abgehaltene außerordentliche Generalversammlung der Actiengesellschaft „Vereinigte Hessische Papier- und Papierwaaren-Fabriken" hat die Aufhebung der Filiale Hannover und die Verpachtung des Etablissements in Allendorf (Niederhessen) beschlossen, dagegen die proponirte Verlegung des Gesellschaftssitzes von Kassel nach Niederkaufungen abgelehnt. Die finanziellen Verhältnisse wurden als in der Besserung begriffen dargestellt.

—d **Zwickau**, 16. November. Es ist zwar für viele Menschen angenehm, daß die Herbstmonate sich in Hinsicht der Witterung so mild gezeigt haben, aber es giebt auch Leute, welchen die Lauheit der Temperatur eine Flauheit im Geschäfte verkündigt, und zu diesen Letzteren gehören unsere Kohlenwerks- und Kohlenactien-Besitzer. Wenn auch der Bedarf an Kohlen für Stubenfeuerung nur etwa den vierten Theil des übrigen Consums beträgt, so muß man bei der jetzigen Geschäftsstille doch auch mit einem solchen Factor rechnen. Schon der vergangene Winter hat den Kohlenversandt sehr fühlbar beeinflußt, und wenn die kommenden Wintermonate nicht die ersehnte Kälte bringen, so wird manches Kohlenwerk dadurch wieder betroffen. Wir wollen aber unsere eigenen Interessen nicht über Alles stellen und gern auf einige Mark Dividende verzichten, wenn der Winter nur kühl wird; denn die Armen würden auch wieder bei den jetzigen Lohnverhältnissen von einem strengen Winter hart betroffen werden. Das Geschäft geht zwar bedeutend flotter als vor etwa 3 Monaten; denn täglich gehen etwa 50 % Wagenladungen per Eisenbahn mehr ab, als während des Sommers; allein die Preise sind nicht so rapid gestiegen wie gewöhnlich zu Anfang des Winters, weil erst zu viel Vorrath verkauft werden mußte. — Im Brückenbergschachte Nr. 4 ist unter dem ersten Flötze noch ein zweites fast 3 Meter starkes gefunden worden, und da gerade die Kohle von genanntem Werke von vorzüglicher Güte ist, so läßt sich auch erwarten, daß den Besitzern der Actien bald einmal eine Dividende zufallen werde. Bis jetzt haben nur der Erzgebirgische Verein und die Bürgergewerkschaft Abschlagsdividenden gewährt; über Vereinsglück verlautet immer noch nichts Sicheres. Gottes Segen hat in jedem Jahre die Coupons für die Abschlagsdividenden eingelöst; aber heuer hat auch dieses Werk sich außer Stande erklärt, dies zu thun. Lugau-Niederwürschnitz, das im vergangenen Jahre seine Actionaire sogar mit 3 Abschlagszahlungen erfreute, scheint diesmal auch das beliebte Weihnachtsgeschenk nicht geben zu wollen, sei es, daß man sich dort in der letzten Zeit zu sehr überstürzt hatte oder sei es, daß der Reingewinn von den ansehnlichen Anleihezinsen zum großen Theile absorbirt wird. Oelsnitzer Bergbaugesellschaft ließ eine Zeit lang hoffen, daß sie im Stande sein werde, nicht nur die hohen Summen für Zinsen zu beschaffen, sondern auch einmal die noch rückständigen Dividenden für die Stammactien auszuzahlen. In den geschäftsreichen Jahren von 1871—73 haben auch die Actien Lit. B einige rückständige Zinsen erhalten; aber da nunmehr die Lit. D-Actien mit 8 Procent Vorzugsdividende bedacht werden sollen, wird es wohl noch lange, lange dauern, ehe die Stammactien und diejenigen von Lit. B und C etwas abwerfen werden. Es kommt nun noch hinzu, daß der Hedwigschacht bislang in der dortigen Gegend der einzige Kohlenlieferant für die vielen neuen Werke war, die jetzt schon zu bedeutenden Concurrenten geworden sind. Concordia ist ja mit dem innern Ausbau seiner beiden Schächte sehr weit vorgeschritten und fördert schon recht hübsch; die benachbarte Kaisergrube, sowie Bockwa-Hohndorf Vereinigt Feld, Gersdorf und Oelsnitzer Vereinsglück berechtigen auch zu der Hoffnung, daß sie nach einigen Jahren wenigstens die Anleihezinsen und die Betriebskosten decken werden. Rhenania mit Saxonia hatte von Anfang an mancherlei Pech und wird sich spät von den vielen Schicksalsschlägen erholen, während der Lugauer Steinkohlenbauverein (vormals Fundgrube) gleich mit besseren Auspicien in die Reihe der größeren Werke getreten ist. Dies letztere Werk ist gut ausgebaut und in guten Händen, so daß wir nicht zu irren glauben, wenn wir demselben eine gute Zukunft prophezeien. Die neueren Werke lassen hinsichtlich solider Anlage Nichts zu wünschen übrig. Daß die Kohlen fördernden neuen Werke schon auf die Preise einwirken, ist nicht zu leugnen; denn es ist doch ein Unterschied, ob 3 oder 8 Schächte den Markt mit Kohlen versorgen. — Nachdem der Verein für bergbauliche Interessen im vergangnen Sommer bei der Regierung wiederholt um Frachtermäßigung petirt hatte, ist endlich die ersehnte Ermäßigung um circa 20 Proc. eingetreten und nunmehr erst konnte die hiesige Kohle mit der westfälischen erfolgreich concurriren. (Wir aber warnen die Werke vor einem Preisaufschlag der Kohlen; es könnte sich sonst leicht ereignen, daß der Hauptabnehmer, die Staatsbahnen, den Bedarf aus Schlesien beziehen möchten. Die Red.) Dennoch übt der bedeutende Import der böhmischen Braunkohle und die schlesische Steinkohle noch immer einen fühlbaren Einfluß auf den Kohlenmarkt Sachsens; denn von der letztgenannten Sorte werden allwöchentlich ca. 500 Wagenladungen nach Sachsen versandt, und die böhmische Braunkohle wird in Sachsen fast in denselben Quantitäten verbraucht wie die Steinkohle. Als wichtigstes Absatzgebiet für die Zwickauer Kohle ist immer noch Süddeutschland, vor Allem aber Bayern zu betrachten, wohin alltäglich mehrere lange Eisenbahnzüge die Steinkohlen befördern. Wenn in der Gründerperiode besonders der Wilhelmschacht nicht unbedeutende Lieferungen nach Wien machte, so hat er, wie wir hören, dabei kein Geschäft gemacht; denn die Abnehmer erwiesen sich später mitunter als flaue Kunden.

— Die Erbauung einer Pferdeeisenbahn wird auch in Chemnitz geplant, wenigstens meldet das „Chemnitzer Tageblatt", daß ein Consortium auswärtiger Capitalisten die Angelegenheit in die Hand genommen habe. Die Bahn soll vom Wilhelmsplatz ab durch die Stadt bis nach Kappel gehen.

— Aus vielen Industrieplätzen Sachsens lauten weitere günstige Nachrichten über die Lage des Geschäftes — namentlich der Textilbranche — ein. — Aus Treuen wird geschrieben, „daß daselbst in neuerer Zeit das Geschäftsleben eine äußerst günstige Wendung genommen hat. Es werde mit vermehrten Kräften gearbeitet und die Artikel fänden lebhaften Absatz. Zu diesen günstigen Umständen kommen noch die Rückwirkungen des guten Herbstes, indem Erdäpfel und Brod etwas billiger geworden sind und somit der Hausstand eine Erleichterung erfahren hat. Kein Wunder, daß nun die Stimmung eine ganz befriedigende ist und die fröhlichen Kirmesfeste aus Stadt und Land von Freunden und Freundinnen des Vergnügens sehr gut besucht sind."

-n- Westfälischer Draht-Industrie-Verein. Die Verwaltungsorgane dieses Unternehmens wird der in den nächsten Tagen stattfindenden Generalversammlung der Gesellschaft die Vertheilung einer Dividende von 3 Procent vorschlagen.

-n- Sieg-Rheinischer Bergwerks- und Hütten-Actien-Verein. Das abgelaufene Betriebsjahr hat einen Verlust von insgesammt 791,534 ℳ gebracht, wovon 48,666 ℳ auf den directen Betrieb, 45,953 ℳ auf die Gruben, 186,000 ℳ auf Zinsen und endlich 510,905 ℳ auf Abschreibungen entfallen. Kommt hierzu der Betriebsverlust des Vorjahres mit 754,610 ℳ, so ergiebt sich eine Gesammt-Unterbilanz von 1,546,143 ℳ, welche durch Heranziehung des alten Reservefonds bis auf 1,336,503 ℳ herabgemindert wird.

* **Wien**, 14. November. Was die Ziffernansätze des neuen Zolltarifs, namentlich im Vergleich zu den bisherigen Ansätzen, anbelangt, so zählt derselbe zunächst im Ganzen 19 Classen, während der frühere 22 Classen umfaßte. Die Zahl der Abtheilungen wurde von 80 auf 68 reducirt. In der Classe „Bast- und Binsenwaaren" ist die wichtigste Erhöhung eingetreten bei den Fußdecken. Der Zoll beträgt 5 fl. statt des früher geltenden von 3 fl. In der Classe „Papier- und Papierwaaren" ist Packpapier, welches früher frei war, mit 2 fl. eingestellt. Der Zoll für Papiertapeten beträgt 12 fl. statt des früheren von 6 fl. Der Zoll auf Spielkarten wurde von 63 fl. auf 60 fl. ermäßigt. — In der Classe Kautschukwaaren beträgt der Zoll für aufgelöste Kautschukwaaren 1 fl. 50 kr. (früher 12 fl.), für Hornwaaren 6 fl. (früher 24 fl.), für feine Kautschukwaaren 20 fl. (12 fl.), für elastische Gewebe 70 fl. (45 fl.), für Wachstuch-Wagendecken 2 fl. (12 fl.). In der Classe Leder und Lederwaaren wurden folgende wesentliche Modificationen — durchwegs Erhöhungen — vorgenommen: Gemeines Leder 8 fl. (6 fl.), feines Leder 18 fl. (15 fl.), gemeine Lederwaaren 16 fl. (12 fl.), feine Lederwaaren 26 fl. (21 fl.). Unter den Holz- und Beinwaaren wurden die gepolsterten Möbel mit Ueberzug mit 20 fl. (12 fl.) belastet. In der Classe Glas und Glaswaaren wurde für gemeines Hohlglas ein Zoll eingestellt von 1 fl. 50 kr. (früher frei). Der Zoll für optisches Glas (früher frei) beträgt 1 fl. 50 kr. Es werden ferner entrichtet werden für ungeschliffenes Hohlglas 4 fl. (2 fl.) für Fenster- und Tafelglas 4 fl. (2 fl.). — In der Classe Thonwaaren betrifft die wichtigste Modification Oefen und Ofenkacheln, welche jetzt mit einem Zolle von 2 fl. (früher frei) belegt sind. Aus der wichtigen Classe Metall und Metallwaaren heben wir die folgenden geänderten Zölle hervor: Luppeneisen, Rohschienen 1 fl. 50 kr. (2 fl. 50 kr.), Nähnadeln, Schreibfedern, Uhrwerke, Draht 30 fl. (12 fl.). Unter den „unedlen Metallen" ist dieselbe Abtheilung von 12 fl. auf 30 fl. erhöht worden. In der Classe Wagen und Schlitten sind die gepolsterten Personenwagen erhöht worden von 300 fl. auf 500 fl. Unter der Classe „Instrumente" sind musikalische Instrumente erhöht worden von 6 fl. auf 10 fl. Unter den kurzen Waaren sind 1. die feinsten, ganz oder theilweise aus edlen Metallen bestehenden; 2. Taschenuhren; 3. echte Gold- und Silbergespinnste von 150 fl. auf 200 fl. erhöht worden. Unter den chemischen Hülfsstoffen sind die meisten Positionen niedriger oder gleich eingestellt worden. Unter den chemischen Producten wurde die Position „weiße Stärke" eingestellt mit 6 fl. (früher 1 fl. 50 kr.). Die Position „zubereitete Arzneiwaaren" erscheint mit 24 fl. (30 fl.). — Unter Kerzen und Seife wurden folgende Positionen reducirt: Wachskerzen 10 fl. (16 fl.), nicht besonders benannte Kerzen 8 fl. (10 fl. 50 kr.), Unschlittkerzen 6 fl. (6 fl. 30 kr.), Pechfackeln 1 fl. 50 kr. (1 fl. 50 kr.), Seife, Zündwaaren werden mit denselben Zöllen belastet werden. Der Zoll für Sprengmittel erfährt eine Erhöhung auf 525 fl. Literarische und Kunstgegenstände, endlich Abfälle bleiben wie früher zollfrei.

* **Wien**, 16. November. Das Appretur-Verfahren. Die „N. Fr. Pr." schreibt: „Aus Bregenz erhalten wir die interessante Nachricht, daß das dortige Zollamt, nicht zufrieden mit dem Erfolge, den die Schutzzöllner in der Zollvorlage errungen haben, nach welchem bekanntlich das Appretur-Verfahren mit dem ersten Tage des nächsten Jahres aufhören soll, einen Schritt weiter ging, und jenes Verfahren jetzt schon als aufgehoben betrachtet. Kürzlich hat dieses interessante Zollamt einen Beschluß gefaßt, den Einfuhrtermin für zur Veredlung exportirte Waare auf sechs Monate zu reduciren, und jetzt ist vollends dieser Termin auf die Zeit bis Ende December l. J. reducirt worden. Wir waren der Ansicht, daß der Appreturvertrag mit Deutschland bis Ende 1877 läuft, daß man also bis zu diesem Termine zur Veredlung ausführen kann. Die Schutzzoll-Clique in der Bregenzer Handelskammer, die bekanntlich das dortige Zollamt souverain beherrscht, ist anderer Auffassung; ihr zufolge müssen die am letzten December d. J. zur Appretur nach Deutschland gesendeten Waaren am selben Tage auch schon appretirt zurückkehren. Daß das eine flagrante Vertragsverletzung ist, kümmert die Herren natürlich nichts, die vor Begierde brennen, an den heimischen Webern, die nachgerade alle Unterwürfigkeit vor den Aristokraten unserer Industrie verloren haben, ihr Müthchen zu kühlen. Thatsache bleibt inzwischen, daß man über das Bregenzer Zollamt heute schon nicht mehr zur Appretur ausführen kann, da es selbstverständlich ganz und gar unmöglich ist, den Termin von sechs Wochen einzuhalten. Für jene Leser, die das nicht wissen sollten, wollen wir hinzufügen, daß seit Beginn des Appretur-Verfahrens bis zum heutigen Tage dieser Einfuhrtermin stets auf ein volles Jahr gewährt worden ist."

— Convertirung der österreichischen Staatsschuld. Das Ausland hat 1007,515,000,000 Schuldtitel convertirt; es waren betheiligt Amsterdam mit 426 013 Millionen fl., Frankfurt a. M. mit 129.941 Millionen, Brüssel mit 119.497 Millionen, Paris mit 109 082 Millionen, Köln mit 51.381 Millionen, Antwerpen mit 36.050 Millionen, München mit 25 596 Millionen, Darmstadt mit 24.345 Millionen, Berlin mit 18 405 Millionen, London mit 17 004 Millionen, Stuttgart mit 11 662 Millionen, Breslau mit 9.795 Millionen, Augsburg mit 7 543 Millionen, Dresden mit 7 376 Millionen, Hamburg mit 6.397 Millionen, Venedig mit 5 433 Millionen und Bern mit 1 985 Millionen.

— Reichenberg-Pardubitzer Bahn. In der „W. M.-Rev." finden wir folgende kurze Notiz: „Der nächste Januar-Coupon der Actien der Südnorddeutschen Verbindungsbahn gelangt noch voll zur Einlösung, doch dürfte die finanzielle Lage des Unternehmens fortan zu einer Kürzung desselben führen." Die Versicherung des officiösen Blattes verdient Beachtung, da sie anzudeuten scheint, daß die nach dem letzten Jahresbericht seitens der Verwaltung der Bahn an die Regierung gerichtete Eingabe zu einem für die Actionaire günstigen Ergebnisse nicht geführt hat. Es ist bedauerlich, bemerkt die „Frankf. Ztg." sehr richtig dazu, daß die Actionaire hierüber nicht in anderer Weise informirt werden, als durch eine so knappe Andeutung. Sollte in der That die Regierung sich nicht entgegenkommend zeigen, so wären freilich die Actionaire der Reichenberg-Pardubitzer Bahn in ähnlicher Lage wie die der Nordwestbahn, daß sie nämlich angesichts einer erheblichen Ueberschreitung des garantirten Anlagecapitals nur die Wahl hätten, entweder das bisherige Erträgniß ihrer Actien entsprechend zu kürzen, oder den wirklich erzielten Ueberschuß durch Belastung des Capitalconto zu erhöhen. Man darf wohl annehmen, daß die von der Generalversammlung der Nordwestbahn zu treffende Entscheidung den Entschluß der Pardubitz Actionaire bestimmen wird.

-r- Schlacht- und Zugvieh-Handel Oesterreichs 1877. — In den drei ersten Quartalen dieses Jahres wurden 1,644,681 Stück Schlacht- und Zugvieh nach und aus Oesterreich geführt, und zwar 713 984 Stück importirt, 930,697 ausgeführt. — Die Hauptziffern der Einfuhr bilden Schweine und Schafe, die der Ausfuhr Schafe und Schweine. Importirt wurden heuer 412,363 Schweine, 124,114 Schafe und 10,920 Ziegen, exportirt 319,685 Schafe, 326 Ziegen und 305,545 Schweine. Beim Import der Schweine ist ein Ausfall von 165,850 Stück gegen das Vorjahr bemerklich, beim Export der Schweine ein Minus von 15,270 Stück. Der Schweinhandel von 1877 ist also um 181,120 Stück gegen 1876 zurückgeblieben. — Bei den Schafen und Ziegen ist es umgekehrt. Es wurden von beiden Gattungen 56,401 mehr eingeführt, sowie 67,731 Stück mehr ausgeführt. Diese Handelsbranche nahm also gegen 1876 um 124,132 Stück zu. — Ochsen und Stiere wurden 1877 86,543 und 369 ein-, aber 108,825 und 1739 Stück ausgeführt. Der Ochsen- und Stierhandel begriff also heuer 197,476 Stück in sich: 110,564 in der Ausfuhr und 86,912 in der Einfuhr. Der Handel nahm gegen 1876 um 52,503 Stück zu: 20,682 bei der Einfuhr, 31,821 beim Export. — Der Kuhhandel nahm um 33 743 Stück zu, indem die Ausfuhr 36,269 Stück mehr, die Einfuhr

Leipziger Börsen-Course am 16. November 1877.

Wechsel.

Amsterdam	100 Fl.	8 T.	5	168,90 G.
do.	100 Fl.	2 M.		167,80 G.
Brüssel und Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81,20 G.
do. do.	100 Fr.	3 M.		80,45 G.
London	1 L. Strl.	8 T.	5	20,43 G.
do.	1 L. Strl.	3 M.		20,29 G.
Paris	100 Fr.	8 T.	2	81,15 G.
do.	100 Fr.	3 M.		80,70 G.
Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4½	169,50 G.
do. do.	100 Fl.	3 M.		167,80 G.
Petersburg	100 S. R.	3 W.	6	—
do.	100 S. R.	3 M.		—
Warschau	100 S. R.	8 T.	6	—

Bank-Disconto. Leipzig, Wechs. 5 %, Lomb. 6 %.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deut. Reichs-Anl. v. 1877	M5000-2000	96,50 bz u. P.	
4	do.	do. do.	M. 1000	96,50 bz u. P.	
4		do. do.	M. 500—200	96,50 bz u. P.	
3	Jan. Juli	K. S. Rtn.-Anl. v. 1876	M5000-3000	72,20 G.	à5000M.
3	do.	do. do.	M 1000	72,20 bz	[72,25 bz
3	do.	do. do.	500	72,20 bz	
3	do.	do. do.	300	72,75 P.	
3	Apr. Oct.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	95,60 G.	
4	do.	do. do. - -	200 — 25	96 G.	à 25 T.
3	do.	do. do. - 1855	100	83,50 P.	[96,25 G.
4	do.	do. do. - 1847	500	97,25 P.	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	97 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97 P.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	97 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	97 G.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	96,75 G.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	97,10 P.	
5	do.	do. do. - -	500	108,50 G.	
5	do.	do. do. - -	100	108,50 G.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A.	do.	87,25 G.	
4	do.	do. do. - B.	25	97 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S.-Schl.-E.	100	104 P.	
4½	do. / 1/4 1/10	do. Albb.-Pr. I. u. II. E. / do. do. III. -	do.	101 G.	
3½	Apr. Oct.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	87,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	87,90 bz	
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rtnsch. S. I	500	95 bz	
4	do.	do. do. S. II	100	95 G.	
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	85 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	85 G.	
3½	do.	do. do.	500	87 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	87,25 G.	
5	do.	do. do.	M. 2000-500	94,75 G.	
4	do.	do. do.	100-20T. u.100M	96 G.	
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	94 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	93,75 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	98,25 G.	
4½	Jan. Juli	Ordbr. do. verloosbare	do.	100,50 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do.	1000—50	86 G.	
4½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,50 G.	
4	do.	do.	1000—100	96 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	97 G.	
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	99 G.	
4½	do.	do. rückzahlb. 1877	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	do.	101 G.	
4½	do.	Pfandbr. d. A. D. Cr.-Anst.	1000—300	98,50 P.	
5	do.	do. do.	100	102,25 G.	
4	do.	Anl. d. Comm.-Bk. f. d. K. S.	M. 500	96,15 G.	
4½	do.	do. do.	500—300	100,50 P.	
5	do.	do. do.	100	102,50 P.	
4½	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 110 Thlr rücks.	1000—50	99,50 G.	
5	do.	do. do. do.	do.	103 G.	
5	do.	do. à 100 Thlr do.	do.	102,50 P.	
5	Apr. Oct.	Hp. A. Sch. d. Ndd. G. C. Bk.	do.	100 G.	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.		99 G.	
5	do.	do. à 110 do.	M. 2000-200	103 G.	
5	Div.	do. do. do.	1000—50	101 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. i. München. III. S.		108 P.	
4½	Fbr. Aug.	do. do. IV. u. V. S.	1000—100	97,90 P.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	99,50 bz u. P.	
5	1/6 1/12	do. do.	1000—200	100,50 G.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	103,50 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	82,50 P.	
4½	do.	do. do.	do.	93,25 G.	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	96,25 P.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	81,75 G.	
4	do.	do. do.	500—50	97 P.	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	101,75 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	102 bz	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	102,50 G.	
5	Jan. Juli	do. do.	500—50	104,75 G	gr104,50P
4½	do.	Chemnitzer do.	M. 1500-300	101 G.	
5	do.	do. do.	1000—50	104,50 G.	
3½	do.	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	100—25	92,75 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	96 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	104 G.	
4	Fbr. Aug.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayrische do.	do.	—	
4	diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl	M. 2000-200	94,25 bz u. P.	
5	Jan. Juli	Pr. Pfb. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	100	106 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	105 G.	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	100,75 G.	
5	do.	do. à 110% - III B. -	3000—300	100,80 G.	
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	93,75 G.	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	105 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	82 G.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	Apr. Oct. / Jan. Juli	Oest. Goldrente	fl. 10000 / 1000, 200	62,60 P	
4½	Apr. Oct.	do. Silberrente	10000-1000	56,50 P.	
4½	Fbr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	53,50 P.	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10,000, 1000,500,100	78,25 P.	
4	April	do. Loose von 1854	250 fl. C.M.	98 P.	
fco		do. Cr.-Loose (M.p.St.)	100 fl. P.	291 G.	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	108,25 P.	
fco.		do. L. v. 1864 (M.p.St.)	100 - -	250 G.	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100 Thlr. L.	Thlr. 100	69 G.	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	137 G.	
5	Mz. Spt.	do. do. - 1866	do.	134 G.	
5	Apr. Oct.	Karlsbader Stadt-Anl.	M. 3000	99,75 bz u. G.	
5	do.	do. do.	300	99,75 bz u. G.	
5	Mai Nov.	Prager do.	1000-100 fl.	86 G.	
5	Jan. Juli	Teplitzer do.	300 Thlr.	100,25 bz u. G.	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000-200 fl.	99,60 G.	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000, 500	104,10 G.	
6	do.	do. - do. - 1885	100, 50 u.	99,70 G.	
5	do.	do. - do. - gek.	25 DollarG.	98,60 G.	Nov. 98,60 G
5	1/2 1/5 1/8 1/11	do. 5% do. Fund.		102,90 G.	

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
6½	6	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	75 bz u. G.	
8½	10	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	121,50 G	
4	3½	4	do.	Bergisch-Märkische	100	74 P	
6	6	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	86,40 bz u. G.	
0	0	4	1. Jan.	do. Dresden	100	11,50 P.	
0	0	4	do.	do. Görlitzer	do.	—	
3	3½	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	78,50 P	
9	8⅔	4	Jan. Juli	do. Stettin	200, 100	110 G.	
—	—	4	1. April	do. do. junge 75% Em.		107,25 G.	
3	0	4	1. Jan.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	12 P.	
5½	5	4	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	—	
6½	2½	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	29,75 P	
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	12,50 P	
11¾	16¾	4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	158 G.	
7	5	4	1. Jan.	Cottbus-Grossenhain	do.	55 bz u. G	
8	7	5	Jan. Juli	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	100,50 bz u. G	
5¾	4	4	1. Jan.	Gössnitz-Gera	100	67 P.	
1½	0	4	do.	Gras-Köflach. Em. I.	200	—	
0	0	4	do.	Halle-Sorau-Guben	100	8,40 G.	
4½	5¼	4	do.	Köln-Minden	100	88 P	
6	8	4	1. Jan.	Magdeburg-Halberstadt	do.	103,50 G.	
6	5	4	Jan. Juli	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	88 P.	
10½	9½	3½	do.	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	125,25 G.	
—	—	5	1. Jan.	do. - E. Neue	do.	—	
10½	9½	3½	Jan. Juli	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	—	
6½	5½	4	do.	Oesterr.-Franz. Staatsb.	500 fr.	—	
3	2	4	1. Jan.	Prag-Turnau	200 fl. P.	31 G.	
6½	6½	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	94,75 G.	
9	7½	4	do.	Rheinische	250	107,50 P	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	do.	—	
2½	0	4	1. Jan.	Rumänische	100	15 G.	
8½	9½	4	1. Jan.	Thüringische Lit. A.	100 Thlr.	118,75 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar	do.	90 G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	99,25 P.	
2½	3½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	33,75 P	

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5½	5⅖	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	96 P.	
0	0	fco.	do.	Chemnitz-Aue-Adorf	200	20,10 G.	t. D.76
5	5	5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	78,25 G.	
(5)	0	fco.	do.	Gera-Plauen	do.		
				Zurückgez. 33⅓% in 3% Rente pr. St. Mk.		24 P unabgst. 27,75 G	[t. D.76
0	0	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	31 P.	
0	9	5	do.	Kohlfurt-Falkenberg	do.	19 P.	
3	1½	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	29 P	
3½	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	67,25 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	55,75 G.	
2½	0	5	do.	Weimar-Gera	200	13,25 P.	
0	9	fco.	do.	Zwick.-Lngf.-Falkenst.	do.		
				Zurückg. M. 140 pr. St. M.		16 G	t. D.76

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Bank- u. Cred.-Act.	pr. St. Thlr.		
7	6	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	102,25 bz u. G.	
7	4	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	108,25 G.	
6	5½	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	76,25 G.	
2½	4½	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	76 G	
6	6	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	101,50 P.	
5	6	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	93 P.	
4½	7½	4	do.	do. Eff.- u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	107,50 P.	
3	2	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
5	5½	4	do.	Dresdner Bank	do.	91,40 P	
6	2	4	do.	Geraer Bank	do	70 G.	
0	0	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	49 P.	
6	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	84 P.	
6½	4⅘	5	Mrz. Spt.	Leipziger Bank	250	104,25 P.	
6	4½	4	1. Jan.	do. Cassen-Verein	500	93 G.	
2	4	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	75,75 P.	
—	—	fr	—	do. Vereins-Bank*	200		
				Zurückgez. M. 510 pr. St.		54 G.	
4	0	fr.		Leipziger Wechsler-Bank	300	44,50 bz u. G.	
5	2	4	Jan. Juli	Meininger Credit-Anst.	100	72 bz u. G.	
3	1½	4	1. Jan.	Oberlausitzer Bank	200	54,50 P.	
—	6½	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	158 P.	
10	8	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	105,75 G.	
5½	5½	fr.	do.	do. Credit-Bank*	100	101,50 G.	
0	0	fr.	—	Schönheim. Bank-Ver.*	200	22,25 G.	
5	0	4	1. Jan.	Thüringer Bank	do.	76 G.	
0	0	4	do.	Weimarische do.	100	39 G.	
0	0	4	do.	Zwick. Bank	do.	—	50% —

* in Liquidation.

Kohlen-Actien und Prioritäten.

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	*a. Braunkohlenactien.*	pr. St. Mark		
—	—	—	1. April	Friedensgrube Meuselw.	300	30 P.	
3	1	—	1. Januar	Mariengrube b. do.	do.	50 P.	
0	—	—	do.	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	25 G.	
—	—	—	1. Juli	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P	
—	—	—	do.	Zum Fortschritt do.	do.	80 P.	
M	M			*b. Steinkohlenactien.*			
—	—	—	1. Januar	Concordia in Niederßln.	do.	275 P.	
—	—	—	do.	Deutschland	do.	40 P.	
385	280	—	do.	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do	2750 P	Junge 3406
—	—	—	do.	Gersdorfer	do.	45 P.	
65	35	—	do.	GottesSegenLuganSt.-A.	do.	395 P.	
80	150	—		do. do. do. Pr.-A.	do.	520 G.	
—	—	—	do.	Kaisergrube	do.	80 G.	Pr.-A. 180 G
55	105	—	do.	Lugau-Niederwürschnitz	do.	515 P.	
—	—	—	do.	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	300 P.	
110	90	—	do.	Oberhohndorf-Forst	210	490 G.	
69	33	—	do.	do. Schader	270	455 G.	
—	—	—	1. April	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	58 P.	
—	—	—		do. do. Pr.-St.-A.	150	55 P.	
—	—	—		do. do. do. v. 1871	300	150 P.	
—	—	—	1. October	Rhenania-Actien	do.	20 P.	
—	—	—		do. Prior.	do.	50 P	
—	—	—	1. Januar	do. II.	450	100 P.	
—	—	—		Saxonia-Actien	300	20 P.	
—	—	—	do.	Teutonia bei Gersdorf	do.	3,50 G.	
385	250	—	do.	Zwick. Bürgergewerksch.	64	3800 P.	
—	—	—		do. Brückenberg S. I.	180	70 G.	
—	—	—		do. do. - II.	90	43 P.	
—	—	—		do. do. - III.	90	43 P.	
—	—	—		do. do. IV. I.-Sch.	360	145 P.	
81	90	—	do.	Zwickau-Brückenberg Zehntsch. à 150 □R.		1450 P.	
50	80	—	do.	Zwickau-Oberhohndorf	300	1200 G.	
150	140	—	do.	Zwick. Steinkohlenb.-V. Vereinsglück	183	1720 P.	

Sorten.

Vollwicht. Preuss. Friedrichsdor	pr. Stück	16,40 G.
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,69 P.
20 Francs-Stücke	do.	16,24 G.
Kaiserliche Ducaten	do.	9,64 G.
Silber pr. Zollpfund fein		—
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		180,50 P.
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Bank- u. Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170 G.
Russische do. pr. 100 Rs.		213,75 P.

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.	
4½	2/1 1/7	Altenburg-Zeitz	100	99,65 P
4½	Jan. Juli	Altona-Kiel	500 u. 100	100,25 G
5	do.	Annaberg-Weipert	100	68,50 G.
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	97,50 G.
4½	do.	do. Lit. A.	do.	99,75 P
4½	do.	do. - B.	do.	99,75 P.
4½	2/1 2/7	do. - C.	5000-500 M.	97,75 P
5	Jan. Juli	Berlin-Hamburg	1000—100	108,50 G.
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	97,50 P
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	95 G.
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000,600,300M.	92 P
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	1000,600,300M.	101,25 G.
4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	94 P.
5	do.	Cottbus-Grossenhain	do.	101,40 P.
5	2/1 1/7	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	99,60 P.
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 600, 100	98,50 G.
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Partial-Obligat.	100, 50	116 P
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	98,35 bz
4	do.	do. - 1860	do.	97 bz u. P.
4	Jan. Juli	do. - 1866	500, 100	95,50 P.
4½	do.	do.	500 u. 200	101,50 P.
5	do.	do.	500, 100	103,75 G
4½	2/1 1/7	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	300 M.	89,75 P
4½	do.	Magdeb.-Leipziger Pr.-Obl. der	3000, 1500	
4½	do.	Magd.-Halberst. Eisenb.-G. L. A.	1000, 300	100,50 P.
4	do.	do. do. - B.	do.	86,50 P.
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	99 bz u. G.
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	97,90 bz u. G.
4½	do.	do. III. -	do.	98 P.
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	98,75 G.
5	Jan. Juli	do.	do.	103,75 G.
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	102,75 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100T	92,50 G.
4½	do.	do. - G.	do.	99,75 G.
4½	do.	do. - H.	do.	101,50 G
5	do.	do.	do.	105,30 G.
4½	2/1 1/7	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	100,25 P
4½	Jan. Jul.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100T	99,70 G.
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	96,25 P.
4½	do.	do. II. -	500—100	101,80 G.
4	do.	do. III. -	do.	96 P.
4½	do.	do. IV. -	do.	100,10 G.
4½	do.	do. V. -	do.	100,10 P.
4½	do.	do. VI. -	3000-300M.	100,10 G.
4½	do.	Werrabahn	500—100 T.	87 G.

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	98 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	94 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	88,50 G.	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	86,90 bz	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	86,70 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	96,75 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	57 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	54 G.	
5	Jan. Juli	Gold	Brünn-Rossitz	100	84 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	83 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Buschtiehrad (BNordwb.)	do.	65,50 P	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	60 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	57 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	52,25 P	
5	Jan. Juli	nothl.	Dux-Bodenbach	500-100T	46 G.	fco. Z.
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	37,50 P	fc. Z. m. Cp.
5	Jan. Juli	do.	do. - 1874	do.	—	[p. 1. April 77
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	58,50 P	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	85,20 P	
5	do.	do.	do. II. -	do.	84 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	81,50 G.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	72,50 P	
4½	Jan. Juli	nothl.	Gras-Köflach	do.	47 bz u. G	
5	do.	do.	do.	do.	33,50 G	fco. Z.
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	29,50 bz u. G	
5	Mai Nov.	Silber	Kaiser Ferdinand-Nordb.	200	89,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser Franz Joseph	200 fl.	73,50 P	
5	do.	do.	do. Em. 1875	do.	71,75 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	59,50 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	64 G	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	63,75 P.	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	62,75 G	
5	Mai Nov.	S. 10% C. St.	Lemb.-Czernow. I. Em.	do.	65 P.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	68,90 G	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	56,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	54 G.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	53 P	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schlesische	200 T.	15 G	fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	9,25 G	[v. 1. Juli 74
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	95,75 G	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	do.	72,75 P	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	62 P	
5	Jan. Juli	Gold	do. Südbahn	do.	77,80 G.	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	48 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen	100	28,10 G	fco. Z.
5	do.	do.	Prag-Dux	do.	18,30 G	fc. Z. m. Cp.
5	do.	do.	do. II. Em.	do.	15,50 G	[v. 1. Jan. 74
5	do.	Gold	Prag-Turnau	do.	71,50 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	65,25 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	59,50 P.	
5	do.	do.	do. - 1874	300 M.	78,10 G	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	61,50 P.	

Divid. pr. 1875	1876	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
6	8½	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	83⅓	126 G	
0	0	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	19 P.	
0	0	4	do.	Gröllw. Papierf. a. Halle	200	—	
0	0	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	5 P.	
12	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	105 P.	a. D
—	—	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	98 G.	
8½	7	4	1. Jan.	Kettenschleppa. d. O.-E.	100	105,50 G.	
5½	5	4	do.	Leipziger Baubank	do.	81 G.	
96	90	4	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% Einz.	8200 G	
8½	8½	4	1. Jan.	do. Immobil-Gesellsch.	100	104,60 G.	
7	7½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	105 G.	
7	—	4	1. Sept.	do. Malzf. Schkeuditz	do.	89 P.	
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	à 10 M. Einz.	—	
0	0	4	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg. vm. Gostj. Bergm. & Co.	100	16,50 bz u. P.	a. D
10	—	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	202 G.	a. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	101,75 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	300	101,75 G.	
5	7	4	1. Jan.	Leipzig. Mühl.-Act.-Ges.	100	83 P.	
10	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	87,50 G.	
0	0	4	do.	Masch.-B.-V. z. Chemnitz	do.	—	
0	0	4	1. Jan.	Sächs. Lederindust.-Ges.	do.	20 P.	
9	—	4	1. Oct.	Soc.-Brauerei Dresden	300	—	
5	—	5	Jan. Juli	do. do. Prioritäten	300	—	
6	6	fr.		Teutonia, Lebensv.-B. p. St	1000 20% Einz.	1000 G.	
6	7	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	114 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	300, 1500	101,50 G.	
7	6	4	Jan.	Thür. Gasges. i. Leipzig	100	94 P.	
7	6	6	do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	108 G.	
3	5½	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	300	48,50 G.	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner in Reudnitz. Für den politischen Theil verantwortlich Dr. Arnold Bodek in Leipzig. Für den volkswirthschaftlichen Theil E. G. Lauer in Leipzig. Redacteur des musikalischen Theils Prof. Dr. O. Paul in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.